Blatt

B 21853 D

264

vom 20.1 bis 2.2.84

Stadtzeitung für München

2.50

AUGUSTIN SOUCHY Anarchismus ist Begabung

VERANSTALTUNGSKALENDER

DGB-der 35 Stunden Krampf

LIVING ON A FRONTLINE

BLATTSCHUSS

KLEINANZEIGEN

UNIMOG FÜR NICARAGUA

Viele Projekte in Nicaragua können wegen fehlender Gelder nicht im vorgesehenen Umfang weitergeführt werden. Hiervon ist auch die Finca St. Helena, der einzige Modellversuch biologischer Landwirtschaft in Nueva Guinea/Zelaya (südl. Atlantikküstenregion Nicaraguas) betroffen. Die Gegend um Nueva Guinea ist eine vernachlässigte Region Nicaraguas. Im Umkreis von 60-80 km gibt es keine asphaltierten Straßen. In Regenzeiten verwandeln sie sich zu schwer befahrbaren Schlammpisten, die dann nur noch mit geländegängigen Wagen befahrbar sind. Die Transporte von der Finca nach Nueva Guinea – Fußweg 1 Stunde – werden augenblicklich noch mit einem Vierer-Ochsengespann erledigt. Wegen des beschwerlichen Weges kann der Ochsenkarren nur leicht beladen werden und am Tag höchstens 1-2 Touren unternehmen. Da die Ochsen nicht überfordert werden sollen, sind sie auch nicht täglich einsatzbereit. Für Transporte von und nach Managua steht der Finca lediglich ein VW-Bus Baujahr 1960 zur Verfügung, der nur in geringem Umfang Lasten transportieren kann, oft mehrmals fahren muß und angesichts seines Alters mindestens 10 Tage im Monat wegen Reparaturen ausfällt.
Ein den dortigen Straßenverhältnissen angemessener, strapazierfähiger und geländegängiger Kleinlastwagen bedeutet eine große Erleichterung für die Arbeitsorganisation auf der Finca. Solchen Kriterien entspricht ein UNIMOG, den wir gebraucht für 19 000 DM in der BRD gekauft haben, Über Italien besteht die Möglichkeit, ihn im Januar '84 kostenlos nach Corinto/Nicaragua zu verschiffen. Der UNIMOG hat Austauschmotor und -getriebe, hat einen 6 Zylinder Dieselmotor. Wir haben ihn in einer Vertragswerkstatt auf seinen technischen Stand überprüfen lassen und den O.K.-Stempel bekommen.
Wir bitten Euch um eine großzügige Spende, die zur Deckung der Unkosten von rund 20 000 DM beiträgt. Sollten wir wider Erwarten einen Überschuß erzielen, werden wir ihn auf das Spendenkonto der Finca überweisen.

Spendenkonto: Volksbank Wiesloch EG BLZ 672 922 00, Kto.Nr. 28 16 03 A.Schwarz/G.Frey, Kennwort: „UNIMOG für Nicaragua".

2 X FRAUENKUNST

Am Samstag, den 21.1. um acht, singt Brigitte Ullherr ihre kämpferischen Lieder in der Frauenkneipe unter dem Titel: „Ich bin keine friedfertige Frau". Es kostet fünf Mark Eintritt. Und eine Woche später laden Freundinnen der Frauenkneipe zu einem SUPER-GALA-BENEFIZ-Abend ein. Künstlerinnen singen, spielen, musizieren, tanzen zu gunsten der Kneipe von 20-24 Uhr. Programm und Vorverkauf: Frauenbuchladen / Frauenkneipe, 10 Mark wird der Eintritt kosten.

FEST

1984 Geburtstagsfestival zum Mutmachen im Orwelljahr für alle, die heuer Geburtstag feiern. Eine Veranstaltung Schwabinger Bürger und Bürgerinitiativen mit Eisi Gulp, Rudi Klaffenböck u.a. Musik & Tanz: Bourbon Street All Stars mit Jenny Evans, Konks, die Münchner Stones, Wally Warning & Friends.
Samstag, 21. Januar 84 um 20 Uhr im Schwabingerbräu, Münchner Freiheit; Kartenvorverkauf Schwabingerbräu und Abendzeitung

ES GRÜNT

Mit Kultur und nicht mit Pauken und Trompeten werden der OB-Kandidat der Grünen, Georg Welsch, und drei Stadtratskandidaten selbiger Liste sich der Basis vorstellen. Jockel Tiersch und Kuno Fischer, Dulljöh und das Duo Jedermann und Peter Meier spielen auf am 18. Januar 19.30 im großen Saal der Pasinger Post am Pasinger Marienplatz.

KUNST-STÄTTE

In der Freizeitstätte Neuperlach stellen junge Künstler vom 12.2.-17.2. ihre Bilder/Fotos und Objekte aus. Großes Interesse bei diesem ersten Versuch besteht am Austausch von Meinungen, Ansichten etc. zwischen „Machern" und Betrachtern. Kunstinteressierte und andere, die es satt haben, sich in sterilen Ausstellungshallen zu bewegen, bietet der Kunstverein Kobold e.V. einen alternativen Versuch. Weitergehende Vorstellungen und neue Ideen sind nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht.
Die Öffnungszeiten sind: Sonntag, 12.2.84 von 13.00-18.00 und Mo-Fr 13.2.-17.2.84 von 15.00-18.00. Ort: Quiddestr. 17, 8 München 83, Tel. 67 20 20 Eintritt frei.

STUDENT-AUTONOM

Ein Neuanfang! Es gibt tatsächlich wieder ein regelmäßiges Treff autonomer Studenten. Jeden Dienstag 14.30 im Geschwister-Scholl-Institut, Ludwigstr. 6, Zimmer 103.

INHALT

2/3 . . . . . .2/3
Bin ein verhinderter Bauer 4
Zukunft als Fabrik? + Leserbriefe. 5
Der Staat ist eine Obsession —. 6
Anarchie eine Begabung
Der Anarchist Augustin Souchy ist tot.
35 Meter Kabel pro Arbeiter — 8
Der Fight um die 35-Stunden-Woche
Blattschuß: 10
ein kommunalpolitischer Rundschlag

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22
Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Gerd Miersch

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

STAATLICHER MORD

„Gegen staatlichen Mord" heißt eine Veranstaltungsreihe, die schon seit 12. Januar läuft und bis 5. Februar dauert: amnesty international und AIDA haben das Programm zusammengestellt: u.a. Filme von Güney und Lilienthal, Theater, Ausstellung und Vorträge. Näheres im Veranstaltungskalender! Das Ganze findet im Theater im Fraunhofer, der dortigen Galerie und im Werkstattkino statt!

SELBSTVERWALTET

Das Netzwerk (Selbsthilfe e.V.) und das Jugendprojekt EIBA veranstalten eine Veranstaltung zum Thema „Kollektiv Leben und Arbeiten", selbstverwaltete Betriebe stellen sich vor. Z.B. der Finkhof, Schäfereigenossenschaft, die Haidhauser Kistler, Ruffini, Sponton . . . Am Samstag, 28.1.84 im Augustanasaal in Augsburg. Das Programm: 13 Uhr Flohmarkt, 15 Uhr Arbeitsgruppen, 18 Uhr Pause, 19 Uhr Diskussion.

FILMWOCHE

Das Jugendinformationszentrum (JIZ) veranstaltet eine jugendpolitische Filmwoche. Thema: Wenn ihr diesen Planeten liebt, Exemplarische Antikriegsfilme und Filme zur Friedensbewegung. Vom 23.1. bis 27.1.84, jeweils 18.30, Paul-Heysestr. 22. Eintritt frei. Das genaue Programm in „Und Außerdem" nachlesen!

APPELL AN DIE FRIEDENSBEWEGUNG

ORGANISIERT DIE DAUERBLOCKADE IN MUTLANGEN!

Mit Recht wird „die riesige deutsche Friedensbewegung' gefragt, ob sie ausserstande ist, wenigstens an einem einzigen Ort der Republik eine respektable gewaltfreie Dauerblockade durchzuhalten.

Obwohl die ersten amerikanischen Raketen in Mutlangen eingetroffen sind, wird in der Friedensbewegung bisher nur über eine Dauerblockade diskutiert anstatt sie zu organisieren. (In England wird dies schon seit 2 Jahren beim Stationierungsort Greenham Common praktiziert, wo 160 Cruise Missiles aufgestellt werden.)

Wir müssen in Mutlangen ein Blockade organisieren, an der schließlich tagtäglich so viele Menschen teilnehmen, daß die Kriegsmaschinerie tatsächlich behindert wird. Wie wollen Polizei und Justiz reagieren, wenn sie Tausende oder Zehntausende wegen Nötigung verurteilen sollen? Mutlangen könnte zu einem „gewaltfreien" Zeichen gewaltfreien Widerstandes werden.

Wir rufen daher sämtliche Friedensinitiativen in der BRD auf, ihre BGs zu aktivieren und so bald wir möglich eine feste Teilnehmerzahl zu einem festen Termin an das Friedensdorf Mutlangen (Pressehütte, Forststr. 3, 7075 Mutl. 0 71 71/7 62 10) zu melden. Die dortige Gruppe ist in akuter Gefahr, sich zu verschleißen, wenn sie nicht endlich systematische Unterstützung der Friedensgruppen erhält!

Jede Friedensgruppe sollte sich für mind. 2 Tage (einschl. Nachtwache) anmelden. Die Leute des Friedensdorfes können für 2-300 Leute Schlafplätze beschaffen.. Dabei appellieren wir vor allem an alle Prominenten, die sich am 1.Sept. 83 in Mutlangen selbst verpflichtet haben, auch an weiteren Blockaden teilzunehmen, ihre Selbstverpflichtung JETZT zu realisieren. Wir schlagen vor, daß etwa alle 2 Monate an einem Wochenende in Mutlangen eine größere Veranstaltung stattfindet (KULTUR GEGEN RAKETEN), an der Prominente, Wissenschaftler, Politiker, Schriftsteller, Liedermacher usw. öffentlich mitwirken. Genau so wichtig aber ist es, daß Bekannte und Unbekannte die Blockierer in ihrem Alltag durch geistige und materielle Beiträge unterstützen und ermutigen.

In diesem Sinne appellieren wir an alle Friedensinitiativen in der Bundesrepublik sowie an die regionalen Zusammenschlüsse, Entschlüsse zu fassen und sie dem Friedensdorf Mutlangen mitzuteilen.

FRIEDENSINITIATIVE NAGOLD
c/o Brigitte Rücker, Herrenbergerstr. 31
7270 Nagold

Es werden dringend Spenden gebraucht: 442345237 KSK Schw. Gmünd, Stichwort: Mutlangen—langer Mut, BLZ 61350040.

NEU

Pro Familia ist den meisten bekannt als Beratungsstelle für Partnerschaftsfragen und Sexualprobleme, bei Schwangerschaftsangelegenheiten, Empfängnisregelung und Familienplanung. Neu ist die PF-Jugendberatung, jeden Donnerstag zwischen 15 und 19 Uhr, Türkenstr. 103/I. Tel. 39 90 79

NOSTALGIE

Die Crew der Galerie WERKSTATT — Produzentengalerie im Westend, Anglerstr. 12, will eine FANZINE-Ausstellung organisieren. Wer noch Material oder Infos zusteuern kann, soll die Tel. Nr. 50 78 37 anrufen. Außerdem sind noch Künstler gefragt, die ausstellen wollen. („Realismus gefragt", quietschvergnügt und quicklebendig).

Spion gegen Spion 16

Ein kriminelles Spektakel 18
oder jede Zeitung ist eine Bombe —
zum Prozeß gegen Benny & Klaus,
Herausgeber der Radikal

Frauen — Emanzipation 22
Über die Arbeit

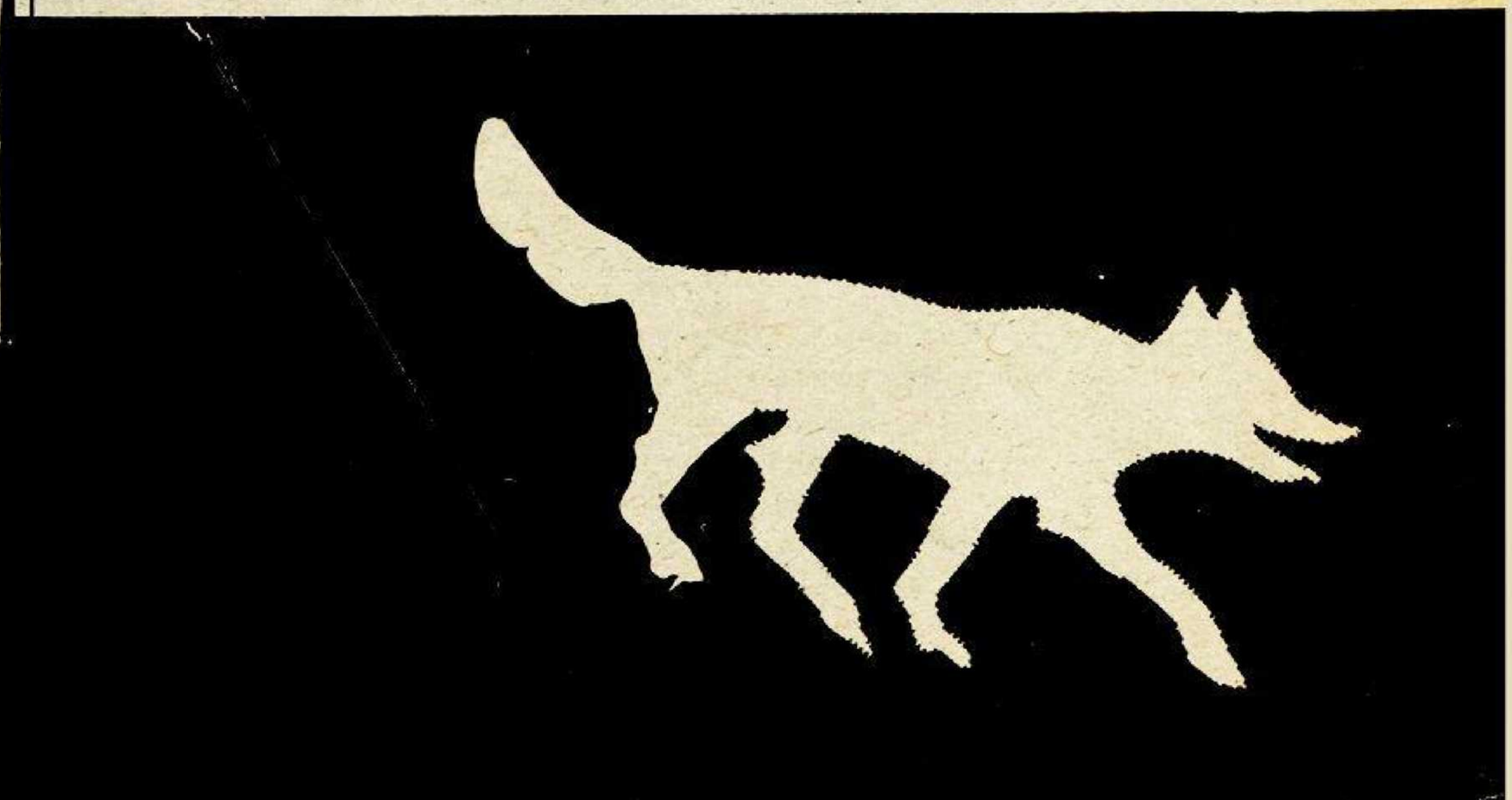
Kultur 23
Buch, Musik, Theater, Film

Adressen, Veranstaltungen, ... 35
Kleinanzeigen

Rückseite — Abotalong. 64

Generalvertretung f. Anzeigen der Buch- und Zeitschriftenverlage
RUNZE & KASPAR Jungfernstieg 20
1 Berlin 12 Tel. 0 30/772 24 43

BLATT ist assoziiertes Mitglied der
SCENE PROGRAMM PRESSE
Schlüterstraße 391 / Berlin 12
Tel. 0 30/881 38 88



ICH BIN EIN VERHINDERTER BAUER

Ein birnenförmiger Mann verläßt München, um seinen Hals baumelt ein Orden, den er nicht verdient hat. „Männer sind wie Kohl. Am besten sind sie leicht abgebrüht zu genießen." (totlach)

Oh, Karl Valentin, was mußt du erdulden, dicke Männer trampeln über dein Grab und ziehen Humororden ab, wo es nur geht. Strauß, Kreisky und jetzt er — Birne, die Krönung des deutschen Humors-zackezack, die Reihen fest geschlossen und jetzt aber dermaßen einen drauflosgelacht und ein Russe, ein Franzose und ein Deutscher stehen auf einer Brücke und so weiter.

Eigentlich haben sie dich verrecken lassen, Valentin, in dieser unserer sauberen Stadt. Werbefilme für die Stadtsparkasse hast du drehen müssen, damitst überhaupt was zum Beißen gehabt hast, so wars und dürr warst eh. Wenn dann jemand stirbt, kommt der liberale Geist in den Weißhemden daher und stellt ein Denkmal auf, und er nennt dich „Volkskomiker". Wie kann man einen Menschen, der sein ganzes Leben gegen das Volk gewettert hat, mehr beleidigen, als ihn „Volkskomiker" zu nennen? Man hängt dem Vertreter der Herde einen Orden an den Wanst, stellvertretend für alle unabsichtlichen Witzbolde hierzulande.

So gesehen ist die Wahl gut getroffen, würdig des deutschen Humors, würdig und gnadenlos. Wolle mern neilasse? Dein „Nein" könnte dich den Kopf kosten.

Tusch! Trotzdem, Kohl ist ein lustiges Wort, lustiger als Schmidt zum Beispiel oder Realwirtschaft und diese Dinge, über die man keine Witze macht. Kenn ich doch die Freaks, irgendjemand schreit: „Birne is im Fernseh", und alle hoffen ein paar Minuten auf unfreiwillige Peinlichkeiten, ausgenommen vielleicht dem Großkommunen-Coolen, der sich mit einem lapidaren „Oh no, nicht schon wieder" lieber in Groucho Marxens „Schule des Lächelns" vertieft und jede aufkommende Heiterkeit mit einem fragenden „Why a Kohl? Why not a duck?" unterdrückt. Recht hat er eigentlich.

Tusch! Orden sind was für Tote und Helden, Clowns kriegen sie eigentlich nie, und was ist schon ein Orden für einen Spruch, wenn soviele zur Auswahl stehen, die diese unsere Birne verbricht, sie zu zitieren hat nur einen Sinn, die Toten, die wirklichen Komiker, sollen auferstehen, den deutschen 3/4 Takt-Humor zu beerdigen, die W.C. Fields, Chaplins, Keatons, Tatis und Marxens. Darum, der Chef der Republik im Original, wahllos, die lachende Wende:

„Mein Lebensschiff sticht erneut in See, in eine ungewöhnlich stürmische See. Wir sind unsinkbar. Der Wind des Zeitgeistes weht heute da und morgen da. Es ist viel besser, man hat Rückenwind, als man hat den Wind im Gesicht stehen. Was nützt die beste Sozialpolitik, wenn die Kosaken kommen. Wir wollen den Sozialismus bekämpfen zu Lande, zu Wasser und in der Luft." (wird fortgesetzt)

laufende Sonderangebote
Daunenjacken, Parkas, Feldjacken, Jeans, Pullis, T-Shirts, Rucksäcke und Schlafsäcke
UNIMODEN
Schellingstr. 28 a, 8 München 40
Tel. 28 48 67

Eines aber hat er dann doch erkannt: „Die Sprache ist verräterisch", und der geschundene Valentin würde ihm vielleicht antworten: „Es riecht nicht alles gut, was kracht."

Artbart

DIE ZUKUNFT ALS FABRIK?

Das Quadratraster, aus dem die acht Köpfe der Fachleute wie hinter Gittern hervorsahen, verschwand vom Bildschirm, und R. Harrington sen., Sprecher der Direktion, »Sektion Forschung«, kam groß ins Bild. »Damit ist das Problem umrissen«, sagte er. »Seine Bedeutung ist nicht anzuzweifeln. Wir haben das Programm ETHIC genannt – Elementary Theorems and Heuristic Ideas of Charity – und damit zugleich angedeutet, daß wir dabei einen Anspruch stellen, der Geschäftsinteressen und dergleichen weit übersteigt. Unsere Lösung wird die Rechtsprechung aus dem unbefriedigenden Zustand der Subjektivität hinausheben und ein Zeitalter einleiten, in dem auch Recht und Unrecht nach präzisen, allgemein gültigen Regeln beurteilt wird. Es ist uns klar, daß wir, bevor wir es ausarbeiten, Spezialisten verschiedenster Bereiche konsultieren müssen. Darum haben wir Sie zu dieser Konferenz gebeten. Vielleicht darf ich zunächst Sie, Professor Bendrix, um ihre Stellungnahme bitten?«

Sylvia Hamberger und Mona Winter Die neuen Mutanten — von Genfabriken und anderen Künstlichkeiten. 26. Januar 1984, 20 Uhr, Halle 1, ARRI-Gelände, Türkenstraße 89.

»Als Verhaltensforscher«, begann Professor Bendrix, »sind mir die Schwierigkeiten Ihres Vorhabens wohl etwas deutlicher als Ihnen selbst. Ein ethisches System läßt sich nur aus einer Bestandsaufnahme aller Verhaltensmuster und eventuell zugeordneter Antriebe ableiten. Was dabei als wünschenswert anzusehen ist und was nicht, ist nur am Beispiel unserer entwicklungsgeschichtlichen Vorfahren, der höher entwickelten Tiere, zu beurteilen . . .«

»Verzeihen Sie, Herr Kollege«, fiel eine Stimme ein, und drei Sekunden darauf erschien der Kopf von Dr. Koska auf dem Schirm. »Wenn Sie dieses Prinzip zugrunde legen, verleugnen Sie den entscheidenden Schritt zum ›Ich-Wesen‹. Die Basis, von der Sie ausgehen müssen, liegt in der frühkindlichen Entwicklung; sie bestimmt die Verhaltensweisen des Erwachsenen, und jede Bewertung kann daher nur relativ sein.«

»Dabei vergessen Sie aber, daß es auch unumstößliche, absolute, ewige Werte des Moralischen und Ethischen gibt«, fiel Dr. Tebaldi ein. »Dabei berücksichtige ich durchaus die Erkenntnisse der modernen Wissenschaft, man darf jedoch nicht übersehen . . .«

»Und wie sollen wir nun das Problem lösen?« fragte Bolewski, Starmathematiker des MIT, seinen Freund und Kollegen Rosenbaum vom Computerzentrum.

»Wie bisher –«, sagte Rosenbaum, »indem wir die Meinung aller Fachleute anzweifeln. Indem wir prüfen, was an ihren Modellen relevant ist – an der Verhaltensforschung, der Psychoanalyse, der Umweltforschung – sogar der Moraltheologie. Wir werden die Modelle auf Übereinstimmung prüfen und nebenbei einige Wissenschaften formalisieren, quantifizieren, validieren, kurz: modernisieren und praktikabel machen . . .«

» . . . die Verhaltensforschung, die Psychoanalyse, die Umweltforschung und die Moraltheologie . . .« warf Bolewski ein.

»Und einiges mehr«, bestätigte Rosenbaum. »Und dann werden wir ein Theorem aufstellen und feststellen, was als Konsequenz daraus erwächst und wo es Freiheitsgrade offener Entscheidungen gibt.«

»Und diese Entscheidungen werden wir treffen«, meinte Bolewski.

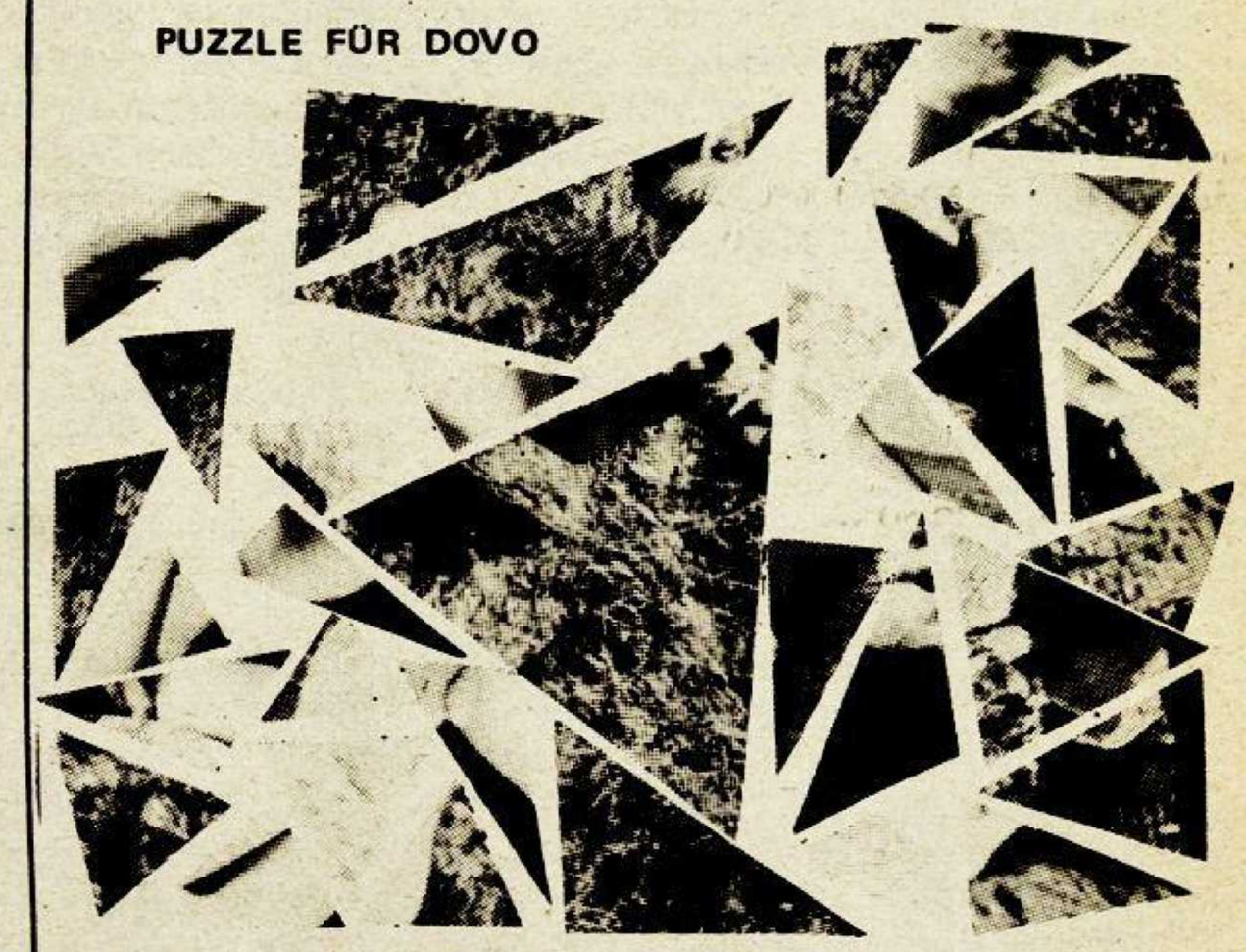
»Wer sonst?« fragte Rosenbaum. »Wer sonst versteht den Unterschied zwischen dem Notwendigen und dem Möglichen? Es wird uns nichts anderes übrigbleiben.«

»Wir werden das Problem lösen, und man wird uns dafür beschimpfen.«

»So wird es sein«, unterstrich Rosenbaum, schon ein wenig zerstreut, denn er dachte an lineare und parabolische Optimierung, an Systemtheorie und Graphenlehre, an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Spieltheorie, an künstliche Sprachen und statistische Semantik. Er nickte Bolewski zu und stieg in den Lift.

LESERBRIEFE

PUZZLE FÜR DOVO



Hi Blatt,
Wenn ich diesen emanzo-faschistischen Leserbrief aus Blatt 263 lese, dann schläft mir der Pimmel ein.

Siegfried

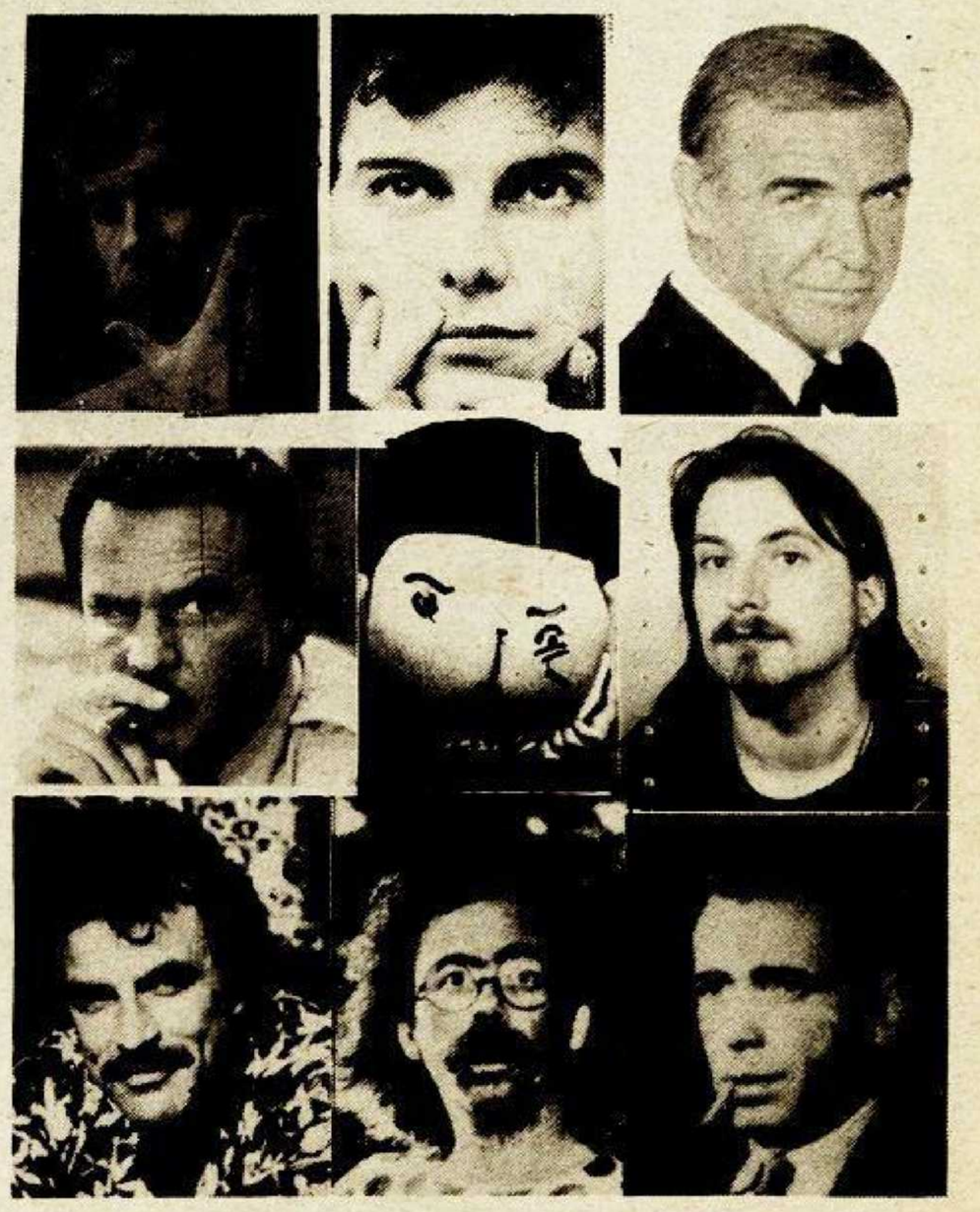
An Anke,
Bin von der Rally Paris-Dakar mithilfe der Mitfahrerzentrale zurückgekehrt. Habe jede Menge Reis gegen die Reisekrankheit eingenommen. Und in der Sahara hab ich ausschließlich Dreijahrestee geschlürft. Ich saß auf dem Beifahrersitz, so daß mir Toni Negri - verkleidet als Nonne - vom Rücksitz aus den Kopf massieren konnte. Arafat, der neben ihm saß, suggerierte mir pausenlos Atemübungen aus dem „Cosmopolitan". Er unterbrach sich nur zur Stunde des Gebets, um alles Unheil über Abu Mussa, Assad und Sharon herbeizuflehen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kamen mir Kotzgefühle bei dem starken Fußgestank, der von hinten kam. In Tunis angekommen, glaubte ich mich außer Gefahr und verzehrte ein belegtes Brötchen. Leider war das gerade wieder verbilligte Brot zu 50 % mit Bromid versetzt, so daß ich kotzen mußte wie ein Reiher. Daraufhin nahm ich 36 Schlaftabletten ein und setzte meine Reise nahezu im Koma fort. Das aber hat mich nicht daran gehindert, über eine Frage nachzudenken, die ich nun Dir stelle: „Ist es heutzutage noch möglich, einen schönen Urlaub zu machen? Und wenn ja: welches ist dann die richtige Ausrüstung?"

Alberto

Saubere Sache
Leserbrief zur Chiffre-Annonce "Sachbuchautor sucht Männer, die Frauen vergewaltigt haben und bereit sind, darüber zu sprechen. Name unwichtig, absolute Diskretion, eventuell Honorar."
Das ist ja eine „saubere" Sache, daß Vergewaltigern Honorare winken! Was für eine „Sache" ist denn Vergewaltigung? Ich vermute stark, daß der „Sachbuchautor" hier eine Marktlücke zu entdecken glaubt. Und Marktlücken werden ja heutzutage immer unreflektierter und unkritischer ausgeschlachtet.
Statt anonym auf die Suche nach Vergewaltigern zu gehen, die - ebenfalls anonym - bereit sind, darüber zu sprechen, schlage ich vor, daß Sie ernsthaft Ihr Interesse an und Ihre Motivation zu diesem Thema überdenken und aussprechen. Recherchen über Ihre eigenen Gedanken, Verhaltensweisen und Phantasien zur (Männer-) Gewalt würden wahrscheinlich genug Stoff für mindestens die Hälfte des geplanten „Sachbuches" liefern. Das wäre auch mutiger und ehrlicher, als sich hinter den „Berichten" anderer zu verstecken! Ein Schritt dazu wäre z.B. eine offene Reaktion auf meinen Brief.
Mit verärgerten Grüßen
Ursula Wienberg

An die Lay-outerin (ALICE.... spionage..... ätsch)
Henry Kissinger sagte einmal, daß man sich Feinde genauso sorgfältig aussucht, wie seine Freunde. Und daß es notwendig ist, beiden treu zu bleiben. Da scheinst du mit ihm übereinzustimmen. Als Anerkennung für deine Treue zeige ich dir eine Serie von Adonisfressen, unter denen du dir den Hauptdarsteller für eine weitere Fotostory aussuchen kannst.

Alberto



Am 1.1.84 starb Augustin Souchy im Krankenhaus in der Nymphenburgerstraße. Lungenentzündung. 91 Jahre alt. Seine Knochen hat er der Anatomie vermacht. Augustin war eine lebende Legende. Er, Anarchist, Anarchosyndicalist, Pazifist, Weltenbummler in Sachen Anarchismus, hatte sie alle noch erlebt: Durutti im spanischen Bürgerkrieg – Lenin in Moskau . . . Daß man nicht gern über Tote schreibt, ist keine Entschuldigung für Schweigen. Doch über eine Legende zu schreiben ist schwierig. Nun, das Blatt sitzt in München und Augustin hatte eben hier sein Domizil. Die Szene kennt ihn und er sie, ein fruchtbarer Boden für seine Gedanken und ein geliebtes Opfer für Interviews, wenn das Thema Anarchismus mal wieder in ist. Allerdings nach dem Spiegelinterview letztes Jahr hatte ich mir geschworen, nie wieder ein Interview zu machen – mit ihm. Natürlich, Authentizität macht den Journaille erst interessant, heißt es bekanntlich, das Authentischste, das ich von ihm kenne, bleibt seine Biographie „Vorsicht Anarchist, Ein Leben für die Freiheit, Politische Erinnerungen von Augustin Souchy".

Da ich nicht weiß, was ich bin und bevor ich es nicht weiß, bin ich auf alle Fälle kein Anarchist – denn das wäre Anmaßung. Und genau deswegen ist mir die Geradlinigkeit des Denkens und die Widmung eines 91 Jahre langen Lebens an einen Gedanken – den der Freiheit – ungeheuerlich. Wie ist ein Mensch, wie war er, wenn er fähig ist, 91 Jahre lang Geduld aufzubringen für eine Sache, die bisher immer nur Minderheiten für sich gewinnen konnte. Mit dieser Frage im Kopf bin ich zu Hans Popper gegangen, ein Freund von Augustin und gedanklicher Weggefährte, und habe einen Nachmittag lang versucht, von ihm auf diese Frage(n) Antwort zu erhalten. Ein Gespräch wie viele andere vorher auch mit Augustin, die nie geschrieben wurden, schließlich war es kein Interview, nur ein Gespräch, nur Assoziationen. Am Ende hab ich sie doch aufgeschrieben – assoziativ: die Gedanken von Hans, meine Fragen:

DER STAAT IST EINE OBSESSION

Augustin Souchy war nicht eben so ein Revolutionär, sondern Pazifist und Anarchist, pazifistischer Anarchist, und das ist nicht das gleiche. Er war ein Naturtalent wie ich – er hatte die Begabung – und war/ist nicht wie die anderen – die Mehrheit – vom Staate fasziniert. Der Staat ist eine Obsession. Die Menschheit ist besessen. Seit es Menschen gibt, gibt es den Staat – eine Zwangsorganisation mit einem oder mehreren Anführern, Mächtigen, an der Spitze. Wie Oppenheimer sagte: Auch vor Jahrtausenden bei den Räuberhorden der Wilden gab es Anführer. Die Mehrheit will einen Anführer – einen Führer – es muß nicht immer ein Adolf Hitler sein. In einer Demokratie genügt an der Spitze eben ein starker Demokrat. Die (R)evolution, die Souchy, die ich, meine, hat das Ziel, die Vorstellung von Staat in uns, in jedem einzelnen, abzuschaffen. Sicher, Anarchisten wie ich, wie Souchy, haben eben eine Antenne für diesen Gedanken, sie haben nicht die Obsession, die Besessenheit, wie die Mehrheit, daß es einen Staat geben muß. Nun, und das gilt es zu ändern – dieses Bewußtsein – und das ist ein langer Weg. Ein (r)evolutionärer Weg. Es braucht Zeit. Denn bisher hat sich an dem Diktum „einen Staat muß es geben, nur anders und besser" weder hier noch da, noch in Ost oder West etwas geändert. Lebt man im Kapitalismus, kämpft man für soziale Gerechtigkeit und landet in einem sozialistischen Staat. Du bist nichts, das Volk ist alles, hieß es unter nationalsozialistischer Herrschaft. Du bist nichts, der Staat ist alles, heißt es nun unter sozialistischer – kommunistischer Herrschaft. Ich bin gebürtiger Jude und habe den Aufstieg und Fall vieler Staaten, so auch den Aufstieg des jüdischen Staates, gesehen, und sehe eben auch dort nur einen narzißtischen nationalen Staat, einen Staat, der ist, wie der, aus dem ich fliehen mußte.

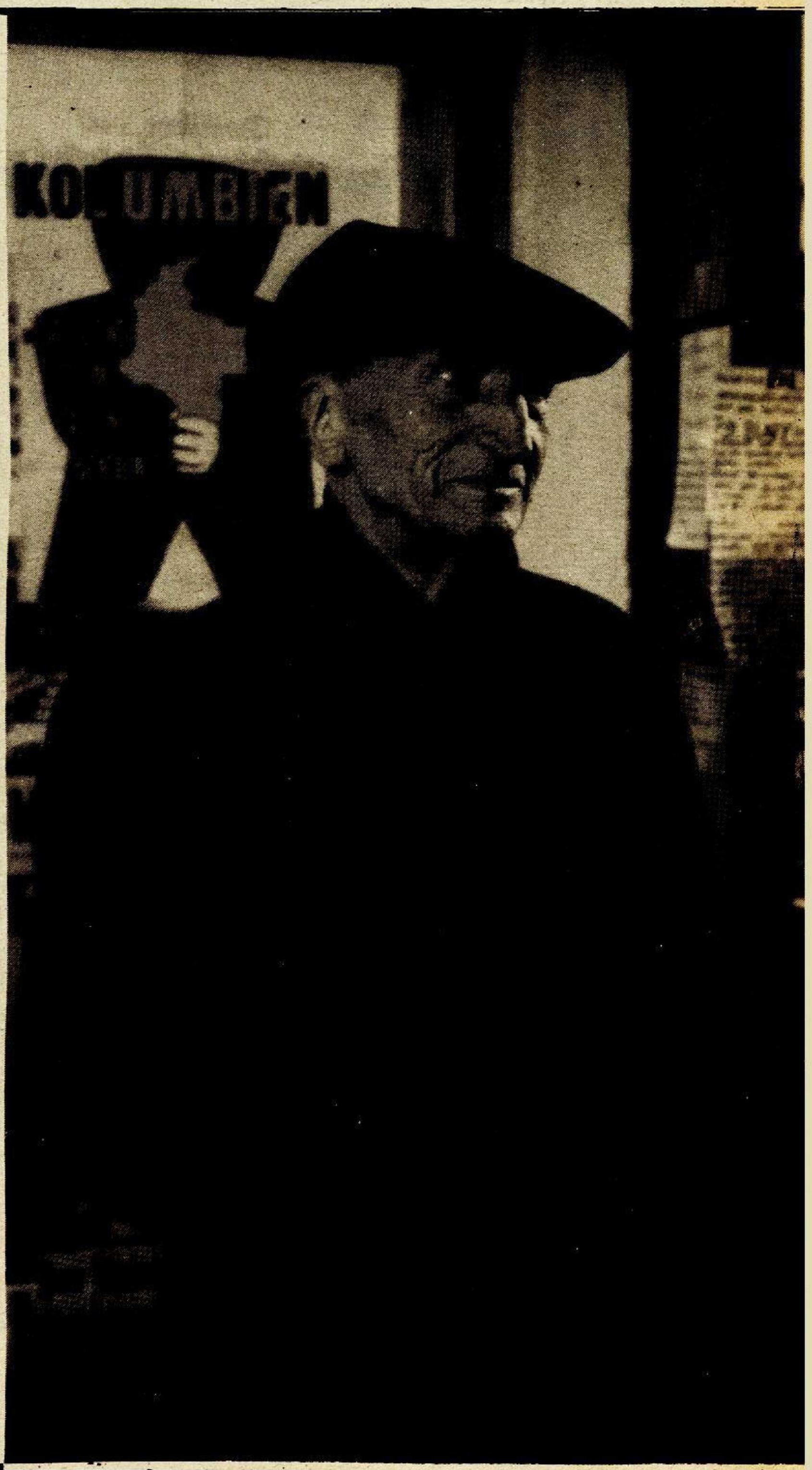
Aber wie hält das ein Mensch aus, 91 Jahre – respektive 74 (ungefähr so alt ist Hans) – bewußt zu erleben, immer in der Minderheit zu sein und zu bleiben. Und trotzdem gradheraus und gradlinig die „Begabung" – eben Anarchist zu sein – zu leben. Tagtäglich daran zu arbeiten, daß der sogenannte Normale endlich sich von seiner Obsession – vom Staat – befreit?

Dieser eingebaute Widerstand des „normalen Menschen" gegen den Anarchismus erfordert eben nicht 91 oder 74 Jahre Arbeit. Der Kampf für die Freiheit fordert mehr. Wieviel Zeit ist unwichtig. Fragt man nach der Motivation für dies Leben voller Arbeit, ist die Antwort: Freiheit – die es zu erlangen gilt.

Und eben der Staat usurpiert die freiheitlichen, freiwilligen gemeinschaftlichen Leistungen der menschlichen Gemeinschaft. Der Mensch fühlt sich nur frei, wenn er einen Diktator hat. Nur, das ist eben nicht Freiheit.

Daß Kriege nur in Kapitalismus entstehen, eben in Staaten mit Klassengegensätzen, ist „kommunistischer Quatsch“.

ANARCHISMUS IST EINE BEGABUNG



Kriege sind Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Das gilt es zu überwinden,. und das geht nur, wenn man die Wurzel der Unterwerfungsbereitschaft des Menschen findet. Denn diese Unterwerfungsbereitschaft ist „normal“. Für die nicht normalen warten Gefängnisse und Irrenanstalten.

Der Mensch ist zwiespältig – Anpassung und Auflehnung, beides ist in ihm. Und eigentlich hat er sich nicht geändert – wir sind mit electronics ausgestattete Steinzeitmenschen.

Bleibt die Frage, wie packt man diese Wurzel und wie bewegt man, wie verändert man? die stete Antwort: Man ändert für die Zukunft – es ist ein langer Prozeß. Wo beginnt man. Gut, die Vertreibung der Obsession, Bewußtseinsarbeit, sozusagen einerseits. Und andererseits kleine Einheiten, Gruppen, Kollektive ist das unumstößliche dauerhafte Rezept und Konzept gegen den Apparat der Unfreiheit – den Staat. Hans sagt mit innerster Überzeugung, daß das Große stirbt – irgendwann stirbt BMW und für ihn ist selbstverständlich, daß die Schwierigkeiten einer TAZ daran liegen, daß sie zu groß geworden ist. Also haben wir (BLATT) ja Chancen. Deswegen auch die positive Einschätzung von Augustin, und Hans auch, der Kibbuz' in Israel. Aber was nützt ein ökonomisch gutes – kollektives – Programm, wenn das ganze Land im Chauvinismus schwimmt. Also gegen die ideologische Vergewaltigung.

Die Überzeugung, daß sie – Augustin und Hans – was verändern können und müssen, begleitet(e) ihr Leben – ohne (Waffen-)Gewalt. Gut, in Nicaragua auch mit Waffengewalt, doch es ist nicht einzusehen, daß eine Armee einen Staat braucht, meint Hans. Als die Engländer im Nahen Osten saßen, kämpften Araber, Juden Seite an Seite gegen die Besatzer, und sie waren nicht ausgeschickt worden vom Staate Israel. Aber die Anarchisten sind in der Minderheit, vogelfrei für wildgewordene Kleinbürger. Es ist zum Verzweifeln, denn die Bewegten werden mal mehr und mal weniger, aber nicht (nie?) die Mehrheit. Wird man da nicht zum Pessimist? Die poppersche Antwort mit einem Lächeln: Ich bin Pessimist und bekenne mich dazu. Alle reden vom Ost-West-Konflikt, dabei haben Ost und West 90% Gemeinsames, und wenn es die Ost- und Westweltmacht nicht mehr gibt, wird es andere geben. Aber soviel Blödheit läßt einen verzweifeln. Nein wieso, man sollte sich nur keine Illusionen machen. „Revolu-

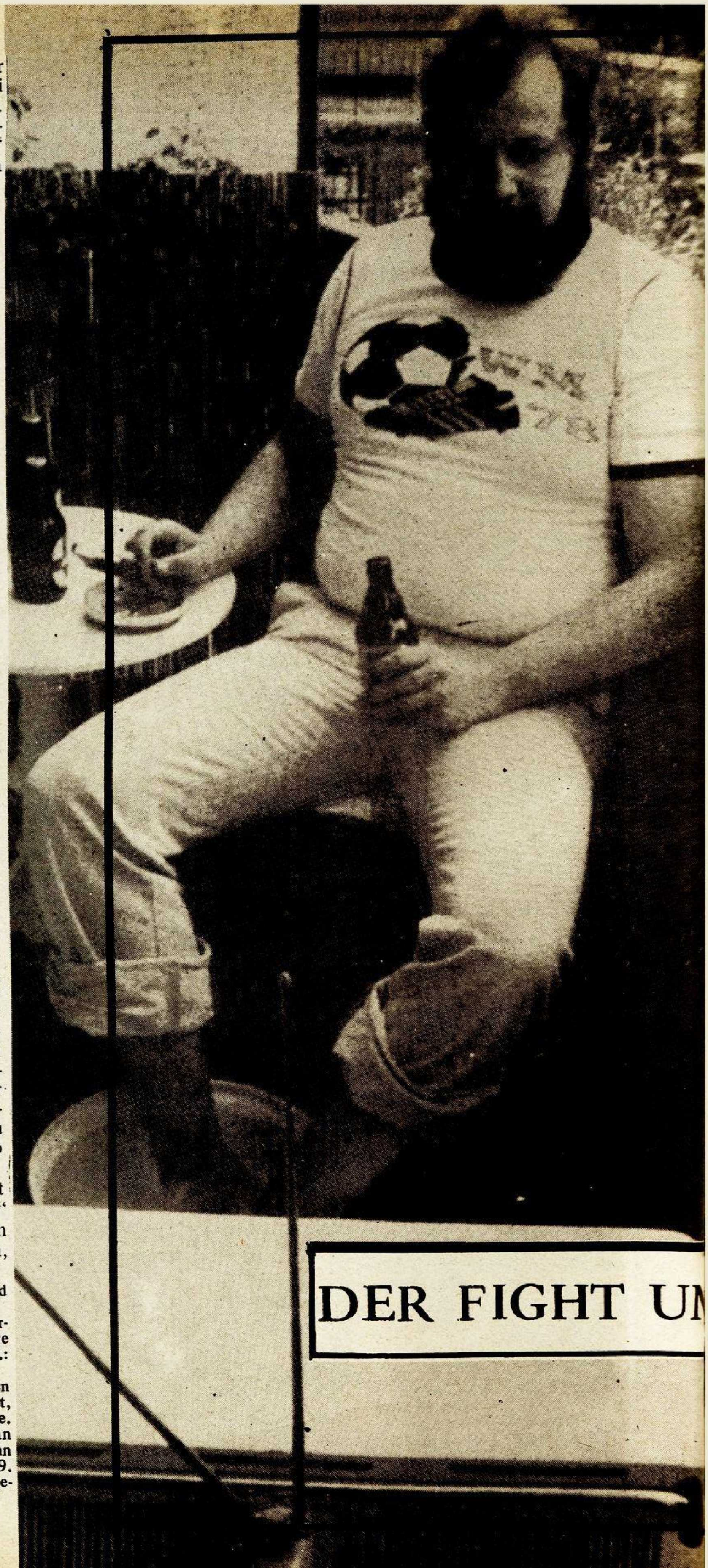
tionen enden mit dem Erlischen der Kollektivenergien. So war es auch bei der jüngsten Revolution in Portugal. Tiefe, Dauer und Bedeutung von Revolutionen sind nicht vorhersehbar ..." (A. Souchy „Vorsicht Anarchist, Ein Leben für die Freiheit")

Aber man kämpft doch, um zu gewinnen. Sicher. Aber nicht hier und jetzt. Ein Teil unserer Geschichte ist: the task of failing – die Aufgabe des Versagens – Verlierens!
Und der Frust, sich im Kampf gegen den Staat immer wieder eine rote Nase zu holen? Aber wieso ist das entmutigend – nein – es geht nicht um das Hier und Jetzt, sondern um die historische Perspektive und den Sinn fürs Lebendige, denn der Staat ist nur scheinbar stärker. Woher diese Zuversicht? Ungeduld bringt nichts. Geduld ist eine (r)evolutionäre Eigenschaft, die Dinge reifen langsam – alles andere ist contra naturam. Satire und Ironie ist mehr als ideologischer Salat. Ein Anarchist ist ideologiefrei. Es zählt die Evolution, deren revolutionärer Inhalt sein wird, das Bewußtsein des Menschen von der Obsession „Staat" zu befreien. Nicht der Staat, sondern der einzelne Mensch zählt. Und hier hat Lenin geschludert, es geht nicht um die Diktatur des Proletariats, die alles bringt, denn wie Rosa Luxemburg sagt, dies führt zu einer Diktatur über das Proletariat. Ibn Chaldun, ein arabischer Gelehrter, der um 1400 in Tunesien lebte und dessen Gedanken 200 Jahre später von Montesquieu aufgenommen wurden, hat die Gesetzmäßigkeit der Geschichte, die eine Geschichte der Staaten ist, erkannt. Er beobachtete den Aufstieg und Fall der Imperien, deren Vergänglichkeit. Und daß ein Imperium erst zerfällt, wenn die Kultur zerfallen ist, denn die vermeintliche materielle Kraft des Imperiums, des Staates, ist abhängig von seiner innerkulturellen Kraft. Ja, das hieße, der Staat läßt sich am ehesten durch eine Kulturrevolution beseitigen? Die Kulturrevolution ist Aufgabe des Anarchisten. Das ist revolutionärer Inhalt in evolutionärer Form. Kleine Schritte. Kleine Widerstandsformen. Die Saurier waren zu groß geworden und starben deshalb aus.

„Sicherster Garant der Freiheit aller ist das Selbstbewußtsein jedes einzelnen" (A. Souchy, Erfahrungen aus erlebten Revolutionen des 20. Jhr., München, Oktober 1980).

Ingrid

Die Bücher Augustin Souchys sind neu erschienen im TROTZDEM Verlag, Obere Weibermarktstr. 3, 7410 Reutlingen, Tel.: 0 71 21/37 04 94
Die Medienwerkstatt Freiburg hat einen Film mit/über Augustin Souchy gemacht, dessen Fertigstellung er nicht mehr erlebte. Titel: Die lange Hoffnung, Erinnerungen an ein anderes Spanien, mit Clara Thalmann und Augustin Souchy, 90 min./Farbe. 29. Februar 84, 22.50 Uhr im ZDF wird er gesendet.
Das Foto von Augustin stammt aus dem BASIS-Buchhandlungs-SCHATZ!



35 METER KABEL PRO ARBEITER —

DIE 35-STUNDEN-WOCHE

Nicht nur Nebel verschleiert den Blick, auch ein staatlich verordnetes „Weltproblem“ kann dies tun, umso besser, wenn dieses Problem auf fruchtbaren Boden fällt. Doch, wie Nebel sich lichten, so auch geistige Schleier. Nach „Normalisierung“ der Raketenfrage stellen die Fundamente des Staates neuerlich Grundsätzliches zur Diskussion: Bis in die hintersten bayerischen Kleinstädte, an Spd-eigenen Plakatständern, leuchtet in rot/gelb: 35-Stundenwoche jetzt – IGM. Aber nicht nur die üblichen aalglatten „Fachreferenten“, die auf flimmernden Bildschirmen vorgeben, alles zu wissen, und die, über die sie reden, dort belassen wollen, wo sie hingehören, nämlich ins Wohnzimmer, begleiten die Diskussion. Die Gewerkschaften wühlen im Requisitenkasten der Geschichte: Von Klassenkampf, Generalstreik, Solidarität ist die Rede und rote Fahnen sieht man auch wieder, fehlt nur noch, daß der Breit mit blauem Overall zu Tarifverhandlungen erscheint und die Unternehmer, sogar in den mittleren Gewerkschaftskreisen werden sie hinter vorgehaltener Hand wieder Kapitalisten genannt, ja sogar die gehen auf die Strasse, wie in Frankfurt und verteilen Flugblätter gegen die Einführung der 35-Stunden-Woche. Obwohl ich glaube, daß es den hoffnungsfroh in die Zukunft des Kommunismus blickenden klassenkämpferischen deutschen Arbeiter nie gegeben hat, und wenn, dann vielleicht in seiner faschistischen Ausprägung, so wirkt diese Figur aus den 20er Jahren heute nur noch lächerlich. Kurz, das Theater ist von beiden Seiten wirklich gut inszeniert als Krieg der Klassen. Auf der einen Seite die Gewerkschaft und die Arbeiter, auf der anderen die Regierung und ihre Unternehmer, dazwischen ein vermeintlich unüberwindbarer Graben. Doch eigentlich geht es beiden um dasselbe: Überwindung der Arbeitslosigkeit, sagen sie jedenfalls, deutlicher gesagt, wie erhalte ich das, was so gut funktioniert hat, die Ordnung der BRD, noch ein paar Jährchen, also, wer ist der bessere Macher.

Und in diesem Fight hat der DGB die schlechteren Karten. Nicht, weil seine 35-Stundenwocheforderung unsozial wäre, großindustrielle Produktion ist mörderisch, vor allem für die, die ihr mörderisch. Vor allem für die, die ihr Leben in dieser Hölle verbringen und da ist eine Verkürzung der Arbeitszeit sicherlich eine Erleichterung, sondern weil sich die Gewerkschaftler auf was beziehen, das zunehmend nicht mehr vorhanden ist; Immer mehr gelingt es dieser „Produktion“, jene Figur, die des Arbeiters in seiner klassischen Form, aus seinem Zentrum, räumlich gesehen aus der Fabrikhalle, zu vertreiben. Es gibt keine Zukunft mehr als Arbeiter, die sie bislang waren. Nicht nur, weil die neuen „Technologien“ ihn wegrationalisieren, sondern weil, um mit marxistischer „Terminologie“ zu sprechen, die „Krise der Kapitalakkumulation“, anders gesagt, die vielbeschworene Wirtschaftskrise, jeden Einzelkapitalisten zwingt, effektiver und billiger zu produzieren, damits überhaupt weitergehen kann. Jetzt ist es aber nicht mehr so wie früher, als jene Akkumulation dem kaputtgemachten Handwerker Arbeitsplätze in der expandierenden Industrie vermachte und ihn damit zu dem Arbeiter, der heute im Abseits steht. Bleiben wir bei dieser Figur, die dieses Land real aufgebaut hat. Seine Frau räumte nach dem Zusammenbruch des Faschismus den übriggebliebenen Schutt weg, er, kurz nach Heimkehr aus der Gefangenschaft, fand in Erhards Maschinenhallen das wieder, was er kennt und braucht, Arbeit. Und da vorher einige Jährchen lang auf seinem Gemeinsamkeitssinn herumgeritten wurde, ließ man ihm jetzt mal was Privates; natürlich nur als was Kaufbares: Kühlschränke, Eigenheime und VW. Die Gewerkschaften verstanden sich als bessere Versicherungsagenten, die vertreten, verhandeln und eben auch versichern. Sie fuhren ganz gut damit, man bedenke die Lohnforderungen Ende der 60er Jahre, 12% waren keine Seltenheit. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte konnten sich die Arbeiter ein größeres Stück des Kuchens erhandeln. Das dankten sie dem DGB und so wählten sie dessen Vertreter in der hohen Politik, die SPD, gleich an die Regierung. Aufgeschreckt von „neuen Zeiten“ fordert er jetzt in den Ruinen der Werften Arbeitsplätze, die es nicht mehr gibt und träumt, daß es wieder besser wird. Dafür würde er sogar 50 Stunden arbeiten oder auch 35. Und vielleicht hat sein täglich gelesenes Zentralorgan, die Bild, doch recht, wenn sie vor der 35-Stunden-Woche warnt: Durch die Arbeitszeitverkürzung verfetten die Deutschen noch mehr, weil sie nur noch vorm Fernseher sitzen und Bier trinken.

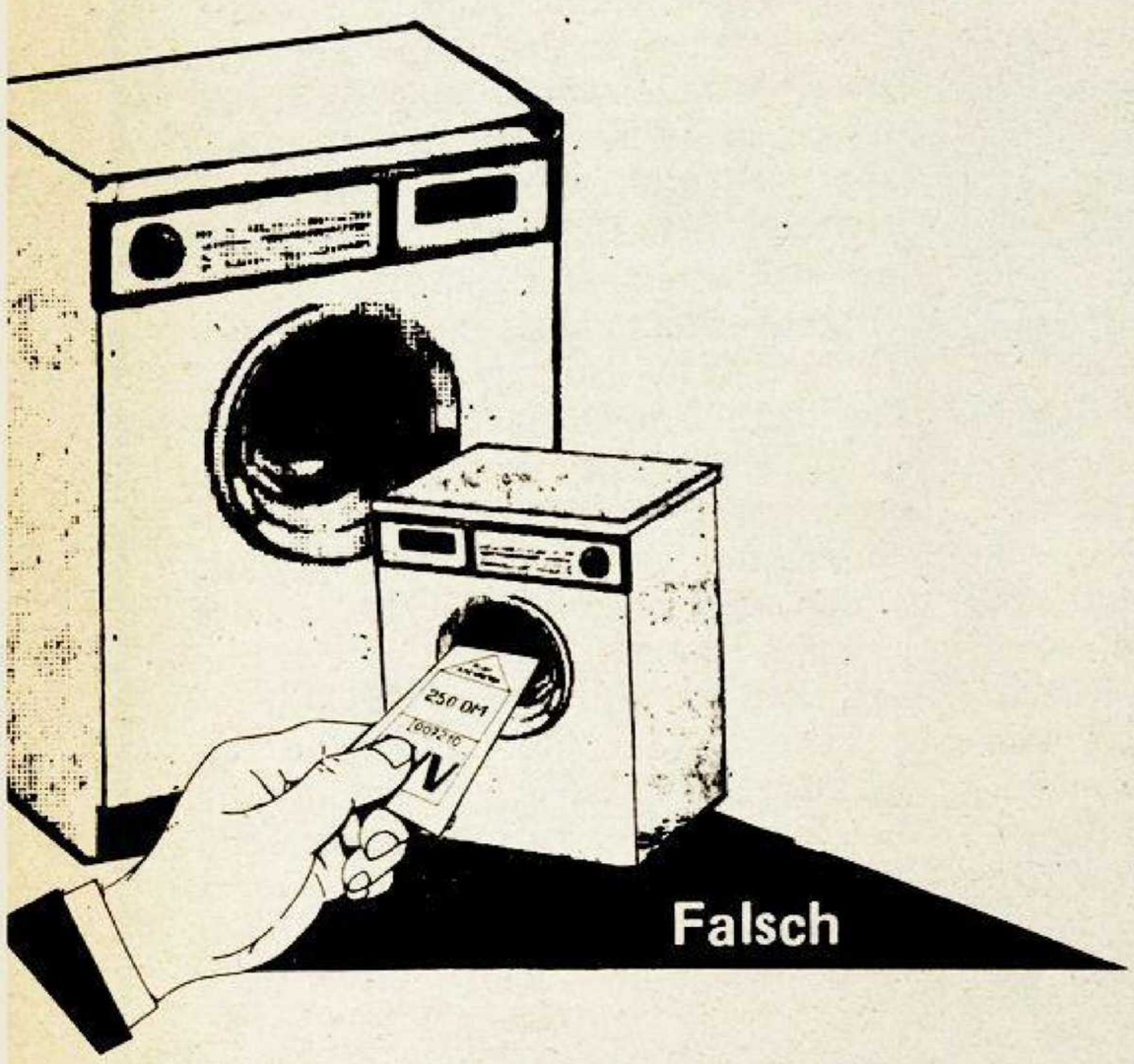
Doch wahrscheinlich sind die Würfel schon gefallen. In absehbarer Zeit wird die 35-Stundenwoche eingeführt, ob nun genau 35 Stunden oder irgendwie anders, ist egal. Auch von den Unternehmern, sicher erst dann, wenn sich ihre Wende etabliert hat und sie Arbeitszeitverkürzung als ihr Lösungsmodell verkaufen können. Ganz kann man nämlich in Deutschland nicht auf Arbeit als staatserhaltende Ideologie verzichten. So könnten ja die alten katholischen Feiertage wieder eingeführt werden, das wären weit über 100, oder es so wie Heinrich VIII in England machen, der hat kurzerhand 72 000 arbeitslose Landarbeiter aufhängen lassen. Dagegen wehrt sich aber sicher die SPD, falls sie dann noch existiert, denn Norbert Blüm im Kleide von Heinz Rühmann kämpft keinen schlechten Kampf gegen die Familie Hesselbach auf sozialdemokratischer Seite.

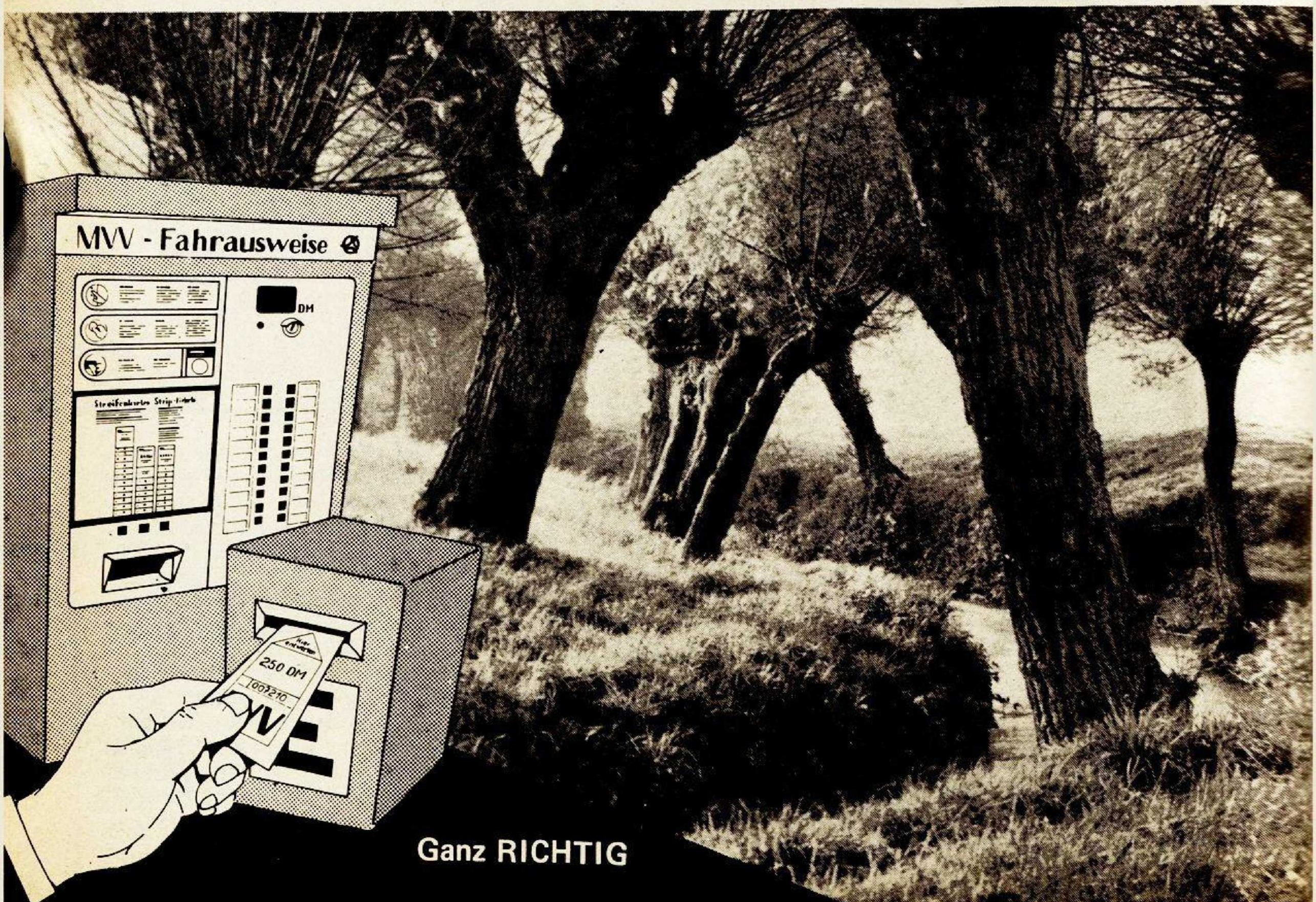
Zurück in die Realität: Augenblicklich findet ein radikaler Krieg von Oben gegen Unten statt, nur daß „die da unten“ das nicht kapiert haben. Sie vollzogen in ihrer Mehrheit die „Wende“ gerade dann, als alles andere durch die Krise unsicher wurde. Und weil ihre traditionelle Arbeit, die Fabrik, sterben muß, um die Welt als Fabrik zu organisieren, glauben sie an ein Weiterkommen. Und da auch noch der Zeitgeist mit seiner Endzeitstimmung, mit seiner Lust an der Apokalypse droht, werden sie ihren „Verführern“ überall hinfolgen, und sei es über Leichen anderer.

Cpt. Hornblower

ndi Neumeisda

TOD DEM GROBEN IRRTUM





münchner Blattschuß
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE
NR 1 84

DIE ANGST VOR DER MÜNDIGKEIT ALLER

„Die Stadträte haben einen Amtseid zu schwören. Dieser lautet: ‚Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflicht gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.‘ Kann man diesen Eid einhalten, wenn man bereits bei der Aufstellung an Beschlüsse eines anderen Gremiums g e b u n d e n wurde?“ (Erich Hartstein im Stadtanzeiger vom 11. November 1983)

Darauf ein instinktives: Nein! Zeugt doch schon das gesperrt gedruckte „gebunden“ eindeutig von Unfreiheit! Ganz abgesehen davon, daß sich Beschlüsse von grünen und alternativen Parteigremien, das versteht sich von selbst, auch gegen bestehende Gesetze und Verordnungen richten. Und wer Gesetzesbruch und Unfreiheit in einem freien Rechtsstaat fordert, ist schlechthin ein Verfassungsfeind. Nur bei dem „anderen Gremium“ könnte man kurz stutzen: Welches eine Gremium ist gemeint, neben dem der Stadtrat keine anderen haben soll? Der Aufsichtsrat der Bayer AG? Ein unbekannter Schörghuber-Fan-Club? Die Münchner Sanierungsgesellschaft? Sei es, wie es sei, eine üble Teufelei ist hier im Gange, und Herr Hartstein fragt zu Recht: „Kann die Liste der Grünen unter diesen Voraussetzungen durch den Gemeindewahlleiter und durch den Gemeindewahlausschuß zur Wahl am 18. März zugelassen werden, beziehungsweise ist die Aufstellung überhaupt rechtsgültig?“

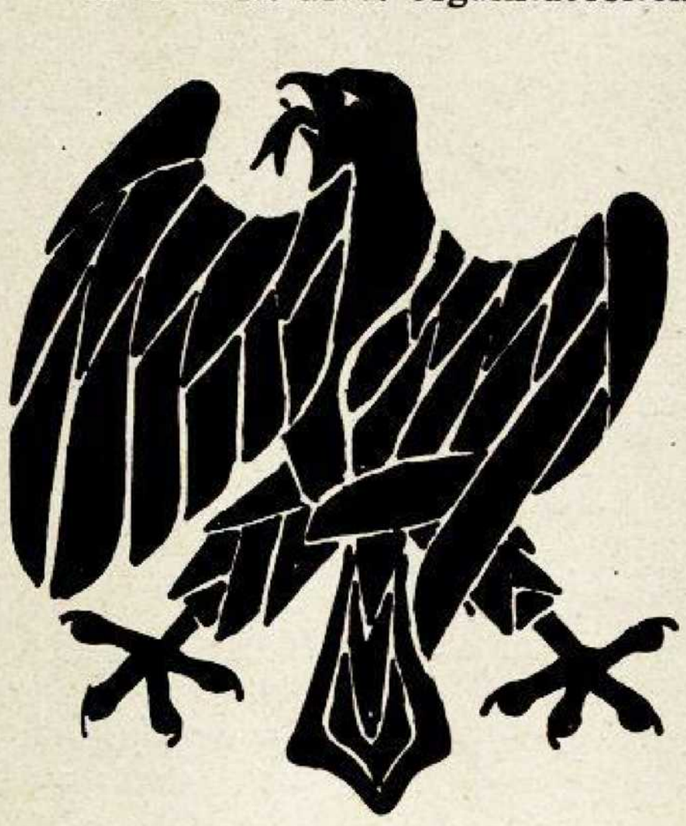
Während das „Rechtsamt der Stadt“ die Lage prüft (Auf daß Sie die Dummheit der Wähler nicht überschätzen, Herr Gauweiler), bleibt Zeit, um sich auch inhaltliche Gedanken zum Stein des Anstoßes zu machen: zur Empfehlung an die Stadtversammlung der Grünen und der Alternativen Liste München bezüglich des imperativen Mandats.

Das imperative Mandat besagt, daß ein Vertreter dann von seinem Amt zurücktreten muß, wenn er die Beschlüsse seiner Basis (in diesem organisatorisch sehr eingeschränkten Fall der Stadtversammlung) nicht mehr mittragen kann. Diesem Verfahren liegt die Annahme zugrunde, daß die Entscheidung von mehreren Personen einem wie auch immer gearteten Gemeinwohl näher kommt als die noch so ehrenvolle Absicht eines einzelnen.

Da derzeit jedoch nur unter Angabe von dringenden persönlichen Gründen (z.B. Wohnortwechsel) die Rückgabe eines Stadtratsmandats möglich ist, gibt es für diese Art der Willensbildung „von unten“ keinerlei juristische Handhabe. Die Verpflichtung des Stadtratskandidaten auf Beschlüsse einer Versammlung findet somit auf der sozialen, der moralischen und der „szene“-politischen Ebene statt.

Doch fühlen sich nicht nur CSU-Mitglieder unbehaglich angesichts einer möglichen Einführung des imperativen Mandats, auch innerhalb der Grünen und der ALM ist diese organisatorische Regelung umstritten. Welch tiefes Mißtrauen gegenüber Beschlüssen herrscht, zeigt beispielsweise die Aussage einiger Stadtratskandidaten, sie hielten sich dann an das imperative Mandat, wenn sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren könnten. Politische Repräsentanten seien keine „Hampelmänner der Partei“ (wörtliches Zitat) und keine „austauschbaren Menschenhülsen“ (Achim Bergmann, Thomas Schmid u.a. in „Wider die Lust am Untergang“, FR vom 18.11.83), die Bindung an Abstimmungsergebnisse richte sich gegen die „Freiheit“ und die „Autonomie des Individuums“ (ebd.).

Plädoyers dieser Art klingen überzeugend, zumal sich kaum jemand für die „Politik der Reglements“ stark machen möchte, in der „der Geist des Kleinmuts, des Mißtrauens und der Kontrolle“ herrscht (ebd.). Doch gerade in Bayern und in München haben solche Argumente Tradition. Besonders dort werden die o.g. wohltönenden Begriffe immer dann strapaziert, wenn es um die „Selbstbestimmung“ von einzelnen in herausragenden Positionen geht: Die Freiheit der Wirtschaftsbosse ist uns heilig, und die Autonomie der Politiker gegenüber dem Volk zählt zu den kaum hinterfragten Dogmen unserer Demokratie. Beim „Fußvolk“ hingegen wird der Anspruch auf Selbstbestimmung spätestens dann als menschenfeindliche Reglementierung gebrandmarkt, wenn er über die Wahl von Vertretern und die bloße Meinungsäußerung hinausgeht.



Da nicht anzunehmen ist, daß Mitglieder und Sympathisanten der Grünen und der Alternativen Liste demokratischer veranlagt sind als Anhänger der „etablierten“ Parteien, müssen auch sie einen dem Anspruch gemäßen Umgang mit Macht erst erlernen. Dies geschieht sicher nicht allein durch Vertrauen und durch die übliche Rücksichtnahme auf die Freiheit der gewählten Funktionäre. (Speziell dann nicht, wenn

diejenigen, die Vertrauen fordern, mit reinster Demagogie ihre Positionen durchzusetzen versuchen. Bsp.: „Das imperative Mandat, das über die Autonomie des Individuums hinwegwalzt, prägt gerade die herkömmlichen Parteien (besonders: die CSU)." (ebd.) Ein verbindlicher Rahmen schafft zumindest die formale Voraussetzung dafür, daß allen die Möglichkeit zur Mitbestimmung gegeben und einigen wenigen Mauschelkünstlern die Arbeit erschwert wird.

Erst wenn allgemein das Selbst-Bewußtsein zur Mitsprache und zum Mithandeln aller besteht, kann die Auseinandersetzung über das imperative Mandat (das Rotationsprinzip, den wie immer gearteten Basisbezug, den Minderheitenschutz . . .) als nebensächliche oder gar als menschenfeindliche Formalität abgehandelt werden. Dies jetzt zu tun, wäre meines Erachtens freiwillige Anpassung oder Resignation.

Rita Ortenburger
Alternative Liste München

BASISANBINDUNG

Möglichkeiten einer basisdemokratischen Anbindung der künftigen Stadtratsfraktion der Grünen und Alternativen Liste

Der basisdemokratische Anspruch der Grünen und alternativen Bewegung leitet sich aus berechtigten Zweifeln an der Basis der innerparteilichen Demokratie der etablierten Parteien sowie aus der Eigendynamik der bürokratischen Machtapparate unseres repräsentativen Systems ab. Der Anspruch, mehr und mehr Elemente direkter Demokratie in unser System einzuführen, ist nicht zuletzt deshalb eine der vier Grundsäulen der Grünen.

Dennoch müssen wir uns darüber im Klaren sein, daß nicht jeder Anhänger der grünen und alternativen Bewegung über alles gleichermaßen informiert sein bzw. sich für alles gleichermaßen interessieren kann. Gerade unser Anspruch, Verantwortung zu dezentralisieren und auf möglichst viele Schultern zu verteilen, verlangt von uns allen ein hohes Maß an Vertrauen zum Anderen und die Bereitschaft, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Eine ständige Beteiligung der Basis und eine ständige Rückkoppelung der Mandatsträger würde einen derartigen Zeitaufwand und Energieeinsatz mit sich bringen, daß nur noch Personen mit sehr viel freier Zeit sich politisch engagieren könnten. Letztlich würden dann Politprofis und Vollzeitaktivisten geschaffen, wie wir sie aus anderen Parteien zur Genüge kennen. Bei uns wäre deren Zahl im Verhältnis nur noch größer, da basisdemokratische Strukturen ohnehin ein Mehr an Arbeit bis zur Entscheidungsfindung bzw. Konsensbildung erfordern.
Wir erleben schon heute, daß die Basis nicht immer „vollständig" zur Stelle ist, wenn sie gerufen wird. So wurde das Münchner Kommunalwahlprogramm der Grünen und der Alternativen Liste sowie die Aufstellung der Stadtratskandidaten von etwa 15% der Mitglieder beschlossen.
Für die gemeinsame kommunalpolitische Arbeit zwischen den Grünen und der Alternativen Liste müssen wir uns deshalb meines Erachtens Strukturen schaffen, die nicht in jeder Hinsicht an dem allumfassenden **Basisbegriff** festhalten, sondern sich **nach den jeweiligen sachlichen und räumlichen Auswirkungen der zu treffenden Entscheidungen richten**. Konkret schlage ich vor, daß wir je nach Tragweite und Eilbedürftigkeit der zu treffenden Entscheidungen im Stadtrat **drei Ebenen der basisdemokratischen Entscheidungsfindung** einführen.

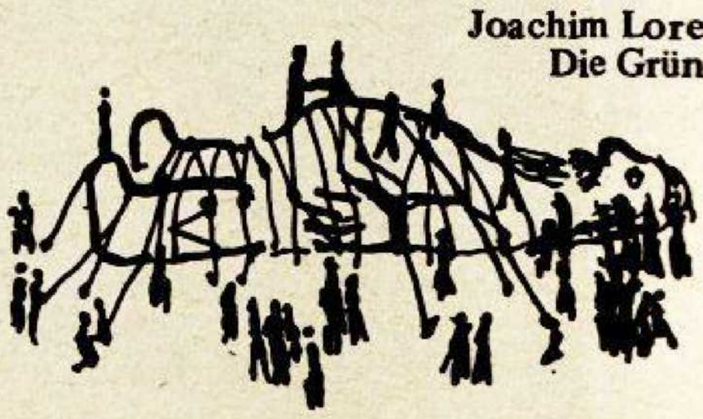
1.) In den nächsten Jahren stehen Entscheidungen an, die schon längere Zeit in den kommunalpolitischen Gremien und in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Ich denke da z.B. an die Beseitigung der Wohnungsnot, die Zukunft der Straßenbahn und ihre Rolle im öffentlichen Nahverkehr, die Frage, was tun mit dem kaum noch zu bewältigenden Wohlstandsmüll, sowie damit zusammenhängend, das Problem der künftigen Energieversorgung in unserer Stadt. Das sind nur einige Probleme, die Auswirkungen auf die **ganze Stadt** haben, die uns alle angehen und bei denen nicht von heute auf morgen Entscheidungen gefällt werden müssen. Bei solchen Fragen sollte die Meinungsbildung auf der Grundlage unseres Kommunalwahlprogramms in **gemeinsamen Mitgliederversammlungen von Grünen und Alternativer Liste**, den Stadtversammlungen, geführt werden. Der dort gefundene Konsens sollte unseren Mandatsträgern als Auftrag, sich in den Ausschüssen und im Stadtrat entsprechend einzusetzen, mitgegeben werden.
Wenn auf der Mitgliederversammlung kein Konsens erreicht wird, bzw. wenn es Minderheitsauffassungen gibt, die von wesentlichen Teilen der Mitgliederversammlung getragen werden, so sollte die weitere Behandlung in einen Ausschuß verlagert werden, dem Mitglieder aller Kreisverbände der Grünen sowie der Alternativen Liste und die Stadträte angehören. In einem kleinen Kreis lassen sich die kontroversen Punkte vielleicht eher klären und die Bildung eines Konsens erreichen.

2.) Neben stadtweiten Entscheidungen gibt es eine Reihe von Entscheidungen, die nur **bestimmte Stadtteile** oder **eng umgrenzte Sachgebiete** betreffen. Hier können wir wohl kaum immer die gesamte Basis zusammentrommeln und die Informationen, die zur Entscheidungsfindung erforderlich sind, allumfassend vermitteln, zumal es Kreisverbände, Ortsverbände, Arbeitsgruppen oder Bürgerinitiativen gibt, die sich schon längere Zeit mit den entsprechenden Problemen beschäftigen. Die **mit diesen sektoralen Fragen beschäftigten Gruppen** sollten deshalb **zusammen mit den Stadträten** die Entscheidungsfindung vorbereiten. In Einzelfällen kann die Diskussion auch die Notwendigkeit einer Behandlung in einer Mitgliederversammlung auf Stadtebene erbringen. Diese Entscheidung sollte für die Stadträte und die entsprechenden Gruppen möglich sein.

3.) Für eine **Vielzahl von meist kleineren Entscheidungen** wird nicht zuletzt aus Zeitgründen eine Rückkoppelung zur Basis in der Form wie unter 1.) und 2.) geschildert nicht möglich sein. Deshalb schlage ich noch eine dritte, nicht weniger wichtige Form der Basisanbindung vor: die **öffentlichen Fraktionssitzungen der Stadträte**. Die Stadtratsfraktion gibt dafür allen Kreis- und Ortsverbänden der Grünen sowie der Alternativen Liste möglichst frühzeitig die Tagesordnung der Ausschuß- und Stadtratssitzungen bekannt sowie den Termin der Vorbehandlung in einer Fraktionssitzung. Die Gliederungen der Basis, die sich betroffen fühlen oder interessiert sind, können dann an der Diskussion und Entscheidungsfindung in der Fraktionssitzung teilnehmen. Dabei kann in Einzelfällen immer noch entschieden werden, ob — soweit es zeitlich möglich ist – eine Behandlung in der unter 1.) oder 2.) angesprochenen Form erforderlich erscheint.

Mit diesen Vorschlägen zur basisdemokratischen Anbindung der künftigen Stadträte glaube ich eine Möglichkeit aufgezeigt zu haben, die eine Rückkoppelung der Mandatsträger zur Basis gewährleistet, die Basis nicht unnötig oft der Arbeit vor Ort entzieht und insgesamt der Gefahr einer Herausbildung von Vollzeitaktivisten vorbeugt.

Joachim Lorenz
Die Grünen



LEGALITÄTSRAND-ERSCHEINUNG

Zur Aktion der Alternativen Liste München und der GRÜNEN im leerstehenden Haus Tulbeckstraße 14

Das Haus Tulbeckstraße 14 ist nur eines von vielen leeren Häusern in dieser Stadt der vollen Kassen. Die Wohnungsnot der einen ist eben der Profit der anderen. Eigentlich müßten schon die leeren Fensterhöhlen ausreichen, um den Menschen zu zeigen, daß hier ein Haus leersteht. Doch niemand stört sich daran. Am Morgen des 20. Dezember 1983 geschieht etwas mit diesem Haus. Es wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: Die abgeschlossene Haustür wird geöffnet, das Haus begutachtet und in gutem Zustand vorgefunden. Warum auch nicht, vier Jahre vorher war sogar die Stadt München noch der Meinung, das Haus sei erhaltungswürdig, jetzt will sie es durch die MGS, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, abreißen lassen. Doch dazu später.

In einer Wohnung im dritten Stock wird ein Zimmer hergerichtet: Es finden sich noch genug alte Möbel im Haus, sogar ein alter Fernseher, und auch die Plastikblumen und der röhrende Hirsch über dem Sofa werden nicht vergessen. Dann wird gewartet. Gegen 11.00 Uhr ist es dann soweit, die eingeladene Presse kommt. Zuvor wurde den Presseleuten von Vertretern der Mieterinitiative Westend, der Alternativen Liste München und den GRÜNEN etwas zu diesem Haus erzählt. Zufällig haben die Betreter der Tulbeckstraße 14 ein 20 qm großes Transparent dabei, worauf auf den Zusammenhang zwischen jeder Menge Geld und jeder Menge Wohnungsloser hingewiesen sowie die Erhaltung der Tulbeckstraße 14 gefordert wird.

Die Presse wird in das am Morgen eingerichtete Wohnzimmer geführt, und die Begehung des Hauses endet im gemeinsamen Kaffeetrinken und Plätzchenessen. Die Betreter haben jede Menge Fragen zum Haus zu beantworten – ganz geheuer ist den Pressevertretern doch nicht, vor allem, wie wir denn ins Haus reingekommen sind, interessiert sie. Aber was ist eine aufgebrochene Tür gegen ein abgerissenes Haus. Nach einer halben Stunde ist die Pressekonferenz vorbei, die Pressevertreter gehen, im Haus zieht wieder die Ruhe vor dem Abriß ein. Die Staatsgewalt tritt diesmal zu spät auf den Plan. Ratlos steht sie erst gegen halb eins vor dem Haus. Anscheinend hat auch keiner der Nachbarn oder Passanten es für wichtig empfunden, daß sie an dieser Pressekonferenz teilnimmt – ein Gedanke, der Mut macht.

Warum gerade das Haus Tulbeckstraße 14?

Sicher, ein bißchen was Willkürliches ist bei solchen Aktionen dabei. Aber was für die Tulbeckstraße 14 sprach (und spricht):

- Das Haus steht seit einem halben Jahr leer
- Es ist sowohl von außen, als auch beim Besichtigen von innen in einem guten Zustand. Ich habe es schon erwähnt: Vor vier Jahren war dieses Haus noch als erhaltungswürdig eingestuft. (Was müssen die Bewohner in diesem Haus getrieben haben, daß es jetzt abgerissen werden soll – oder sollte am Ende der Saure Regen . . .?)
- Ende Februar will die MGS dieses Haus abreißen und dafür ein neues hinsetzen.

Der ominöse Besitzer: die MGS (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung)

Die MGS wurde 1979 durch einen Stadtratsbeschluß ins Leben gerufen. Damit die Stadtsanierung endlich reibungsloser abläuft, sollte durch die MGS eine möglichst gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten stattfinden.

Die Beteiligten:

An der MGS ist die Stadt München mit 58% beteiligt, und dann noch sechs große Münchner Banken zu je 7%. Im Aufsichtsrat sitzen 10 Stadträte, der erste und dritte Bürgermeister und sechs Vertreter der Banken.

Die Interessen:

Was will eine Bank haben? Richtig: Geld. Sie hat ein Interesse daran, daß möglichst viel Geld über ihre Konten

fließt. Dafür war der Hausbau schon immer sehr gut geeignet mit seinen lange vorher kalkulierbaren Kapitalströmen. Was liegt näher als die Teilnahme der Banken an einer Gesellschaft, die sich mit Häusersanierung, Häuserneubau, Bau von Gewerbebetrieben – eben mit StadtERNEUERUNG – beschäftigt? Aber ach, die MGS ist gemeinnützig.

Die Gemeinnützigkeit:

Wer gemeinnützig ist, darf gewisse Gewinngrenzen nicht überschreiten. (Und hier beginnen die Unterstellungen, denn Genaues erfährt der mündige Bürger nicht, denn der Gesellschaftsvertrag der MGS ist geheim, die MGS ist eine GmbH und damit nach außen hin privatwirtschaftlich strukturiert und muß der Öffentlichkeit keine Öffentlichkeit einräumen). Also: Wer Gewinngrenzen nicht übersteigen will bzw. darf, der macht Kosten, die von den Gewinnen abgezogen werden. Genauer ausgedrückt: Um dem „drohenden" Gewinn auszuweichen, stürzt sich die MGS in immer größere, aufwendigere Projekte, die natürlich auch wieder größere Kosten verursachen.

Die Belege:

Die MGS geht immer stärker dazu über, Neubauten zu errichten, als zu sanieren. Im letzten Jahr hat die MGS ca. 700 Sozialwohnungen im Bau gehabt. Offiziell alles Ausweichwohnungen für die von Sanierungen Betroffenen, aber inzwischen finden sich schon gar nicht mehr so viele Sanierungsbetroffene, das Wohnungsamt vermittelt inzwischen Wohnungssuchende in diese Wohnungen. Nebenbei: Die MGS darf offiziell keine Sozialwohnungen bauen – sie ist ja Sanierungsträger, nicht Bauträger. Aber beim Sozialen Wohnungsbau, tja, da fließt Geld.

Ein Dreiecksgeschäft

Inzwischen ist es vorgekommen, daß Sanierungsbetroffene nicht mehr in ihre sanierten Wohnungen reinwollten, weil sie ihnen zu teuer geworden sind. Also was tat die MGS? Sie nahm Mieter aus Sozialwohnungen der GWG, einer gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, die übrigens auch genauerer Untersuchung wert wäre, setzte eben diese Mieter in die sanierten Wohnungen, und setzte die von der Sanierung zuvor vertriebenen jetzt in die alten Wohnungen der GWG.

Forderungen zur MGS:

Die MGS ist aufzulösen, die Sanierung in München ist auf genossenschaftlicher Basis zu organisieren, in klarer Absprache mit den jeweils betroffenen Mietern.

Kurzfristige Forderungen:

- Offenlegung des geheimen Gesellschaftsvertrages der MGS
- Offenlegung sämtlicher Jahresabrechnungen und Jahresberichte der MGS
- Die öffentliche Aufgabe der Sanierung darf nicht weiter in der Hand der Privatwirtschaft bleiben.

Forderungen zur Tulbeckstraße 14

- Kein Abriß der Tulbeckstraße 14. Die MGS hat im Westend bereits 5 als erhaltenswert eingestufte Häuser abreißen lassen oder will sie demnächst abreißen. Eins davon war unter Denkmalschutz gestanden.
- Wir fordern die Erstellung eines Gegengutachtens. Die MGS behauptet, Abriß und Neubau des Hauses würden insgesamt lediglich eine Million Mark kosten, die Sanierung aber 1,2 Millionen. Das hätten wir gern schwarz auf weiß von einem unabhängigen Sachverständigen
- Wir fordern, die Sanierung der Tulbeckstraße 14 als Mietermodernisierung durchzuführen. Wir haben zu diesem Zweck eine Mietergemeinschaft gegründet, welche aus Leuten besteht, die allesamt entweder überteuerte Mieten bezahlen oder demnächst ihre Wohnung verlieren oder von Spekulation betroffen sind. Das Gegengutachten ist auf Grundlage einer Mietermodernisierung zu treffen.

Sigi
von der Alternativen Liste München

WAS ERWARTET IHR VON DEN GRÜNEN UND DER AL-MÜNCHEN?

Obwohl etliche Projekte, Selbsthilfegruppen und Initiativen am gemeinsamen Programm der GRÜNEN und der AL München für die KOMMUNALWAHL 84 kräftig mitgestrickt haben, ist die konkrete Form, in der Unterstützung und Förderung der Projekte, Selbsthilfegruppen und Initiativen laufen soll, bislang offen geblieben.

Ein für möglichst viele Gruppen akzeptables Unterstützungsmodell kann, unserem Verständnis nach, NUR VON UNTEN, also durch Gespräche und Vereinbarungen zwischen den Projekten, Selbsthilfegruppen und Initiativen entstehen.

Um dieses Modell zu entwickeln, laden wir Euch zu einem TREFFEN
am Freitag, 20. Januar 1984 um 19.00 Uhr
im Cafe Wildwuchs
Werkhaus, Leonrodstr. 19 (Nähe U-Bahnhof Rotkreuzplatz)
ein. Den ABLAUF stellen wir uns so vor:
GRÜNE und AL München erläutern kurz ihre Vorstellungen über Zusammenarbeit und Unterstützung.
Projekte, Selbsthilfegruppen und Initiativen bilden mit anderen Gruppen aus ihrem Bereich jeweils ARBEITSGRUPPEN, in denen Forderungen, Erwartungen und Befürchtungen an eine Stadtratsmitarbeit der GRÜNEN und der AL München formuliert werden.

Im sich anschließenden PLENUM werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgetragen und diskutiert. Die Gruppenergebnisse sollten eine Art „ANFORDERUNGS- und ERWARTUNGSKATALOG" festhalten, der der praktischen Politik der GRÜNEN und der AL gegenüber Projekten, Selbsthilfegruppen und Initiativen zugrunde zu legen ist.

Ist Euch unser Anliegen unklar geblieben oder habt Ihr noch Nachfragen, Erweiterungen usw., so wendet Euch doch bitte an Eine/Einen aus dem Kreis der Einlader.

EINLADER:
- *Hartmut Posch / Gesundheitsladen, Tel. 723 55 15*
- *Peter Ruchl / K.O.Back, Tel. 430 24 63*
- *Margarethe Bause / Frauenstudien e.V., Tel. 448 59 65*
- *Beate Kotonski / Eltern-Kind-Gruppe-Haidhausen, Tel. 448 59 65*
- *Heinz Schulze / AG SPAK, Tel. 691 78 21*
- *Thomas Ködelpeter / AL München, Tel. 48 45 76*
- *Peter Kufler / Netzwerk, Tel. 448 01 69*

SCHWEINE IM HINTERHOF:

Oder was die Kommunalpolitik sonst noch für Biolandbau und Direktvermarktung tun könnte.

Wenn wir die Gefährdung unserer Nahrungsmittel und den Ruin des Bodens als Grundlage unserer Nahrungsmittel ernst nehmen, müssen wir auch in der Stadt die Möglichkeiten fördern, die biologischen Landbau und Naturkost zu einem ernster zu nehmenden Wirtschaftsfaktor werden lassen. Gegen die Agrarindustriellen, die mit der breiten Palette chemischer Präparate und dem EG-Subventionsdschungel besser vertraut sind als mit einem intelligenten Fruchtwechsel, haben sie sonst kaum eine Chance.
Neben dem Kampf für eine drastische Reduzierung der Schadstoffbelastung auf verschiedenen Ebenen könnten Stadtteilbiomärkte, Einkaufsgenossenschaften, Lebensmittelcoops und Naturkostläden ein Schritt in die richtige Richtung sein – meinen die GRÜNEN und die ALM und setzen sich in ihrem Kommunalprogramm dafür ein, daß
- alle städtischen Güter auf einen naturgemäßen Landbau umgestellt werden
- Emissionen aus Industrie, Gewerbe, Hausbrand und Autos drastisch reduziert werden
- die Bio-Bauern auf städtischen Märkten besser zum Zug kommen
- die Möglichkeiten zur Bildung von Lebensmittel-Kooperativen und Verbrauchergemeinschaften öffentlich gemacht werden.

Zur Diskussion dieser und anderer Fragen findet am Freitag, 10.2. im Jahre 84 um 19.30 Uhr im Haus International (Elisabethstr. 87) die Veranstaltung RAUS AUS DEM KREISLAUF DER GIFTE statt.

Eingeladen sind der Bio-Bauer Sepp Bichler, die Lebensmittelchemikerin Dr. Edith Lohaus, Vertreter von Lebensmittelkooperativen und alle, die es interessiert.

ZUKUNFTSWERKSTATT

WIR NEHMEN MÜNCHEN IN DIE HAND!

Veranstaltet von der **Alternativen Liste München** im **Werkhaus**, Leonrodstraße 19, München 19, Nähe Rotkreuzplatz.

Samstag 11.2.84 10.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 12.2.84 10.00 - 16.00 Uhr
Wir erwarten, daß Ihr an beiden Tagen teilnehmt.

Und am Freitagabend zuvor gehen wir um 19.30 Uhr ins Haus International zur Veranstaltung der Grünen/ALM zum Thema „Direktvermarktung".

Anmelden könnt Ihr Euch bei: Erich Hackel, Arminiusstraße 20, München 90, Tel. 66 80 31.

Kosten: je nach Einkommen DM 10.- bis 25.-

PLENUM DER AL MÜNCHEN

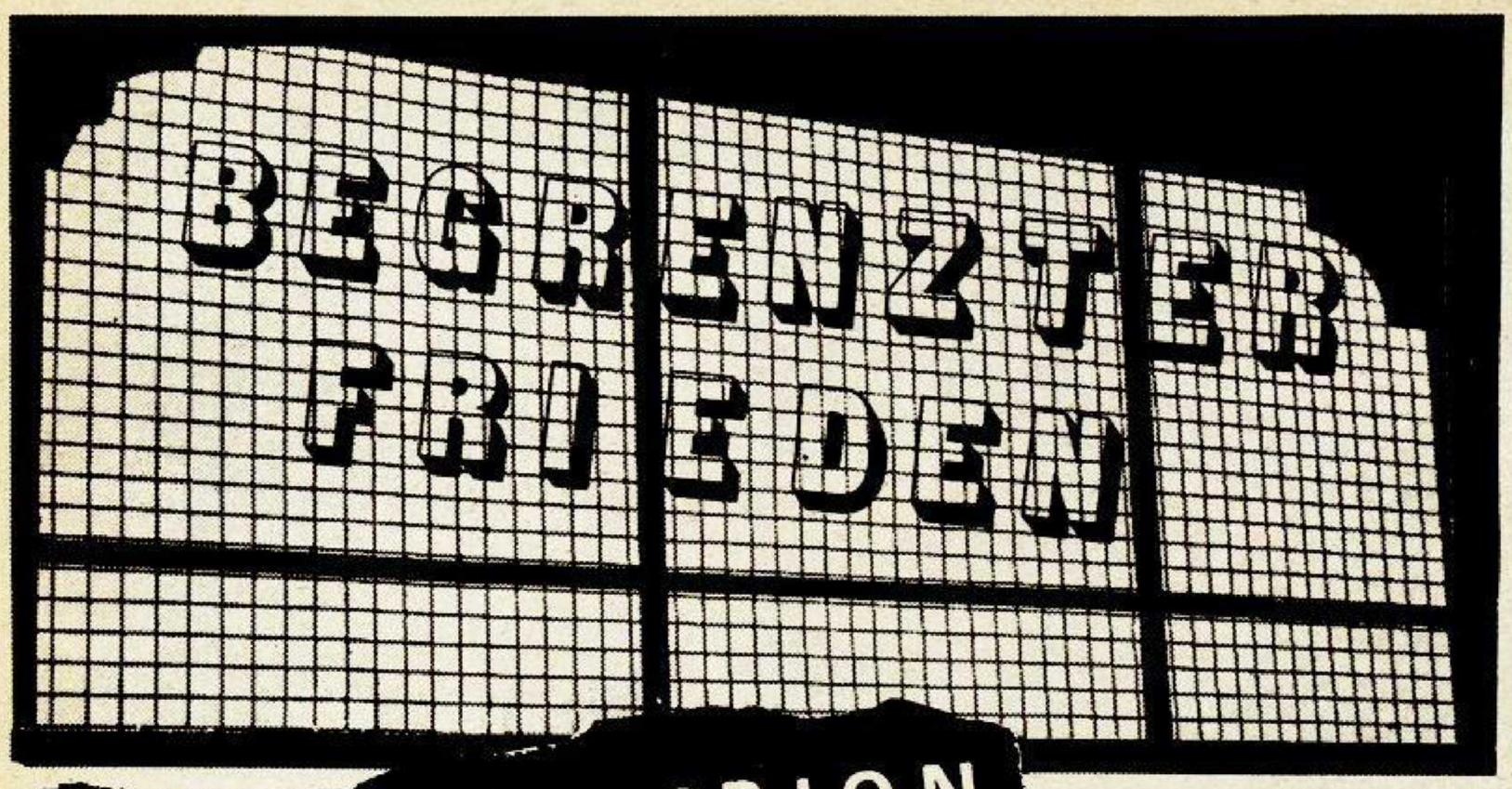
Das nächste Plenum der Alternativen Liste München findet am Donnerstag, den 19. Januar 1984 im Werkhaus, Leonrodstr. 19 statt.
Was es zu besprechen gibt?
Also:
- Der endgültige Sprung in den Wahlkampf
- Die SPD, und ob wir mit ihr zusammenarbeiten wollen, wenn sie will
- Das imperative Mandat, wie sieht das für uns genauer aus
- und dieses und jenes.

Und:
- die Plena der AL sind natürlich öffentlich, und wir fressen fast niemanden
- die Plena der AL sind regelmäßig an jedem dritten Donnerstag eines Monats im Werkhaus immer um 19.30.

Alternative Liste München

IMPRESSUM:
Sigi Benker, Werner Brand, Peter Brendel, Erich Hackel, Dieter Knauer, Thomas Ködelpeter, Jörg Thomas.

ANSCHRIFT:
Blatt
- Uwe Feigl -
Georgenstraße 123, 8000 München 40.
089 / 129 50 21



SPION gegen SPION

Versuch einer verfassungsgemäßen Anwerbung

Am Montag vor Weihnachten klingelt bei „Sonja" das Telefon. Ein Weihnachtsanruf? - weit gefehlt! Ein Herr Erich Fürde meldet sich und möchte mit Sonja ein Gespräch unter vier Augen vereinbaren. Um was es geht, will er (noch) nicht sagen.

Sonja roch Lunte und vermutete, daß der Herr von der anderen Seite ist und vertröstete ihn auf den nächsten Tag. Umgehend, aber sehr vorsichtig nahm Sonja Kontakt mit zwei Leuten aus der ‚Münchner Szene' auf, um das Vorgefallene zu besprechen. Es lief (wie während des ganzen weiteren Verlaufs der ‚Aktion') nichts über Telefon, man besuchte sich öfters mal wieder!

Es war nicht der erste (mögliche) Anwerbeversuch einer Kontaktperson in diesem Jahre 83 in München. Wir waren jedenfalls sensibilisiert. Wir diskutierten dann auch sehr lange darüber, ob es überhaupt sinnvoll sei, mit einem eventuellen VS-Mann Kontakt aufzunehmen, eine Reihe von Gründen spricht jedenfalls dagegen. Der ganze nicht nur nervliche Stress, die Undurchsichtigkeit und Vielschichtigkeit eines Geheimdienstapparats mit seinen psychologischen und personellen Möglichkeiten, kurz ausgedrückt: die Gefahr daß der VS-Mann mit allerlei Tricks etwas „Verwertbares" erfährt oder umgekehrt durch geschickte Formulierungen eine weitere Verunsicherung der Szene bezweckt und damit die vermeintliche Allwissenheit des Apparats unterstreicht.

Andrerseits erschien es uns auch gerade in München wichtig, dem VS ein nettes nachträgliches Präsent zum 84er zu machen und, soweit dies möglich wäre, einiges zu erfahren, was für uns von Interesse ist. Die Entscheidung, den Kontakt zu wagen, traf schließlich Sonja. Wir vereinbarten, über Alles sofort zu sprechen und wo wenig wie nötig andere Leute einzuweihen. Gesagt, getan.

Am darauffolgenden Morgen meldete sich der Herr Fürde wieder, drängte auf ein Treffen und bekennt, daß er vom Staatsministerium des Inneren kommt. Sonja vertröstete ihn unter einem Vorwand auf den nächsten Tag.

Mittwochmorgen ist es dann soweit. Telefonisch vereinbart der Mann vom VS mit Sonja das erste Treffen in unmittelbarer Nähe des Wohnortes. Genauer Treffpunkt ist ein Taxistand auf einem übersichtlichen Platz. Er kam etwas später, nachdem er abgecheckt hatte, ob Sonja alleine ist. Unser ungleiches Paar fuhr mit dem Taxi an den Marienplatz, wo man in den „Ratskeller" ging. Nachdem im Taxi ein allgemeines Gespräch über das Wetter oder so geführt wurde, kam er im Lokal zur Sache. Auf Befragen hin bekannte der Herr, daß er vom VS ist und legte seinen Ausweis vor. Dienstname: Erich Fürde.

Nun erzählte er erst mal, wie er gerade auf Sonja kam. Beim Aktenstudium fiel ihm Sonjas Abenteuerlust ins Auge und die Tatsache, daß sich Sonja in einigen Situationen immer etwas atypisch verhalten hatte. So wußte er, daß Sonja in letzter Zeit nicht mehr allzu oft im ZOFF (ehemaliger Treffpunkt in München) und auch etwas isoliert schien. Für das atypische Verhalten hatte er ein reichlich plattes Beispiel: Bei einem U-Bahnfest (87 Festnahmen) hatte Sonja eine gültige Fahrkarte. Wohl ein Indiz für die Herren, daß sich Sonja noch nicht ganz auf der schiefen Bahn befindet. Nach Sonjas Eindruck war dies eher ein herbeigeholtes Beispiel, um nähere Informationen aus seinem Bereich nicht preiszugeben.

Der erste Teil des Gesprächs ging über allgemeine politische Themen, wobei er den kritisch liberalen Demokraten spielte, der mit vielem nicht einverstanden ist. Z.B. Umweltschutz, Raketen, Schule, CSU, aber eigentlich sehr banale Argumente brachte. Sonja hatte den Eindruck, daß er sich krampfhaft immer neue Argumente überlegen mußte. Er laberte dann lang und breit über die Aufgaben des VS und das angeblich so verfälschte Bild desselben in der Öffentlichkeit. Dafür sei vor allem der SPIEGEL verantwortlich und die durch den Konsum von James Bond-Filmen angeregte Phantasie der Bevölkerung.

In Wirklichkeit sei der VS dazu da, das politische Leben zu beobachten, Fehler der Regierung zu erkennen und so auf diese wieder positiv einzuwirken. Weiter will er verhindern, daß es zu „politisch motivierten Straftaten" kommt.

Dies könne einmal durch Argumente und mäßigende Einwirkung geschehen, aber auch durch starke Polizeipräsenz bei Demos und bei vermuteten Anschlägen durch ständige Observation der verdächtigen Personen. In diesem Zusammenhang nannte er den Namen eines in der Szene bekannten Typen, nennen wir ihn mal Josef. Schließlich wolle er verhindern, daß „junge Leute wegen einer Dummheit sich ihre Zukunft verbauen" oder in den Knast wandern. Beispiele dafür seien Rolf Heissler und Bernd Rösner, die durch den Druck ihrer Genossen so geendet hätten.

Von der RAF meinte er, sie sei zerschlagen, eine neue Gefahr seien die „Roten Zellen" (er revidierte sich später: „Revolutionäre Zellen"). Eine Gefahr sei es auch, wenn häufig Anschläge passieren, so wie auch in letzter Zeit in Bayern.

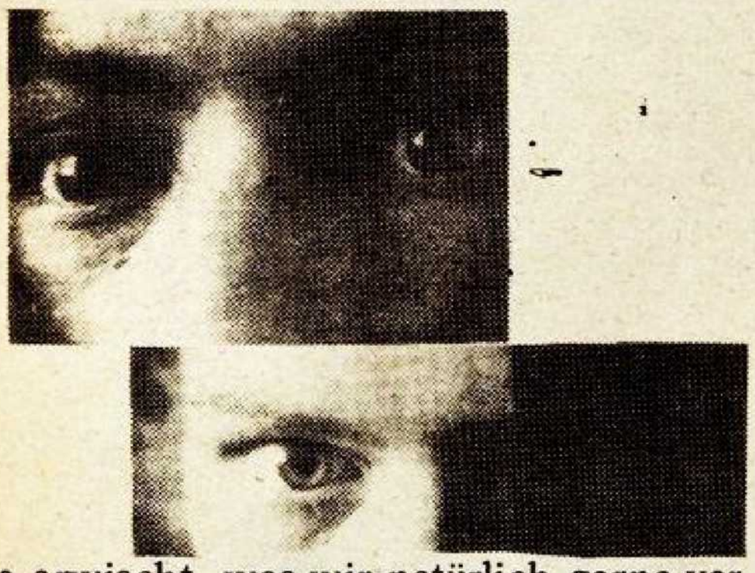
Sonja sprach dann Freizeit 81 und ihre Bedenken wegen des Kronzeugen „Knallhart" an. Davon gab er vor, wisse er nichts, seine Zusammenarbeit mit der Polizei sei begrenzt. Auch mit den Verhaftungen in Rüsselsheim Mitte Dezember hätte der VS nichts zu tun. Über die Aufgaben, die Sonja als geheime „Informantin" (Amtssprache) hätte, kam der Herr nur zögernd zu sprechen. Erst meinte er, Sonja sollte mäßigend auf die Szene einwirken, versuchen, durch Argumentation Straftaten zu verhindern, dann sei es wichtig, Stimmungen in der Szene mitzukriegen. Legale Demos, die auch für ihn ok seien, sollten zu verkehrsgünstigen Zeiten abgehalten werden! Weiter wäre es für den VS von Interesse, wann militante Demos geplant wären und Anschläge bevorstünden. Bei den letzten zwei Aktionen „nur", um vorbeugend zu wirken. Bei den Anschlägen müsste Sonja dann auch Namen nennen.

Dafür sollte sie dann auch bezahlt wer-

den. Er bot ihr 5.000 DM fürs erste Jahr Zusammenarbeit plus Spesen natürlich.
Sonja gab sich beim Gespräch als flippige, abenteuerlustige Frau, die von der Politik weg auf den spirituellen Trip gekommen sei. (Und so mußte sich der Herr vom VS langatmige Monologe über Astrologie, Tarot und Urreligionen, oft vollkommen ohne Zusammenhang mit dem Gesprächsverlauf anhören). Sonja hatte erwartet, einem psychologisch geschulten VS-Mann gegenüber zu treten. Sie war auf alle möglichen Psychotricks gefaßt. Er war aber sehr unsicher, spielte schlecht, versprach sich häufig und trat auch nicht dominierend auf. Nun, das hätte auch Theater sein können, aber im zweiten Gespräch war wieder die gleiche Unsicherheit da.
Dieses Treffen fand eine Woche später statt, so daß genügend Zeit vorhanden war, das erste Treffen zu analysieren und sich auf das zweite vorzubereiten. Diesmal war er früher da und rochierte während der ganzen Zeit, die er auf Sonja warten mußte, auf dem Platz und dem danebenliegenden S-Bahnhof. Wir stellten fest, daß unser Objekt keinerlei Verdacht geschöpft hatte, auch nicht von den ihn begleitenden „Umständen".
Der Treffpunkt war wieder der gleiche, was uns eigentlich gewundert hatte. Umso besser, wir waren auch auf andere Treffs eingerichtet.
Man fuhr wieder mit dem Taxi in die Innenstadt, setzte sich auf die andere Seite des Marienplatzes in das Hochcafe und begann den Plausch von neuem. Er bestand darauf, am Fenster zu sitzen. Da hatte er auf jeden Fall den Überblick!
Unser Herr vom VS war schon weit in der Weltgeschichte herumgekommen, auch in Köln und Hamburg hatte er schon gearbeitet, da gefiel es ihm aber nicht - schade wenn er wieder zurück müsse.
Sonja gab sich weiter unentschlossen. Sie gab sich ungläubig bezüglich der Liberalität des VS. Er meinte darauf: „Also, was ich Ihnen sage, das dürfen Sie mir ruhig glauben. Das wäre ein schlechtes Aushängeschild für unsere Firma, wenn ich Ihnen da Märchen erzählen würde." - Bla Bla Bla...Gestotter und irgendwas über Sicherheit und gesetzlichen Auftrag. Verwirrung.
In dieser Gesprächsphase stammelt er Unverständliches und Unzusammenhängendes über RZ und geplatzte (?) Sprengstoffanschläge, über Provos, die es im VS nicht gäbe (siehe Treiber, Jahn, in Krefeld, bzw. Bremerhaven). So gab er von sich, in Krefeld hätten keine Steine fliegen müssen. Sein Rezept: mäßigende Einwirkung und Prävention. Gut gebrüllt Löwe!
Dann gings wieder ums Geld. Seine Verwirrung nahm ab. Da kannte er sich aus. Ein Sparbuch über 5.000 DM sollte für Sonja angelegt werden. Er wußte auch als guter Kleinbürger Bescheid über den besten Zinssatz. In einem Jahr sollte Sonja das Geld abheben können. Das wöchentliche Honorar sollte 150 DM plus Spesen betragen, das von ihm beim wöchentlichen Treff beglichen werden sollte. Die ganze Kohle steuerfrei!
Das Geld sollte deswegen aufs Sparbuch gelegt werden, damit Sonja es nicht so schnell ausgebe. Der VS-Mann hatte damit schon schlechte Erfahrungen gemacht. (sehr interessant.) Zudem war er um Sonjas Sicherheit besorgt. Herr Fürde glaubte zu wissen, daß Sonja die Denunziererei Spaß machen würde.
Nun ging es zu den Geschäftsbedingungen. Sonja wurde ein geheimes Papier vorgelegt, das sie unterschreiben sollte. Der wesentliche Inhalt des Geheimpapiers war:
Die geheime Informantin darf keine Straftaten begehen,
sie ist zur Wahrheit verpflichtet, sie darf nichts in der Szene weitererzählen,
sie hat seinen Anweisungen zu folgen (Weisungsgebundenheit),
auch gegenüber Polizei und Behörden darf sie nichts über ihre Tätigkeit preisgeben.
Sonja könne aufhören, wann sie wolle. Sie vertröstete ihn dann auf Montag mit der Unterschrift. Der VS-Mann gab ihr dann eine Garantie, daß im Falle einer Massenverhaftung ihr Verfahren eingestellt würde.
Nun ging es um die konkrete Arbeitsweise von Sonja und vor allem Infos.
So wußte er, daß fürs ZOFF ersatzweise das Cafe N. vorgesehen ist - davon wußte Sonja nichts. (Jedenfalls eine Insiderinformation.) Szenenwechsel: Sonja arbeitete mal 'ne Zeit bei der Schülerzeitung „Spion". Der Kontakt schlief ein. Dieser könnte doch wieder hergestellt werden, meinte der Herr vom VS. Wie? Einfach mal wieder einen Artikel schreiben, um sich in der Szene wieder bekannt zu machen.
Wildwechsel ... VS: „Die relevantesten Personen der Szene sind nach meiner Ansicht und die meines Hauses Maria und Josef. (Grammatik!!) Sonja: „Und wieso ausgerechnet die?"
Antwort: „wobei die Maria für meine Begriffe, da so Managerin ist, der Josef ist nicht so clever." Sonja: „Da sind Sie besser informiert als ich." Aber unser VS-Mann meinte, seine Einschätzung könne sich ja im Laufe der Zeit korrigieren.
Und damit eine Hausaufgabe übers Wochenende: Sonja sollte sich Gedanken machen, z.B. die einzelnen Personen einschätzen, wen sie für relevant hält und wen nicht. Konkret von welchen Personen Gewalttätigkeiten ausgehen. So was bloß mal durchchecken, danach will er dann mal schauen, ob seine Einschätzung stimmt, oder ob sie Korrekturen vornehmen. Es ist so wahnsinnig schwierig, Leute richtig einzuschätzen. Bei einer falschen Einschätzung ist die ganze Arbeit umsonst.
Fürde, Erich
VS-Beamter des Staatsministeriums des Inneren
geb. am 28.01.1942, ledig, Eltern tot.
Fahrzeug: Opel Ascona, M-UL-3053, Farbe: beige, Bj.: ca 1980.
Wir haben uns sehr lange überlegt, ob wir überhaupt eine Einschätzung dieses

Anwerbeversuchs bringen sollen. Unsere übereinstimmende Meinung war, daß vieles in den Gesprächen für sich selber spricht und wir dazu nicht noch unseren Senf abgeben müssen. In München war dies der dritte (uns bekannte) Anwerbeversuch einer Zielperson 1983. Die beiden anderen Leute waren ebenfalls augenscheinlich eher der Randszene zuzurechnen und hatten allerhand Schwierigkeiten. (Wer hat die nicht?) Sie haben beide strikt abgelehnt. Wir vermuten, daß der VS es leichter mit Anwerbeversuchen hat, wo ein persönlicher oder politischer Streit nicht ausgetragen wird. Da liegt auch einiges an uns.

Jede Kontaktaufnahme mit einem VS-Mann ist ein zweischneidiges Schwert. Unsere Bedingung war, daß wir keinesfalls unter Preisgabe von Namen Infos der anderen Seite bekommen wollten. Das ist auch gelungen. Andererseits ist uns auch klar, daß in einer kleinen paranoia-anfälligen Szene Infos der anderen Seite diese Paranoia gerade eben schüren können. Das wollen wir nicht und das ist auch unbegründet. Mehreres ist festzuhalten. Sie tun sich schwer, anzuwerben und liegen mit ihrer psychologischen Einschätzung der Zielpersonen reichlich oft daneben, wie obiges Beispiel zeigt. Unser Schnüffler hat sich psychologisch äußerst schlecht verhalten, kannte sich politisch kaum aus, verwickelte sich in Widersprüche. Vielleicht haben wir auch nur eine besondere Nie-



te erwischt, was wir natürlich gerne verallgemeinern würden. Von big-brother war da wenig zu spüren. Trotz sehr begrenzter personeller und technischer Möglichkeiten hatten wir die ganze Aktion voll im Griff, was aber auch heißt, daß wir zwei Wochen zu nichts anderem gekommen sind. Der Hauptaugenmerk des VS liegt auf den antiimperialistischen Gruppen und natürlich auf allem, was sich militant durch die BRD bewegt. Da soll sich jeder seine eigenen Gedanken machen. Wir denken, daß die Häufigkeit der Anwerbeversuche auch damit zusammenhängt, daß sich die wenigen bisherigen Strukturen (auch räumlich) auflösen und es schwierig für den VS wird, an den Gruppen dranzubleiben und die Personen der Gruppen einzuschätzen.

1984 hat für den VS schlecht angefangen.

Marx Sisters & Brothers

EIN KRIMINELLES SPEKTAKEL oder JEDE ZEITUNG IST EINE BOMBE

Der Vorwurf, eine Zeitung mit herausgegeben zu haben, genügte im Sommer '83 der Westberliner Staatsanwaltschaft, um zwei Leute, Micha und Benny, zehn Wochen in Untersuchungshaft zu stecken und ihnen anschließend einen Mammutprozeß zu machen, bei dem es möglicherweise um eine mehrjährige Haftstrafe geht. Als juristisches Instrument diente der politischen Justiz der in den letzten Jahren immer weiter ausgedehnte Paragraph 129 a.

Daß es sich bei diesem Vorwurf eher um einen Vorwand handelt, um die Westberliner Zeitung "radikal", die sich in den letzten Jahren einer steigenden Beliebtheit erfreuen durfte, zu kriminalisieren, lag für aufmerksame Beobachter auf der Hand.

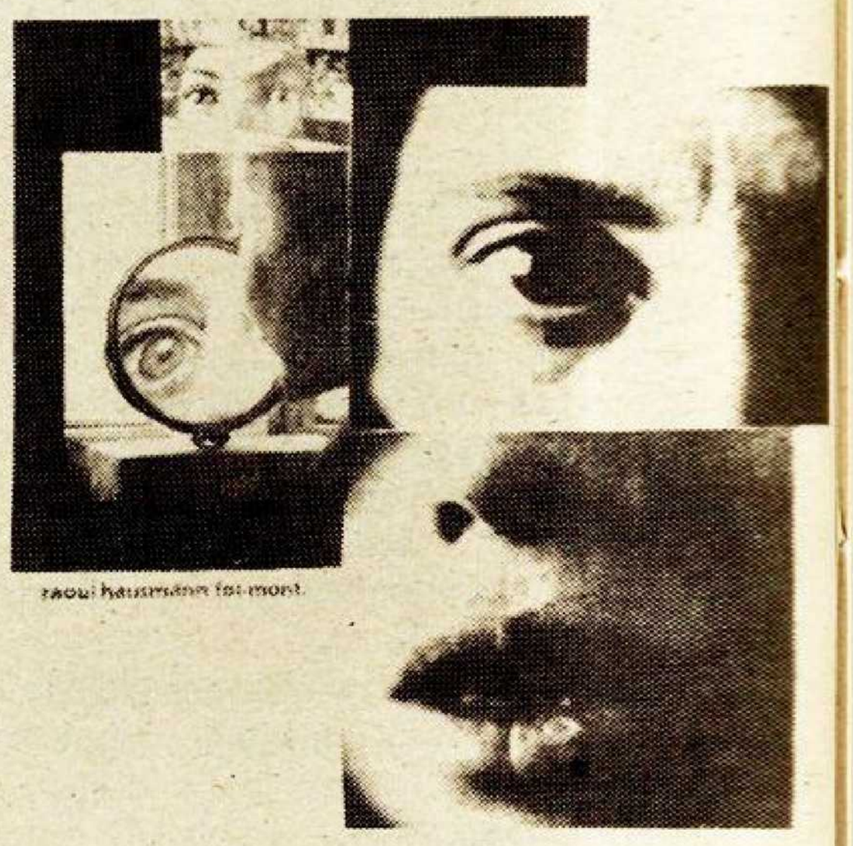
Folgender Artikel soll nicht als Beitrag eines linken Jammerchors über die Schrecken der Repression mißverstanden werden (um damit ihre Wirkung noch zu verstärken), sondern will versuchen, neben Infos über den seit Oktober laufenden Prozeß, Grundlagen für eine breite Diskussion über die Anwendung des § 129 a zu liefern - und nicht zuletzt die Notwendigkeit für eine unkontrollierte Gegenöffentlichkeit deutlich zu machen.

Die Anklagekonstruktion

Im Rahmen der Ermittlungen gegen die "radikal", die bereits am 1.12.82 zu einer großangelegten Durchsuchungsaktion bei mehreren Projekten und 16 Wohnungen führten, wurden am 13.6. Michael Klöckner und am 14.6. Benny Härlin wegen *"Werbung für eine terroristische Vereinigung"* nach § 129 a verhaftet. Beiden wird vorgeworfen, als Herausgeber für die in der "radikal" abgedruckten Kommandoerklärungen von Revolutionären Zellen und anderen Gruppen der Guerilla Diffusa verantwortlich zu sein.

Die Haftbefehle wurden bei beiden mit *"mangelnden sozialen Bindungen"* (oft umgezogen, WGs, besetzte Häuser und anderes "asoziales Verhalten) und mit erhöhter Fluchtgefahr begründet, da sie *"als Unterstützer der Revolutionären Zellen sicher mit deren tatkräftiger Hilfe bei der Flucht rechnen könnten."* Dieser lächerlichen Begründung hätte es nicht einmal bedurft, denn bei dem bloßen Verdacht eines Vergehens nach § 129 a kann die Staatsanwaltschaft mit Haftbefehlen um sich werfen - ohne Begründung. Ähnlich sieht es auch mit den Haftbedingungen aus. Nach ca. 3 Wochen U-Haft bekamen Benny und Micha die Trennscheibe verpaßt und ihre Verteidigerpost wurde überwacht. Ohne Begründung. Der § 129 a machts möglich.

Die Konstruktion der Anklage, nach der die Gründung des Herausgebervereins der "radikal" und die Unterschriftsberechtigung für zwei Konten als Werbung für eine terroristische Vereinigung verfolgt wird, ist recht willkürlich und erscheint vielmehr als Ausdruck dafür, daß sich die Staatsanwaltschaft im Zugzwang befindet. Seit über zwei Jahren ermittelt sie erfolglos gegen die "radikal" - und noch länger gegen die Revolutionären Zellen.



Da das Redaktionskollektiv der "radikal" trotz aufwendiger Observationen und Ermittlungen nicht auffindbar und damit auch nicht juristisch zu belangen ist, wurden ersatzweise "Verantwortliche" produziert, um einerseits endlich Ermittlungserfolge vorweisen zu können, andererseits um über den Umweg der Abschreckung das Erscheinen einer Zeitung wie der "radikal" zu verhindern. Auf einer Versammlung von Richtern und Staatsanwälten, die öffentlich gegen das Verfahren protestiert hatten, rechtfertigte der die Ermittlungen gegen die "radikal" leitende Staatsanwalt sein Vorgehen wir folgend: *"Was soll ich denn machen? Der § 129 a ist die einzigste Möglichkeit um gegen diese Zeitung vorgehen zu können"*.

Doch gerade das erregte deutliches Unbehagen in der liberalen Öffentlichkeit und wirbelte viel Bleistaub im bundesdeutschen Blätterwald auf. Diesem Umstand dürfte es zu verdanken sein, daß der Bundesgerichtshof die beiden am 19. August in die bedingte Freiheit entließ. 30.000 Märker Kaution pro Nase, Meldeauflage und der Einzug der Ausweise müßten genügen, um den beiden die Lust am unkontrollierten Reisen zu nehmen, meinte das höchste Gericht.

Der Prozeß

Zäh fließen die Tage, an denen verhandelt wird, mühsam ist es, den Durchblick im juristischen Sumpf zu behalten. Um die Nebelschwaden etwas zu lüften, eine kurze Zusammenfassung von dem, was vor dem berliner Kammergericht seit Beginn des Prozesses im Oktober letzten Jahres abgelaufen ist und eine vage Vorschau auf das, was das Programm noch zu bieten haben wird, da ein Ende nicht vor März absehbar ist.

Gleich am ersten Tag stellte einer der Verteidiger einen Antrag auf Einstellung des Verfahrens, da der § 129 a verfassungswidrig sei. Für niemanden überraschend lautete die lapidare Antwort des Gerichts: *"Der Antrag der Angeklagten auf Einstellung der Verfahrens wird zurückgewiesen..."*

Auch die begründeten Ablehnungsanträge gegen die sichtlich befangenen Richter wurden allesamt als *"unzulässig"* zurückgewiesen.

Mit dieser Begründung, die Anträge seien nicht zulässig, wurden im Laufe der Verhandlung alle fundamentalen Anträge der Verteidigung beantwortet und damit eine inhaltliche Entscheidung umgangen. Da das Kammergericht die höchste berliner Instanz ist, entsprechend den Oberlandesgerichten in Westdeutschland, haben die Richter im Umgang mit der Strafprozeßordnung genauso viel Spielraum, wie ein Kleinkind mit einem Stofftier.

Apropos Stofftier, fast hätten wir die beiden erbärmlichsten Kreaturen dieses Spektakels vergessen, die Zwangsverteidiger. Diese unterste Kategorie der käuflichen Wesen, sonst nur in "richtigen Terroristenprozessen" üblich, runden das Bild im Moabiter Sicherheitssaal ab. Die vom Gericht ausgesuchten und gegen den ausdrücklichen Willen von Micha und Benny zwangsverpflichteten Rechtsanwälte erfüllen eine ganz besondere Aufgabe. Wenn das Gericht die Vertrauensverteidiger sabotiert und z.B., wie bereits geschehen, Michas einen Verteidiger entpflichtet und den anderen nicht zulassen will, sondern ihm androht, ihn von der Verteidigerbank entfernen zu lassen, falls er nicht freiwillig verschwindet, Micha daraufhin meint, ohne Verteidiger mache ihm das keinen Spaß mehr und er auch gehen will, dann kommt der Angeklagte in den Glaskasten (diesen Sonder-Service hat der Moabiter Sicherheitsbereich seit dem Lorenz-Drenkmann Prozeß zu bieten). Und die bloße Anwesenheit eines Pflichtverteidigers erlaubt es den Richtern mit ihrer langweiligen Show fortzufahren, als wäre nichts geschehen. Wegen der besseren Optik wurden Michas Verteidiger nach längerem Gerangel wieder zugelassen und er von dem schützenden Panzerglas befreit.

Bisher hüllen sich die beiden Zwangsverteidiger noch in zurückhaltende Sprachlosigkeit (wofür man ihnen unter diesen Umständen fast noch danken müßte, da sie von Gericht autorisiert sind, im Namen ihrer unfreiwilligen Mandanten zu sprechen). Doch wie obiges Beispiel gezeigt hat, erfüllen sie auch schon durch ihre bloße Anwesenheit ihre Funktion - und dafür kassieren sie ca. 1000 Mark pro Verhandlungstag.

Es gab aber auch erheiternde Stunden in diesem geheiligten Kulturpalast, meist dann, wenn Geststars auftraten, wie z.B. der Auftritt des "Roten Konrads". Dieser war vor einiger Zeit "Sitzredakteur" bei der "radikal", wie er es selber zu bezeichnen pflegte. In früher Jugend hatte er seinen Eid auf Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht geleistet, dem er bis ins hohe

Alter treu geblieben ist, wie er vor Gericht versicherte. Er erschien zusammen mit seiner Krankenschwester, die er, so munkelt man, vor einiger Zeit geheiratet hat, und hielt sofort einen feurigen Vortrag über die Liebe, Revolution, die Jugend, den roten Wedding und brennende Barrikaden. Er bot sich an, freiwillig den Platz der beiden jungen Menschen einzunehmen, damit diesen hier nicht die ganze Freizeit ge geklaut würde. Doch darauf wollten Staatsanwalt und Richter nicht eingehen, mußten sie doch befürchten, damit ihr ganzes Drehbuch über den Haufen zu werfen. Zum guten Schluß schmetterte der 80jährige Konrad mit geschwungenem Stock und zitternder Stimme dem Gericht noch einen zeitgeschichtlichen Kommentar vor die verdutzten Roben: *"Wer sind Sie denn schon, in ein paar Jahren kennt Sie kein Schwein mehr, aber vom Roten Konrad spricht man noch in hundert Jahren."*

Ansonsten wurde bisher das Geschehen hauptsächlich durch scheinbar endlose Auftritte von Observationsbullen aus den Reihen des Berliner Staatsschutzes sowie einer Sondereinheit bestimmt. Diesen Herren, übrigens allesamt hervorragende Karrikaturen ihrer selbst, nützten offenbar die kurzzeitig vor ihren jeweiligen Aussagen internen Schulungen, die sie auf Befragen auch freimütig zugestanden, nichts. Die Jungs sind einfach Naturtalente, da sie sich trotz der guten Vorbereitung selten auf eine gemeinsame Version einigen konnten und bei fast allen spannenden Fragen meinten, daß sie keine Dienstgeheimnisse verraten dürften und deshalb keine Aussagegenehmigung hätten. So wurde z.B. die Frage an einen der Jungs, ob er bei seinen brillanten Beobachtungen, bei denen er schwor, Benny und Micha beim Ausliefern der "radikal" beobachtet zu haben, auch ein Fernglas benutzt hätte, nicht beantwortet, da es sich dabei um "taktische Einsatzmittel" handeln würde - also keine Aussagegenehmigung. Das Fernglas als Geheimwaffe des berliner Staatsschutzes! Übrigens hat zumindest Benny für diesen Zeitpunkt ein hieb- und stichfestes Alibi.

Da die bisherigen Versuche der Staatsanwaltschaft Benny und Micha auch eine direkte Mitarbeit an der "radikal" nicht so recht gelingen will, werden

ständig neue Berichte und neue Bullen "nachgeliefert". Doch selbst diese Bemühungen blieben bisher ohne spürbaren Erfolg. Aber irgendwas wird schon hängenbleiben.
Dabei ist das ganze Gerangel um die "direkte Tatbeteiligung" kaum von wesentlichem Belang. Für eine Verurteilung würde es schon genügen, wenn Benny und Micha die "radikal" bei ihrer werbenden Tätigkeit nur "indirekt" unterstützt hätten, was mit der Herausgeberschaft ja von vorneherein feststand. Der Rest ist nur ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für die überbezahlten Richter und für die rechtsstaatliche Optik. Diese Konstruktion des "indirekten Werbens" macht der § 129 a wieder einmal möglich.
Die nächsten Wochen und Monate, verhandelt wird bisher noch zweimal die Woche, wird es um die Frage gehen, ob die "radikal" die Werbeagentur der verschiedenen RZs ist und ob die RZs den Kriterien des § 129 a entsprechen, d.h. ob die Zellen ein hierarchisch organisierter Verein sind, so wie es im Gesetz definiert ist. Die Frage, ob die Angeklagten schuldig zu sprechen sind, war schon vor Beginn der Hauptverhandlung entschieden.

Der Einschätzungstod

Nach der Inhaftierung von Micha und Benny gingen die Diskussionen um das "Warum" und "Wieso" los. Warum gerade die beiden, warum jetzt, wieso nicht schon früher, wieso überhaupt. Und genau an dem Punkt "warum überhaupt" setzte das altlinke Ritual der Einschätzung ein. Die Hauptstoßrichtung des gegnerischen Angriffs soll bestimmt werden, wobei dem Staat meist unterstellt wird, sich mit der Repression genau gegen das zu richten, was einem selbst am meisten am Herzen liegt. Je nach Interessenslage richtet sich dann das "radikal"-Verfahren gegen die Pressefreiheit, die Alternativbesetzungen, die friedliche Lösung des Hausbesetzer"problems", die Militanzdebatte war Vorbereitung auf den Raketenherbst oder Ausdruck der Wende schlechthin. Es darf gestritten werden.
Zwei Dinge werden dabei gerne außer Acht gelassen. Zum einen, daß der Apparat, der sich für die innere Sicherheit verantwortlich zeichnet, ist er einmal angeschmissen, nicht aufhört zu arbeiten, bis er irgendein Ergebnis vorweisen kann. Die Maschine arbeitet vor sich hin, zuweilen sicht- und spürbar, jedoch die längste Zeit unter der Oberfläche. Zum anderen können einem Vorgehen, wie das gegen die "radikal", durchaus ein Bündel von Motivationen zugrunde liegen, die sich oft nur sehr abstrakt und allgemein bestimmen lassen, wie zum Beispiel das ständige Bemühen des Staates, das Spektrum des Widerstandes zu differenzieren, um es in legale und illegale Bestandteile zu zerlegen, um durch Integration des einen und durch Kriminalisierung des anderen Teils das Entstehen einer unkontrollierten Massenbewegung zu verhindern. Sicherlich muß auch der staatlichen Legalitätsneurose eine Zeitung wie die "radikal" ein Dorn im trüben Auge sein. Und das nicht nur als ein Diskussionsforum des Widerstands, also auch des militanten, sondern auch als ein sich ständig multiplizierender Ausdruck einer lustvollen Kultur, die weder die Norm, noch die Legalität anerkennt.
Doch all diese Interpretationsmuster und Analysen, so richtig sie auch sein mögen, führen meist zu keinen Erkenntnissen, die man nicht eh schon hat. Was trotz allem bleibt, ist das Spektakel der Abschreckung. Dabei sind die einzelnen Reprssionen nur Mittel zum Zweck, sind die angeklagten Personen nur Statisten. Spätestens in diesem Zusammenhang darf man das "radikal"-Verfahren nicht mehr

isoliert betrachten, sondern mit anderen 129 a-Verfahren, die in letzter Zeit scheinbar gleich dutzendweise zusammengezimmert werden. Überall geht es darum, eine wie auch immer vermutete Nähe zu Aktionen oder Positionen des militanten Widerstands mit drakonischen Strafen zu belegen. Und sei es nur die indirekte Beihilfe zur Veröffentlichung von militanter Gesinnung.

Schon wird über Militanz oft nur noch hinter vorgehaltener Hand diskutiert, in den Redaktionen der kleinen Zeitungen werden stundenlange und angstgeladene Debatten über den Abdruck einer Erklärung geführt, nicht selten mit dem Ergebnis "*besser nicht*".
Vieles, was in den letzten Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden ist, bekommt gerade auf dem Gebiet der Gegenöffentlichkeit heute schon oft den Charakter einer Kamikaze-Aktion. Sicherlich wird es keine Lösung sein, auch noch den letzten "Sitzredakteur" zu verheizen, will sich die Szene aber auch weiterhin nicht verbieten lassen, z.B. über illegale Aktionsformen nachzudenken, werden wir uns mehr Infor-Systeme und Medien aufbauen müssen, die der Staat nicht kontrollieren kann. So ist es oft sinnvoll, bestimmen zu können, ob sich legale Strukturen verteidigen und ausbauen lassen, oder ob nicht in einzelnen Fällen dem Schutz der Illegalität der Vorzug gegeben werden muß. Sei es für das bloße Überleben, oder für den entschlossenen Widerstand, ohne eigene Kommunikationsstrukturen würde das Jahr 1984 noch kälter als erwartet.

Sympathisanten der "radikal"

Die Prozeßkosten werden auf hundertbis hundertfünfzigtausend Märker geschätzt.
Spendenkonto:
Sonderkonto zur Unterstützung der wegen "radikal" Angeklagten Ute Fichtel:
Sparkasse der Stadt Berlin West,
BLZ 10050000. Kto.Nr. 0610139053

Presseerklärung der Angehörigen der politischen Gefangenen in der BRD

Zum Ermittlungsverfahren (§129a) wegen der Ankettungsaktion der Angehörigen von RAF-Gefangenen (20.6.82), Justizministerium München

Im Oktober hat die Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht München gegen 5 Angehörige und 8 andere Leute Ermittlungsverfahren wegen 'Werbung für die RAF' nach §129a eingeleitet.
Kriminiell soll sein, daß wir die Haftbedingungen der politischen Gefangenen öffentlich machen, besonders jetzt die Situation von Bernd Rössner, Gefangener aus der RAF, und daß wir die sofortige Verlegung von Bernd Rössner in die Gruppe von politischen Gefangenen in Celle fordern.
Mit dieser Forderung hatte sich am 20.6.83 eine Gruppe der Angehörigen im bayrischen Justizministerium angekettet. Vor dem Justizministerium wurde die Öffentlichkeit durch Parolen, Transparente und Flugblätter auf die Aktion und unsere Forderungen aufmerksam gemacht.

Das Ermittlungsverfahren gegen uns, 4 Monate nach der Aktion, wurde zur gleichen Zeit eingeleitet, als Bernd Rössner in die Psychiatrie verlegt wurde. Bernd Rössner ist der politische Gefangene, der am längsten isoliert ist: seit 8 1/2 Jahren. Als die Gefangenen aus der RAF und dem Widerstand Anfang 1983 ihre Entscheidung öffentlich machten, daß sie von nun an ihre gemeinsame Zusammenlegung erkämpfen wollen, war Bernd Rössner der erste Gefangene, der im Rahmen dieser Initiative einen Antrag auf Verlegung in die Gruppe in Celle stellte.
Ihm wurde sofort der Hofgang gestrichen. Wenig später wurde er unter einem Vorwand in seiner Zelle von einem Rollkommando von 10 Beamten überfallen, gefesselt und mit gezielten Schlägen schwer mißhandelt. Als ihm Mitte April mitgeteilt wurde, daß sein Antrag auf Verlegung nach Celle abgelehnt würde, trat er am 18.4.83 in einen Dreckstreik. Während der Dauer dieses Dreckstreiks — 5 1/2 Monate lang — wurde er in einer Bunkerzelle eingesperrt: eine Zelle ohne Fenster, ohne frische Luft, ständig grell neonbeleuchtet, völlig geräuschisoliert.
Die Folgen dieser extremen Folter — Bernd Rössner kann kaum noch Nahrung zu sich nehmen — benutzten die verantwortlichen Beamten, um Bernd Rössner in die Psychiatrie zu verschleppen, um ihn endgültig zu zerstören. Dies geschah klammheimlich: seine Anwälte wurden nicht informiert. Ihm wurde selbst verboten, beim einzigen Besuch im Monat den Besucher darüber zu informieren. Als er es dennoch versuchte, wurde der Besuch abgebrochen.
Weil wir dazu nicht schweigen, sollen jetzt auch wir Angehörigen kriminalisiert werden.
Der Schutz, den wir durch unsere Informationsarbeit, Öffentlichkeitsaktionen und unsere Besuche in den Gefängnissen für die Gefangenen sind, soll ausgeschaltet werden.
Der Angriff gegen uns Angehörige ist ein Angriff gegen die Gefangenen und ist ein weiterer Schritt in den Versuchen der Bundesanwaltschaft, eine permanente und heimliche Kontaktsperre gegen die Gefangenen zu errichten.
Fast alle Leute werden von Besuchen bei den Gefangenen ausgeschlossen; systematisch werden fast alle Briefe beschlagnahmt. In vielen Fällen sind wir Angehörigen noch die einzigen Menschen, die direkt mitbekommen können, was in den Gefängnissen geschieht. In den vergangenen Monaten haben wir immer wieder miterlebt, wie die isolierten Gefangenen auch körperlich mißhandelt werden.
Im November drohte die Bundesanwaltschaft das erste Mal einer Mutter — der Mutter von Adelheid Schulz — mit Besuchsverbot, weil sie nicht schweigend mitangesehen hat, wie ihre Tochter und Rolf Clemens Wagner im Gericht zu Boden geschlagen wurden, weil sie sich nebeneinandersetzen wollten. Der vorsitzende Richter Arend läßt einen Justizbediensteten zwischen den beiden sitzen, der jedes Wort von ihnen kontrolliert und verhindern soll, daß sie über ihre Prozeßführung reden. Die Angehörigen sollen schweigen zur Situation der Gefangenen. Das will auch der Richter Arend. Er hat jetzt in einem Beschluß gedroht, daß er gegen Adelheids Mutter ein Besuchsverbot aussprechen wird, wenn sie in Zukunft nicht stille hält. Aufgrund eines Ermittlungsverfahrens nach § 129 a (Werbung für die RAF) wegen eines Infos der Angehörigen der politischen Gefangenen wurde am 15.12.83 die Wohnung der Schwester von Helga Roos vom LKA und BKA durchsucht.
Seit April 83 geht die Bundesanwaltschaft sogar so weit, gegen Angehörige und Freunde der Gefangenen Ermittlungsverfahren einzuleiten und Hausdurchsuchungen anzuordnen, weil in Briefen und Besuchen über politische Themen diskutiert wird, die den Staat stören.
Weil die politischen Gefangenen trotz Isolationshaft weiterhin für ihre Ziele kämpfen, für ein freies Leben ohne Unterdrückung, Unmenschlichkeit und Kriege, sollen sie durch diese totale politische Informationssperre gänzlich mundtot gemacht werden.
Bernd Rössner steht für diesen Kampf der Gefangenen. Alle Maßnahmen gegen ihn haben das Ziel, seine politische Identität und ganz konkret auch seinen Kampf für die Zusammenlegung zu brechen.
Er soll jetzt exemplarisch für alle Gefangenen mit aller Gewalt und Brutalität zerstört werden. Der Kampf für die Zusammenlegung soll sinnlos und aussichtslos erscheinen.
Breite Öffentlichkeit und Solidarität konnte zwar erreichen, daß Bernd Rössner am 15.11. wieder aus der Psychiatrie herausgelassen wurde. Seither ist er jedoch wieder in der sog. 'Absonderungsabteilung' isoliert, d.h. wiederhergestellt sind die gleichen Vernichtungsbehörden, um Bernd Rössner in die Psychiatrie zu verschleppen, um ihn endgültig zu zerstören. Dies geschah klammheimlich: seine Anwälte wurden nicht informiert. Ihm wurde selbst verboten, beim einzigen Besuch im Monat den Besucher darüber zu informieren. Als er es dennoch versuchte, wurde der Besuch abgebrochen.
Weil wir dazu nicht schweigen, sollen jetzt auch wir Angehörigen kriminalisiert werden.
Der Schutz, den wir durch unsere Informationsarbeit, Öffentlichkeitsaktionen und unsere Besuche in den Gefängnissen für die Gefangenen sind, soll ausgeschaltet werden.
Der Angriff gegen uns Angehörige ist ein Angriff gegen die Gefangenen und ist ein weiterer Schritt in den Versuchen der Bundesanwaltschaft, eine permanente und heimliche Kontaktsperre gegen die Gefangenen zu errichten.
Fast alle Leute werden von Besuchen bei den Gefangenen ausgeschlossen; systematisch werden fast alle Briefe beschlagnahmt. In vielen Fällen sind wir Angehörigen noch die einzigen Menschen, die direkt mitbekommen können, was in den Gefängnissen geschieht. In den vergangenen Monaten haben wir immer wieder miterlebt, wie die isolierten Gefangenen auch körperlich mißhandelt werden.
Im November drohte die Bundesanwaltschaft das erste Mal einer Mutter — der Mutter von dingungen, gegen die Bernd Rössner seit Jahren kämpft.
Wir fordern:
- die sofortige Verlegung von Bernd Rössner nach Celle
- Zusammenlegung der Gefangenen aus der RAF und dem Widerstand
- Einstellung der Ermittlungsverfahren

Kontaktadresse: Annelie Becker, Postlagerkarte Nr. 06 22 57 A, 6000 Frankfurt

P.S.: INFORMATIONSABEND zum Prozeß gegen Adelheid Schulz, Brigitte Mohnhaupt, Christian Klar und Rolf-Clemens Wagner, Gefangene aus der RAF.
Das Verfahren gegen sie wurde aufgetrennt: Seit dem 11.10.83 läuft der Prozeß gegen Adelheid und Rolf-Clemens in Düsseldorf. Am 1.2.84 beginnt gegen Brigitte und Christian der Prozeß in Stuttgart-Stammheim.
Zur Situation der politischen Gefangenen in der BRD und zur Kriminalisierung des Widerstands. In dem Zusammenhang wollen wir auch etwas zur Situation und zum Widerstand von Bernd Rössner, Gefangener aus der RAF, sagen.
ORT: Kidlerstr. 18, Laden (Nähe Harras)
ZEIT: am 25.1. um 20.00 Uhr

Frau

DIE VERDRÄNGUNG DER FRAUEN VOM ARBEITSMARKT: ENDE DER EMANZIPATION?

Eine junge Frau bewirbt sich um x Ausbildungsstellen und wills auch mal beim Kriminalamt probieren – Kriminalbeamtin, tja. Sie ruft also da an, um in Erfahrung zu bringen, wie sie das mit der Bewerbung anstellen könnte und erfährt: „Hören Sie, was glauben Sie, wo wir sind? Wir sind in Bayern!! Da gibts des net. Frauen haben bei uns nichts zu suchen, wir brauchen nur Männa. Da müssens in Wiesbaden anrufen", sprachs und legte auf. Übrigens waren doch neulich auf der Demo zum Sexualmord an Susanne Mathes unverkennbar zwei (!) Kripofrauen auszumachen, die sich sehr eifrig Notizen machten – ach das waren dann wohl die Ehefrauen der Kripomänner, ihnen auf weibliche Art behilflich beim Dienstgeschäft?
Sonst müßte frau das telefonische Verhalten des Beamten wohl als Diskriminierung werten, als „Benachteiligung aufgrund des Geschlechts", was nach § 106a BGB seit 1980 verboten ist – infolge einer 1976 in Brüssel verabschiedeten EG-Richtlinie. Diesen „Portoparagraph", der den klagenden Frauen in Deutschland bestenfalls die U-Bahn-Kosten erstattet, haben, wie die taz am 15.2.83 ausführlicher berichtet hat, 3 Frauen umgangen und direkt den Europäischen Gerichtshof angerufen. Ihre Bewerbung war unverschleiert deswegen abgelehnt worden, weil sie Frauen sind. Der Weg über Brüssel kann die beklagten Arbeitgeber einiges kosten, ca. 20 000 Mark Schadensersatz, oder sie müssen vielleicht die Frauen einstellen. Dies sind spektakuläre Beispiele, der Weg über Brüssel ist neu. In der Regel werden die Benachteiligungen und Diskriminierungen schweigend hingenommen.
Aber dies ist nur ein Aspekt unter einer Vielzahl von Formen, die Frauen von den Arbeitsplätzen fernzuhalten, ja sie systematisch vom Arbeitsmarkt zu verdrängen.
Das größte Problem, denke ich, besteht für Frauen darin, daß die gesellschaftliche Tendenz massiv dahin läuft, die Frauen wieder mal auf ihre angebliche Bestimmung als Familienfrau festzunageln. Und das, nachdem die Frauen endlich begonnen haben, sich mehr zuzutrauen, sich selbst und ihre eigene Entwicklung wichtig zu nehmen nachdem auch viele Mädchen begriffen haben, daß sie ihre Zukunft für sich planen können und sich als selbständig handelndes gesellschaftliches Subjekt wahrnehmen lernen – anstelle der überkommenen Rolle als Gebär- und Versorgungsmaschine. Der effektivste Weg zur Wiederanpassung ist natürlich die Abschaffung der Chancen von Frauen für eine selbständige Existenz durch Entzug der Arbeitsmöglichkeiten.
Frauen, es wird Zeit, daß wir was unternehmen! Verzichtet jedenfalls nicht auf eure eigene Entwicklung, meldet eure Ansprüche an! Jede arbeitslose Frau sollte sich beim Arbeitsamt melden. Viele Frauen, die ich kenne, tun dies nicht, weil sie sich nichts erhoffen und die Bürokratie meiden. Aber politisch ist es wichtig, daß die Frauen ihre Ansprüche nicht aufgeben und daß sie auch öffentlich in den Statistiken, die bisher völlig falsch sind, auftauchen!

FRAUENWIDERSTAND – VIDEOFILME

Unser Videofilm über das FRAUEN-WIDERSTANDS-CAMP IM HUNSRÜCK im Sommer 1983 ist fertiggestellt. Er dauert 40 Minuten und die Ausleihgebühr beträgt 35,– incl. Porto.
Außerdem haben wir auch 20 Min. Video über die Frauenaktion am 6. März beim Verteidigungsministerium in Bonn und eine Video-Kopie über die Pentagon-action (auch 20 Min.)
Alle 3 Filme kosten 55,– incl. Porto und zeigen verschiedene Formen des Frauenwiderstandes gegen Kriegsvorbereitung und Männergewalt auf.
Bestellen über: KOFRA, Baldestr. 8, 8000 München 5, Tel. 201 04 50

„ZUKUNFTSWERKSTATT" IM KOFRA

Am 21./22.1.84, ab Samstag 10 Uhr, findet im KOFRA-Zentrum die dritte „Zukunftswerkstatt" statt. Dies ist ein Wochenend-workshop für Frauen mit dem konkreten Ziel, die einzelnen Teilnehmerinnen darin zu unterstützen, ihre Wünsche und Phantasien nach Veränderungen in ihrem Leben und speziell ihrer Arbeit freizulegen und Umsetzungsmöglichkeiten in der Realität zu finden. Kosten für dieses Wochenende DM 50,–
Bitte meldet Euch an bei: KOFRA, Baldestr. 8, 8000 München 5, Tel. 201 04 50
Das KOFRA-Zentrum ist jetzt jeden Tag von 16-22 Uhr geöffnet. Außer den ständigen Terminen ist neu: ein „Stammtisch" für Frauen montags ab 20 Uhr zum einfach so reden und sich treffen im Kofra-Cafe, dann gibts die Diskussion über Frauenarbeitslosigkeit am 27.1. um 18 Uhr (s. Artikel dazu) und ne Pressekonferenz über unser Projekt am 24.1.

Wir möchten im „Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeitssituation" Aktionen vorbereiten. Dafür führen wir zunächst zwei Diskussionen durch (in der Baldestr. 8, Rgb.):
am 27.1. um 18 Uhr zur Frage: **„Zukunft der Frauenarbeitslosigkeit: Pflichtarbeit oder Familienarbeit?"** mit Vertreterinnen des Münchner Arbeitsamtes und anderen Gästen; **und am 17.2. um 18 Uhr** zum Schwerpunkt: **„Computer statt Frauenarbeitsplätze? – Handlungsperspektiven"**. Diese zweite Diskussion wird vorbereitet von der Gruppe „Mathematikerinnen und Informatikerinnen" bei Kofra, die sich als Teil des bundesweiten Netzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik verstehen.
Und dann wollen wir anfangen zu handeln!

Anita

MEDIATUS

Der vom Forschungsinstitut für Friedenspolitik e. V. herausgegebene monatliche Informationsdienst wird immer mehr zur unentbehrlichen Argumentationshilfe innerhalb und außerhalb der Friedensbewegung.

- Die umstrittene Meyer-Glanz-Studie AIRLAND BATTLE 2000 erstmals im englischen Original. (MEDIATUS November 83)
- Einzelheiten über die Pershing II und ein Verzeichnis aller Atomwaffenlagerorte in ganz Deutschland. (MEDIATUS-Sondernummer, DM 3)

Das Forschungsinstitut analysiert die amtliche Rüstungs- und Sicherheitspolitik und entwickelt konkrete Alternativen, um dem wachsenden Friedenswillen in der Bevölkerung zur politischen Wirksamkeit zu verhelfen.
Das Institut unter der Leitung von Alfred Mechtersheimer ist in Selbstorganisation aufgebaut, unabhängig und gemeinnützig und finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und private Spenden.
Das Institut informiert über friedenspolitische Aktivitäten, vermittelt Referenten und macht seine Arbeitsergebnisse den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.
Für diesen Demokratisierungsprozeß der Rüstungs- und Sicherheitspolitik brauchen wir breite Unterstützung.
Auch die Ihre!

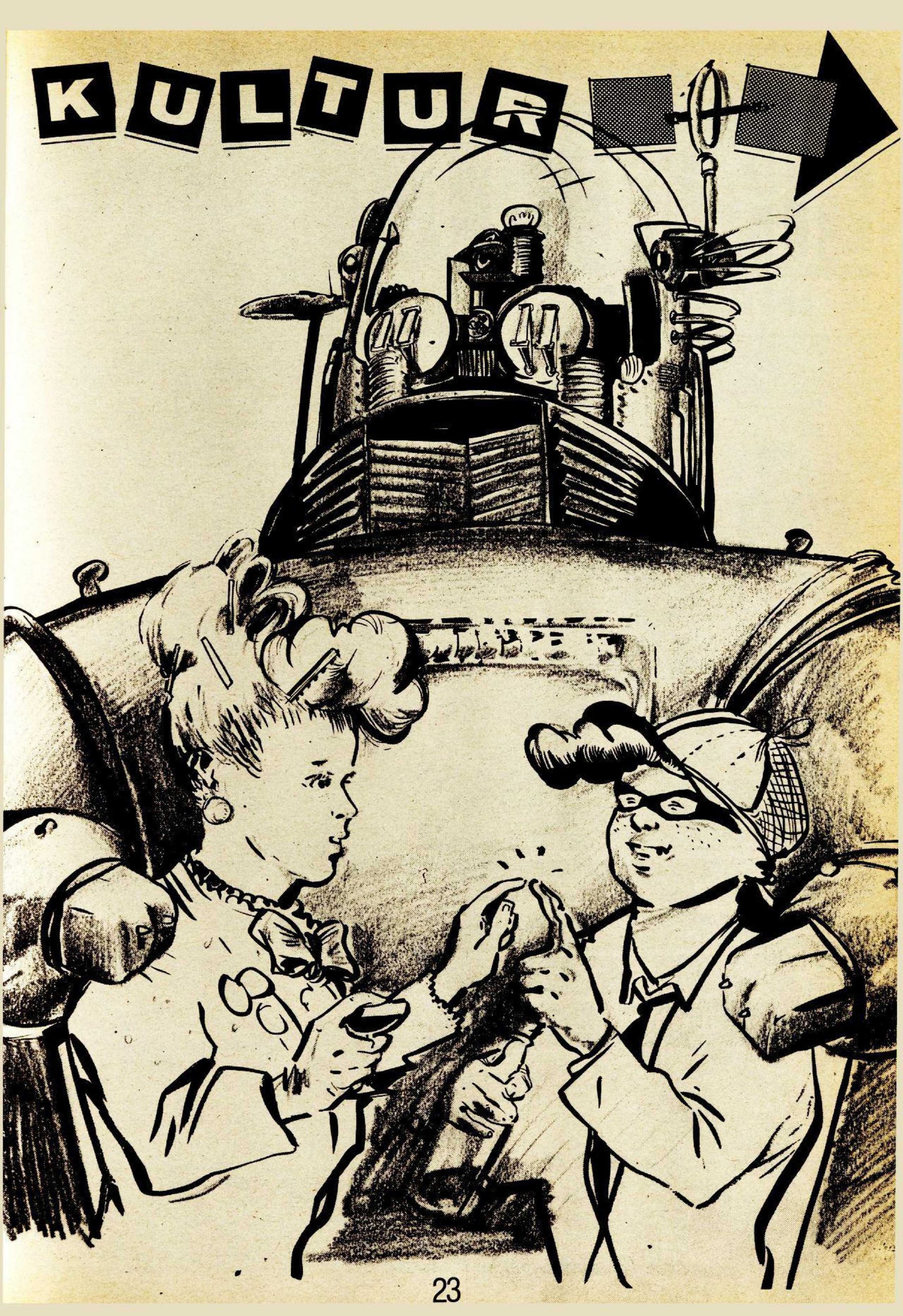
☐ Ich möchte das „Forschungsinstitut für Friedenspolitik e. V." als förderndes Mitglied unterstützen und werde einen Beitrag in Höhe von
monatlich DM ..... (mindestens DM 10,–) jährlich DM ..... (mindestens DM 100,–)
leisten. Der Beitrag schließt den MEDIATUS-Bezug ein.

☐ Ich werde, ohne förderndes Mitglied zu sein, die Informationsarbeit des Instituts mit einer Spende von DM ..... unterstützen.
(Bei einer Überweisung von mindestens DM 30,– wird der MEDIATUS für die Dauer eines Jahres zugestellt.)

☐ Ich bitte um Zusendung eines Probeexemplars des Informationsdienstes MEDIATUS.

Forschungsinstitut für Friedenspolitik
8130 Starnberg, Uhdestraße 2, Postfach 1529, Tel.: (0 81 51) 30 07

KULTUR



ETRON FOU

LELOUBLAN

Zu Deutsch etwa: Verrückte Scheisse Weisser Wolf. — Ein paar Bemerkungen zu ihren Konzerten im Raum München:

Im März 83 waren Etron Fou zum erstenmal in München, 2 Tage in der Vielharmonie, und profitierten damals, was das Interesse angeht, wohl auch von dem gerade beendeten Dahinscheiden der Post in Ampermoching. Und sie zeigten damals — vor, daß sei angedeutet, vollem und begeistertem Haus —, daß sie, nicht nur vom Professionellen her, auch oft mißinterpretierte Begriffe wie Avantgarde oder No Wave mit Leben füllen. (Beides darf man ja '84 nicht mehr in den Mund nehmen, sowenig wie dreieckige Plastiksticker und schwarz-weiße Kleidungsmontur.) Etron Fou spielten mit Magma und Fred Frith (Material, Residents, Art Bears) zusammen (letzterer produzierte auch ihre LP „Le Poumons Gonfles) und stammen aus Avignon.

Saxofonist Bruono Meillier ist inzwischen nicht mehr dabei, hat aber mit der Band noch ein Album eingespielt, das im wesentlichen die nicht auf Platte gebannten Songs ihrer letzten Tour enthält. Auch ihre Hits aus der 82-LP mit Fred Frith wie „Christine" oder „Nicola" sind nicht mehr im Programm (vielleicht als Zugabe I dont no), nichts mehr altes. Was nicht heißt, daß sie nicht weiterhin dem Chanson, Hardrock, dem Cooljazz wie dem Pop frönen würden, wie früher,

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 7212
Mo-Fr 12-18.30, Sa 11-13.30h

aber ihr Eklektizismus ist rockiger geworden, insbesondere Drummer Guigou schlägt stranger denn je — Swing, FOLK, Chanson, Hardrock, Coljazz, Pop, es gibt eigentlich nichts, wovon sich Etron Fou als sentimentale Rhythmusfetischisten keine Anleihen machen würden. Sie gehen damit mit der galanten DA-DA-Präzision um, wie sie Picabia oder Tzara in Frankreich kultiviert haben: Bassist und, wenn man so sagen will, Leadsänger Ferdinand geht mit seinem mal 4- mal 8saitigen Instrument wie ein melodiespielender Rhythmusgitarrist um, Jo Thrion, Keyboarderin und Sängerin, zelebriert mal akustisches Piano-Chanson-Schmacht-Delirium, mal Orgelstürme.

Was Etron Fou von sogenannten No Wave-Leuten wie James Blood Ulmer unterscheidet, ist eins: Sie machen Songs, und ergehen sich nicht in endlosen jazzrockimmanenten sophisticaten Soli.

Sie singen vom „Elefanten in der Badewanne" wie „vom einfachen Franzosen in einem normalen französischen Psychiatriecenter", oder sie steigern sich in Hardrockmanier in die Situation einer Frau hinein, „die nicht schlafen kann und auf die Lichter eines Autos an der Decke schaut und sich fragt, wie lange das wohl noch dauern wird."

Keine Angst: Etron Fou Leloublan sind eine galante Band.

Und: das sei nochmal erwähnt, vom 23.-25. Januar in der Vielharmonie zu erleben.

kipka-management gmbh

Donnerstag, 26.1. DEUTSCHES MUSEUM 20.00

IMAGINATION

Sonntag, 29.1. DEUTSCHES MUSEUM 20.00

Funky Hearts on Tour

KOOL & THE GANG

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie
Kipka Nachnahme Service unter 089 – 637 23 22

JAZZ TANZ
PANTOMIME
MODERN DANCE
KLASSISCHES BALLETT

jetzt neue Kurse

kostenlose Probestunde

DANCE CENTER IWANSON

Hansastraße 12 · S 7 bis Heimeranplatz

ab 14⁰⁰

571909

SOUNDMAN SHOP

Kopfhöhrer nach Wahl.

Walkman®
Mini-Cassettenrecorder
und Zubehör.

Wir führen die größte Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa.
100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.

Schleißheimer Str. 75 - 8000 München 40
Tel. 089/123 10 17
Ecke Georgenstraße

Die großen Krisen der Nachkriegszeit VI

mitte september 83 ermordeten.
töter — — —
michael smith — gesteinigt
prince far i — erschossen.
jamaika.
die mörder arbeiteten für präs.
seaga & cia
prince far i auch für mitteleuropäer ein name.
als nachruf hört euch seine scheiben an.
der krieg der usa (shit) in der karibik weitet sich aus. 1980 übernahm der cia die in jamaika erscheinende tageszeitung daily gleaner und begann einen umfassenden psychokrieg gegen die damalige regierung manley. der jetzige präs. seaga ernannte vor kurzem neun abgeordnete seiner eigenen party zur opposition. der karibikkrieg zeigt immer mehr menschliche züge. wie allgemein bekannt, beruhigt zucker den schokoladeessenden menschen. deshalb schicken die vereinigten staaten von amerika zig tausend t schokodrogen nach grenada. 100 000 inselbewohner freuen sich über dieses geschenk.

am anfang
bob marley ein kind heile selassia, king of kings, hat wie viele seiner schwestern u. brüder, jah, oft genug ihren oberguru heile get high in ihren liedern erwähnt, so daß das image bob marley der wirklichkeit entspricht. somit zeigt sich:

alle reggaefans setzen sich mehrere stunden, tag f. tag, religiöser propaganda aus. roots anabo musiker halten jeden tag ihre bibelstunden ab. boomjah.

bob marley starb hier in bayern 81 rum. er war jung und nicht in jamaika. die einen sagen — krebs — andere — vergiftet — ein paar glauben er lebt noch.

am schluß
roots anabo die reggaeentdeckung 83 in münchen.sie stammen aus ghana und leben in berlin.der bühnenhintergrung.eine wunderschöne fahne rot gelb grün gestreift aufgedruckt ist ein mann mit erhobenen rechten zeigefinger an alle rastafans vorsicht!

für maria magdalena ich & ich lieben dich & dich.

rastafarai the only solution — die einzige lösung
ein rastafan beim bay. zündfunk fand heraus:
umsatz von reggaeplatten in münchen rapide sinkend
absatz der neuen bob marley platte schleppend.
ein weiterer sieg im kampf gegen die medienmafia.
freunde arbeiten gerade an einer übersetzung. das bisher unbekannte interview 73 verspricht tiefe einblicke in eine uns unbekannte welt. danke
neues aus jamaika erhoffe ich von nem film der letztes jahr in jamaica gedreht worden ist. näheres weiß ich noch nicht. wie ein rasta lebt oder so.

musik
lee perry & the upsetters — roast fish
mutaburuka — check it
benjamin zepheniah — rasta
regie — ich

noch ein paar wörter zu prince far i:
seine musik hört sich an wie donner der ein tal herunterrollt. als ich ihn in ampermoching bayern sah u. hörte verbreitete er wärme und hinterließ einen eindruck davon wie hart es ist in einem weissen land zu leben. ein alter mann dick vermummt mit bauchschmerzen stampfte zwei stunden über die bühne.
begegnung mit einer anderen welt.
sein name deutet seine stellung in der rasta hierarchie an.
prinz.

DIE RÜCKEROBERUNG DER PRAIRIE DURCH EIN HEIMKEHRENDES RHINOZEROS oder DAS ENDE DER THEATERKRITIK

Jazz, was is denn das, so tönt das Blaskapell und bohnert alpländlich bis hübendrüb durchs armeeliche Gebälk, wieweil viel Glück und Müh es braucht, das einzigalleinige Schauspieler auf den bodenlosen Bühn zu wringen. „Schöner Man mit bläuel Unterhos", meint Feminatzky nebenan mit röchtens, weil das einzigalleinige Schauspieler nicht amal farfritags sich sein Leichentüchel umbindern kann, nachdem ös gar so schön gesunget hat. Die Verwindelung kommet alsbaldiglichst, doch mitnichtens in ein Rhinozeros, sondern wahrlichst in ein Monstrum televisionis mit Gebrill, das sich nit verstahet, weil das armeeliche Gebälk so hoch hängt und das einzigalleinige Schauspieler so tief.

Töschtösch, spielt da schon das Blaskapell und lasset schallen wirbeligst den munteren Inlandler, von Platteling bis Echarting und von Aying bis Zirndorf, gradlinigst als müsset das einzigalleinige Schauspieler nach formidablem Boxtanz wirklich das Geschichtl von der Kastenhuber ihrer Kuh offerieren, was es auch gefälliglichst und formidabelst tut.

Gut, Gang geht weiter, Blaskapell blast, einzigalleiniges Schauspieler bleibt einzigalleinig, und wann Publikum kummert, weil's nix verstahet, kommt sattes Löcheln im Gedanken an die berüchtigt „sententia finalis", wo da lautet: „in dubio pro teatro".

Gefallen tut es wunderlich, solch „missa solemnis", wenn das Publikum, so wie das Blaskapell es sagt, den Sinn und seine Gebung vergessend macht, was so mühsam es in Kammerspiel erlernen musset. Nicht Gefallen wird getan, sodaß das Stadtvater sicher wie sein Kollegatrottelzimmermann von zu verbietender Putzkübelästhetik sprächete, sähe es solch Spektakulakel, was das ander Publikum, wo so satt löchelt, sicher von ausgezeichnetem Brillantin sprechen machete, also es zu einer Spritzn veranlasserte, weil Artifizialitäten ein gehörig Portion an Freiheit bräucheten und des witeren schon stetig immerdar Ton und Bild der nächsten Annalen gepräget haben.

Nun, mag man strittig werden ob söllchener causa intellectualis – das Panorama erquickt ab und an fürbaß, das Ansambl tönert prächtiglich, das Gedankl ist frey, das Opus ein älterliches und doch wieder mitnichten, weshalben festgestellert sei, obwohl der Rhinozeros nimmermehr heimkehren wird: proT isn't dead, it just smells funny.

Werner

Die Welt in der wir leben
(KOYAANISQATSI)

WERBEFILM GEGEN DIE UMWELTZERSTÖRUNG

KOYAANISQATSI – Ein Wort aus der Sprache der Hopi-Indianer mit gleich fünf verschiedenen Bedeutungen, die alle so ungefähr „Leben in Unordnung" meinen.
Die Prophezeiung – eine Anklage gegen die Zerstörung der Natur, gegen die Unmenschlichkeit unserer Zivilisation und eine Warnung für jeden einzelnen von uns.
Ich bezweifle bloß, daß das dem Zuschauer, der nach eineinhalb Stunden Zeitrafferaufnahmen ins Freie wankt, wirklich klar ist. Beginnend mit wunderschönen Landschaftsaufnahmen, die ich in dieser Art schon zu oft gesehen habe, um sie noch eindrucksvoll zu finden, erschöpft sich der Film sehr schnell in einer ständigen Wiederholung immer gleicher Zeitraffer- und Zeitdehnereffekte, die leider auch schon zu oft gemacht wurden, um noch zu überraschen. Die wenigen guten Stellen erinnern stark an einschlägige Kinowerbung bestimmter Zigarettenmarken – zu glatt und zu schön, um noch glaubhaft zu sein, zu sehr verliebt in den ästhetischen Effekt extremer Brennweiten und ungewöhnlicher Blickwinkel.
In dem Moment, in dem Godfrey Reggio anfängt, Atombombenexplosionen zu fröhlichem Synthesizergeorgel ästhetisch eindrucksvoll aneinanderzureihen beginnt er die ursprüngliche Aussage zu pervertieren: was aussieht wie der schönste Sonnenuntergang am Gardasee kann unmöglich gefährlich sein (außerdem war's bei „Dr. Seltsam" besser!). Mag sein, daß der an bundesdeutschen Fernseheintopf gewöhnte Zuschauer den Film eindrucksvoll und faszinierend finden wird, mir wurde die Reihe schöner Effekte ziemlich schnell zu langweilig.

bernard

Demnächst im Tivoli.

KINO

„Die Unverkrampftheit dieses phantasievollen Films stünde auch manchem deutschen ‚Frauenfilm' gut zu Gesicht."
Spektrum

LIANNA

von JOHN SAYLES

Der heimliche Sieger der Hofer Filmtage '83

Jetzt täglich im Theatiner

Kultgegenstände stellt er in einen poetischen Zusammenhang, der die Vorbilder mittelalterlicher Ikonenmalerei mit surrealistischen und mystischen Effekten verbindet. Eine Schafherde im geschlossenen Raum, drei Granatäpfel auf einem weißen Tuch, das sich unter ihnen rot verfärbt, Wasser, das aus Wänden quillt, eine Muschel auf einer weiblichen Brust, Bücher, die ein Haus bedecken und im Wind aufblättern: eine Fülle poetischer Bilder, rätselhafter pantomimischer Interaktionen nimmt den Zuschauer gefangen. Kein anderer russischer Film geht so weit in der Stilisierung, dem Anti-Realismus, der symbolischen Aufladung. Der Schere zum Opfer gefallen sind wohl einige erotische Szenen und eine Einstellung, in der der Saft der Granatäpfel auf dem weißen Tuch die Gestalt des alten armenischen Reiches annimmt.

Wo wir – und übrigens auch das sowjetische Publikum – nicht leicht solche Symbole entschlüsseln und verstehen können, hatte wohl die sowjetische Zensur zuviel verstanden. Für den Anspruch des russischen Zentralismus ging die filmpoetische Verteidigung kultureller Autonomie Armeniens im Film entschieden zu weit.

In einer Zeit, in der in den europäischen Metropolen die Vergeltungsschläge der Exilarmenier gegen den türkischen Staat für seine blutige Unterdrückungs- und Ausrottungspolitik gegen das armenische Volk von vor einem halben Jahrhundert zu einer nationalen Sammlungsbewegung aufrufen, ist DIE FARBE DES GRANATAPFELS nicht bloß eine cineastische Kostbarkeit. Seine Verbreitung und Aufführung nach 15-jähriger Unterdrückung ist von politischer Brisanz.

Gudrun

Vom 27. Jan. bis 2. Febr. täglich (ausser Montag) um 21.00 im MAXIM

DIE FREMDEN SEHEN ETHNOLOGIE UND FILM

„Weder Hyänen noch Schakale noch irgendwelche anderen ‚Tiere' sollen meine Heimat antasten, verstehst du?" – sagt Kamaringiro, ein Nyangatom aus dem südwestlichen Äthiopien, in dem Film NYANGATOM YELLOW RIFLES von Jean Arlaud und Philippe Senechal.

Der Wunsch indigener Völker, ihr eigenes Leben zu leben, stößt seit Jahrhunderten auf die Expansion der Industriegesellschaft. In einer Reihe von Filmen, die im Filmmuseum unter dem Titel „Die Fremden sehen – Ethnologie und Film" gezeigt werden, wird dies zum Thema gemacht: so z.B. in THE ESKIMOS OF POND INLET von Mike Grigsby und Hugh Brody, einem Film, dessen Inhalt von den Menschen, von denen er handelt, selbst bestimmt wurde. Nicht nur der Ethnologe führt also vor, was er zu sagen hat, sondern die Leute von Pond Inlet wenden sich mit diesem Film gezielt an die Welt draußen – an die Weißen.

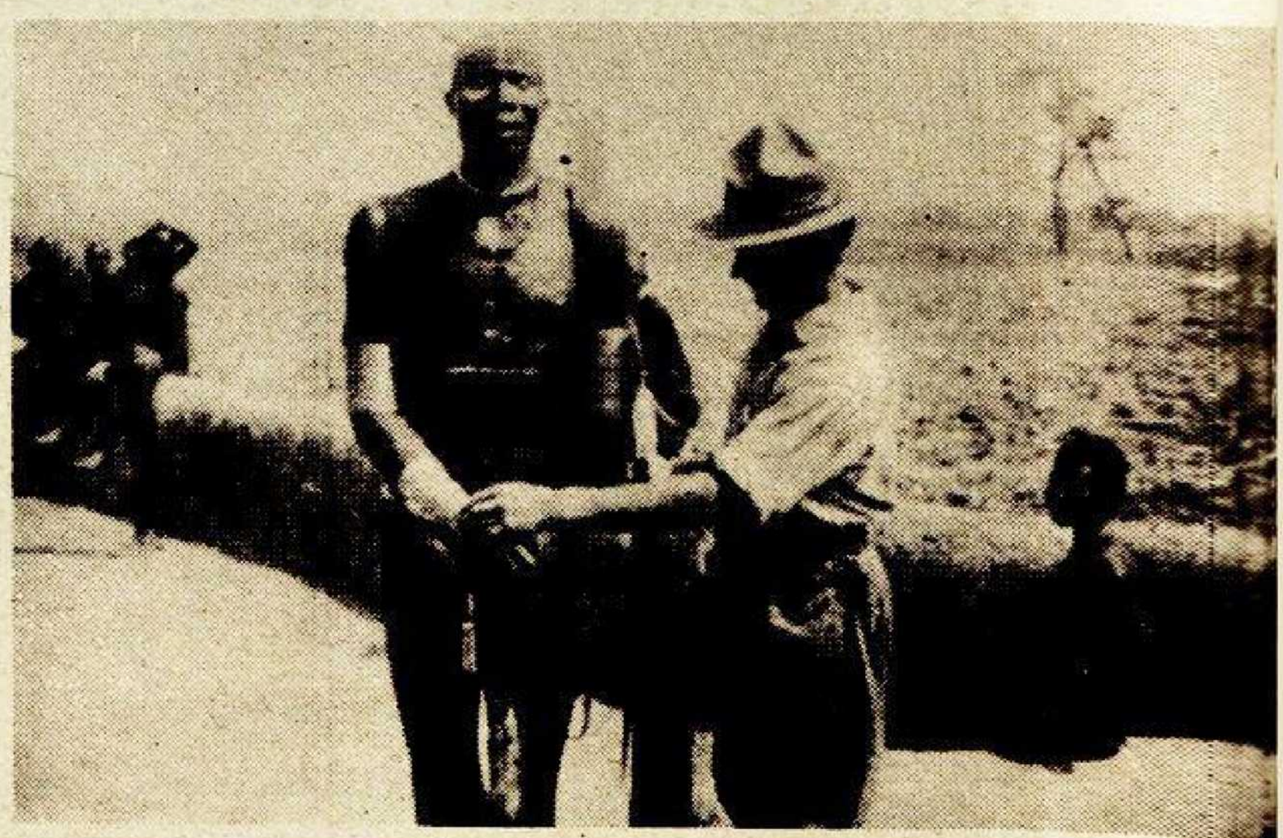
Der Titel der Reihe spielt auf das Dilemma und die Möglichkeiten der Ethnologie an. Der Ethnologe sieht die Fremden an, um zu erfahren, wie sie die Welt sehen. Gerade in den letzten Jahren ist es in der Ethnologie allerdings immer fraglicher geworden, inwieweit es gelungen ist und überhaupt gelingen kann: zu sehen, wie die Fremden sehen, zu erfahren, wie sie erfahren. Der Film THE AX FIGHT (aus der Reihe THE YANOMAMI) von Timothy Asch und Napoleon Chagnon ist nicht bloß eine ethnographische Darstellung, sondern zugleich ein Film über die ethnographische Methode selbst. Zuerst sieht man die ungeschnittenen Muster des gefilmten Kampfes. Darauf folgt Schwarzfilm zusammen mit dem Originalton, der aufgenommen wurde, als der Film in der Kamera zu Ende war, einschließlich Aschs und Chagnons Unterhaltung über das, was gerade geschehen war – wobei sie sich nicht nur unschlüssig zeigen, sondern zu Schlußfolgerungen kommen, die sie später revidieren müssen. In zwei weiteren Abschnitten wird der Kampf interpretiert, durch Manipulation des originalen Filmmaterials und mit Hilfe eines Kommentars, zu dem ein Verwandtschaftsdiagramm zu sehen ist. Der Film endet mit einer konventionell geschnittenen Version des Kampfes, bei der das Material um der Kontinuität willen umgeordnet wurde. Obwohl der Film nur einen Teil der gesammelten Informationen vorführt, unterstreicht er mit dramatischer Entschiedenheit, wie prekär und zweifelhaft der Verstehensprozeß bei einer ethnologischen Feldforschung ist.

Ein Anliegen der Reihe ist es, durch die Vielfalt der Filme eine Vorstellung von uns fremden Lebensweisen zu vermitteln. Dem Betrachter soll die Möglichkeit gegeben werden, viele Blicke zu tun.

Die Reihe entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Münchner Filmmuseum (Enno Patalas) und dem TRICKSTER Verlag, der ja von Ethnologen gemacht wird. Sie haben sich um die Filmauswahl gekümmert und stellen Informationen zu den Filmen wie zu den jeweiligen Gesellschaften bereit. Zu der Reihe wird im TRICKSTER Verlag ein ausführlicher Katalog erscheinen, der über die Dokumentation der einzelnen Filme hinaus einen geschichtlichen Überblick gibt und in Aufsätzen und Interviews Regisseure und Ethnologen zu Wort kommen läßt, um die unterschiedlichen Ansätze und Zielsetzungen des ethnographischen Films vorzustellen.

Münchner Stadtmuseum/Filmmuseum St. Jakobs-Platz 1, 10.1. – 19.4.84, di, mi, do 18 und 21 Uhr.

...der westeuropäischen Filmkunstszene
(DIE FARBE DES GRANATAPFELS)



.....laßt die wilden Zähne blecken und möglichst echt aussehen.
(DIE FREMDE SEHEN)

UND NOCHMAL – DAS GELD

Ausgezeichnet mit dem „Grossen Preis Cannes 1983 für schöpferische Leistung" ist dieser Film des 75jährigen Robert Bresson sicher einer der wichtigsten des letzten Jahres. Basierend auf einer Kurzgeschichte von Tolstoi entwickelt Bresson seine Geschichte von der Macht des Geldes selbst über die, die nicht an sie glauben, mit der Präzision und Konsequenz eines Rasiermessers; auch mit der Grausamkeit, insoweit ein Rasiermesser selbst grausam sein kann. Wie ein Kaninchen auf die Schlange starrt, unfähig, rechtzeitig zu entfliehen, folgt man der asketischen Inszenierung wortkarger Laiendarsteller, magisch angezogen von den immer sparsamer, immer enger werdenden Bildern . . . Nein, nicht ganz! Denn zuerst stolpert man über diesen so völlig anderen Film. Jeder Schnitt, jede Einstellung wirkt als würde man gegen den Strich gestreichelt. Gewöhnt an überladene Einstellungen, kompliziert verzwickte Kamerafahrten und langatmig schwülstige Dialoge wird man Schwierigkeiten haben, überhaupt erstmal der Handlung zu folgen, denn statt eines ganzen Menschen genügt Bresson seine Hand, statt eines ganzen Dialogs ein Schweigen, vielleicht ein sparsames Wort, und statt eines Hauses reicht die Türklinke. Aber gerade aus dieser Reduzierung auf das absolut notwendige, auf die größtmögliche Abstraktion, resultiert die außergewöhnliche Faszination dieses Films; gerade da wo er am meisten verzichtet, gelingt Bresson der stärkste Ausdruck, gerade da, wo man schon fast gar nichts mehr sieht, ist man am stärksten gebannt. Am Ende starrt man genauso wie die Schaulustigen auf die erleuchtete Tür, aus der Yvon – die Hauptperson – gekommen war, als erwarte man noch etwas anderes – aber es kommt nichts mehr.

ZWET GRANATY – DIE FARBE DES GRANATAPFELS

Sergej Paradjanov, UdSSR 1969, Original mit Untertiteln

„Ich bin kein Dissident. Ich bin ganz einfach ein verfemter Cineast. Ich gefalle nicht. Ich stifte Verwirrung. Ich bin nicht konform."

Sergej Paradjanov

Ein Ausspruch des 1924 in Tiflis/Georgien geborenen, seiner Abstammung nach armenischen Filmemachers, dessen Werk und Person bis heute in der Sowjetunion scharf unterdrückt und verfemt sind.
Paradjanov, Absolvent des Moskauer Instituts für Kinematographie, wurde 1964 mit seinem sechsten Film SCHATTEN VERGESSENER AHNEN (auch unter dem Titel FEUERPFERDE gelaufen) in der Sowjetunion und im Ausland bekannt. Er erhielt zahlreiche Preise bei internationalen Festivals. Das machte die sowjetische Zensur hellhörig. Erst vier Jahre später konnte Paradjanov ein neues Produkt realisieren: seinen Film über den armenischen Dichter Arutin Sayadian aus dem 18. Jahrhundert, den Sayat Nova, „König des Lieds". Der Film sollte 1969 in mehreren russischen Großstadtkinos anlaufen, wurde aber kurz darauf zurückgezogen. Erst 1971 lief er für kurze Zeit in einer von Yutkewitsch umgeschnittenen und um 20 Minuten verkürzten Fassung unter dem Titel ZWET GRANATY – DIE FARBE DES GRANATAPFELS in einigen kleineren Kinos, bis auch diese zensierte Fassung verboten wurde. Sie erhielt nie eine Exportlizenz. Jahre später gelangte eine Kopie illegal in den Iran und von dort aus nach Großbritannien. Seit 1977 zirkuliert sie in einigen westlichen Metropolen und gilt als Geheimtip der europäischen Filmkunstszene.
Wie der Film zensiert und unterdrückt, so wurde Paradjanow kriminalisiert und verfolgt. Als Dissident eingestuft, wurde ihm jede Arbeitsmöglichkeit als Regisseur genommen. Er selber wurde in einem nichtöffentlichen Prozeß wegen „Homosexualität", „Devisen- und Ikonenhandels" und „Anstiftung zum Selbstmord" zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Internationale Proteste, vor allem die Solidaritätskampagne französischer Künstler und Intellektueller, erwirkten eine einjährige Verkürzung seiner Strafe. Auch nach seiner Entlassung bekam er keine Möglichkeit mehr, einen Film zu machen. Die Ausreise nach Frankreich wurde ihm verweigert. Zur Zeit soll er wieder im Gefängnis sitzen, vermutlich weil er einer Gruppe von Exil-Armeniern ein Interview gegeben hat.
Für das filmische Werk Paradjanows, der neben dem Georgier Josseliani für Andrej Tarkowskij der beste russische Regisseur ist, gelten die Zeilen, die der armenische Dichter Arutin Sayadian seinem eigenen Werk voranstallte:

„Mein Wasser ist von ganz besondrer Art,
nicht jeder kann es trinken.
Mein Werk ist von ganz besondrer Art,
nicht jeder kann es lesen."

Arutin Sayadian

DIE FARBE DES GRANATAPFELS widersetzt sich sowohl der sowjetischen Doktrin von realistischer Darstellung im Film als auch westlich-europäischen Sehgewohnheiten und ästhetischen Kategorien. Er schlüsselt die Biographie des armenischen Dichters durch Gegenstände, Gesten und Symbole auf: Bruchstücke bei der Rekonstruktion geschichtlicher Realität und auf der Suche nach dem vergangenen Sinn dieser aufgefundenen Bruchstücke. Er läßt sich auf eine rätselhafte und poetische Inszenierung von Elementen der armenischen Tradition ein: Orte, Kostüme, alte Folianten, Gewänder und

..... ist die des Geldes
(DAS GELD) im ABC

der real existierende Geheimtip .....

DIE BACHMEIER-FILME: KEINE ZEIT FÜR TRÄNEN – ANDERE THEMEN SIND VONNÖTEN

Seit bald drei Jahren kursierte ein Thema immer wieder durch Deutschlands kommerzielle Presse: der Fall Marianne Bachmeier – der Frau, die den Mörder ihrer Tochter im Gerichtssaal erschoß.
Nun steht er uns, begleitet von riesigen Werbekampagnen, auch im Kino ins Haus.
„Der Fall Bachmeier, Keine Zeit für Tränen" von Hark Bohm, läuft mit 50 Kopien vertrieben durch „Spiegel"-Augsteins „Filmverlag der Autoren" seit Anfang Januar in unseren Kinos und wird von der obengenannten Presse zwiespältig aufgenommen.
Die Reaktionen gehen von „ein sehr schöner Film" (tip), „Marie Colbin" – sie spielt hier die M.B. – „ist ganz gewiß der entscheidende Durchbruch gelungen" (Spiegel) bis zu „zum Glück ist Bohms eigene Verantwortung nicht justitiabel. Aber er hat sie als Künstler, oder als einer, der mit künstlerischen Mitteln umgeht, vor sich selbst. Die Haltung, mit der er hier dem ewigen Opfer Marie alias M.B. die letzte Opferung ersparen will – möchte ich gar nicht definieren." (SZ)
„Annas Mutter", Burkhard Driests 1,5 Millionen-Version – unter anderem von Gruner und Jahr-Filmproduktion produziert – im zeitlichen Wettbewerb etwas im Rückstand, wirbt für seine über 100 Kopien mit: „Millionen Deutsche bewegte das Schicksal der Marianne Bachmeier." „ . . . im Namen des Volkes (?) verurteilt" und mit dem neuen Star (nach einem Film??) Gudrun Landgrebe, „eine schillernde Figur, unerschrocken zwischen Liebe und Schuld."
Auf die Reaktion der Presse auf „Annas Mutter" darf man gespannt sein.
Darüber, daß der deutsche Film gleich in 2facher Version sich dieses „aktuellen" Themas annimmt, gehen die Meinungen sehr auseinander. Die einen jubeln, „das hat es im deutschen Film viel zu selten gegeben", die anderen glauben, daß diese Art von Sensationsfilm dem deutschen Film, vor allem im Ausland, Schaden zufügen würde. Sicherlich haben da andere Länder – bis auf paar Ausnahmen, wie „Deutschland im Herbst" – bisher ganz anders auf ihre Realität reagiert. Doch beide Regisseure verweisen darauf, daß es ihnen dabei gar nicht um den authentischen Fall M.B. gegangen sei.
So erhebt Bohm für seinen Film „keinen dokumentarischen Anspruch", sondern kündigt im Vorspann. seine persönliche Interpretation an, verweist trotzdem durch seinen Titel und Werbung auf den authentischen Fall.
Driest, der Buhmann des deutschen Films, wollte nur einen Film „über Menschen, die versuchen, zusammen zu leben, zu lieben, zu arbeiten, einen Beziehungsfilm" machen. Aber er verwendete als Grundlage das Sternbuch „Annas Mutter" und wirbt genau so mit M.B. für seinen Film.

Da wäre für mein Empfinden mehr Ehrlichkeit und Konsequenz bei beiden Regisseuren angebracht.
Nach Ansicht von Bohms Film blieb ein sehr zwiespältiges Gefühl bei mir zurück. Da hat Bohm einen Film gemacht, der durch hervorragende schauspielerische Leistungen besticht, die überwiegend durch eine Authentizität suggerierende Handkamera eingefangen wurden, der mich mit der Figur Marie und Teilen aus ihrem Leben und ihrem Umgang mit Gefühlen konfrontiert. Sicherlich wird dadurch einiges klarer. Aber was? Der Fall Marianne B. oder ist es eine fiktive Geschichte?
Und dieses – mein? – Dilemma ist meiner Meinung nach dadurch entstanden, daß Bohm, durch sein Kokettieren mit dem Erfolg, der Sensation und ihrer Vermarktung sich im Film nicht entscheiden konnte, welche Geschichte er erzählen will. Sicherlich erzählt er überwiegend die Geschichte von Marie, doch dann verweist er am Ende auf die Justiz, die nicht zur Verantwortung gezogen wurde, obwohl dies im Film nur ganz am Rande behandelt wird. Das ist zuwenig, vor allem, weil da ganz schöner Zündstoff drinsteckt, der damit vorläufig vergeben ist. Sicherlich ist Bohms Film nicht mißlungen, aber für mein Empfinden zu wenig überzeugend, um den Vorwurf der Sensationsmache zu entkräften.
Driests Film – von dem ich bisher nur eine Vorschau gesehen habe – scheint mit dem Stoff noch ungenierter umzugehen. So stellte sich die Vorschau als ein Sammelsurium von noch mehr Gefühlen und einer immer aufreizend in durchsichtiger Bluse rumlaufenden Gudrun Landgrebe dar.
Mein Fazit nach diesem Versuch des deutschen Films, aktuell sein zu wollen: aktueller deutscher Film ja bitte, aber nicht Marianne Bachmeier. Es gibt wirklich keine Zeit für Tränen – zu viele und ganz andere Themen von Aktualität betreffen uns, die Wende hat unter anderem genug davon produziert, die eine Aufarbeitung erfordern. Zimmermann kann sich freuen. Der deutsche Film, sonst zum Teil nur mit 2 Kopien im Kino, läuft jetzt mit bis zu 100 Kopien, wird große Kasse machen, wenn nicht bei uns, dann vielleicht in Australien, aber sein Niveau . . . .

Zappo

Ausverkauf der Gefühle
(DER FALL BACHMEIER)

.....gegen kommerziellen Sexappeal
(ANNA,S MUTTER)

BAJUVARISCHE FILMPOLITIK"

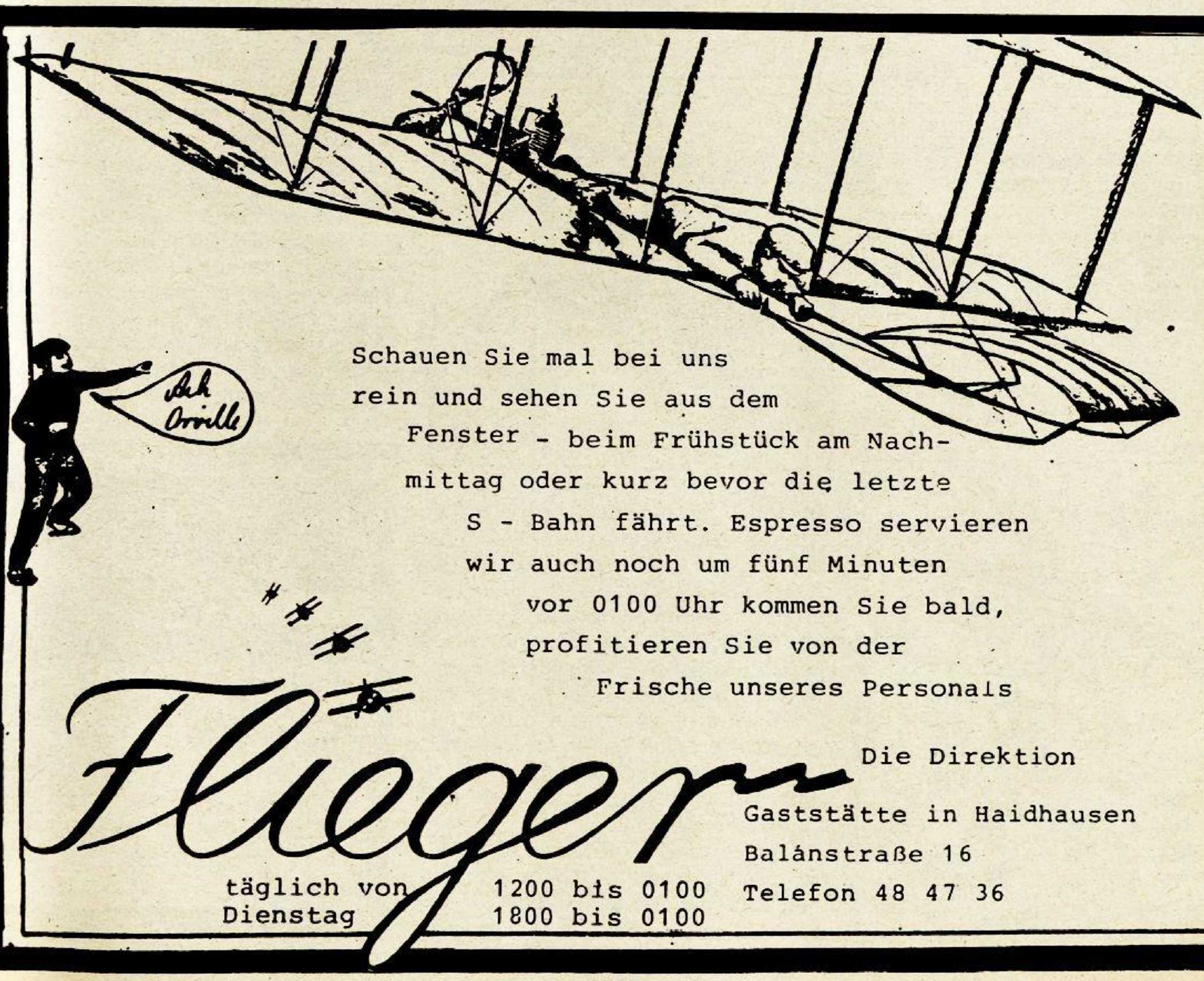
Endlich hatte Franz Josef Strauss wieder seinen Filmauftritt. Freitag den 13. hatte er die Ehre, die bayerischen Filmpreise zu überreichen und seine Gedanken zum Film kundzutun. Ausser Sprechblasen wie: „die Preise sollen Hilfe zur Selbsthilfe darstellen" und „zu fördern, was keiner Förderung bedarf, wäre unsinnig" kam noch zutage, daß er die Bestandsaufnahme des deutschen Films und seine „Erneuerung" durchgeführt durch „seinen" Innenminister Zimmermann für richtig und vielversprechend hält. Überraschend war dies natürlich nicht, trotzdem war es interessant, wie Strauss noch mal die globalen Zusammenhänge der filmpolitischen Wende kurz andeutete. Kabelpilotprojekte mit neuen Sachzwängen, privates Fernsehen und eine neue Filmförderung, dies alles verspricht ein neues Niveau, das anhand der prämierten Filme begutachtet werden konnte. Dank Bayerns Vorreiterrolle können wir heute schon erkennen, wohin die Filmreise mit Zimmermannscher, Straußscher Hilfe gehen soll.

Doch vor zwei Jahren wurde in Bayern ein Thomas Brasch für seinen „Engel aus Eisen" prämiert, wofür sich dieser mit einer brisanten Rede bedankte. (Darf der Künstler das Geld annehmen von denen, die er bekämpft? Brecht'sche List sagt ja – um sie weiter bekämpfen zu können.) Dies war zuviel für bajuvarische Filmpolitiker. So wurde dem diesjährigen Regiepreisträger Peter Schamoni (Frühlingssynfonie), dessen Rede über Film und Antifilm handeln sollte, aus „Zeitgründen wegen der Liveübertragung im Fernsehen" unmöglich gemacht, eventuell Unliebes zu verbreiten. Doch von ihm hätte diese Gefahr ja auch nicht gedroht.

Da scheint die gezielte Auswahl der Preisträger schon einen Sinn zu haben.

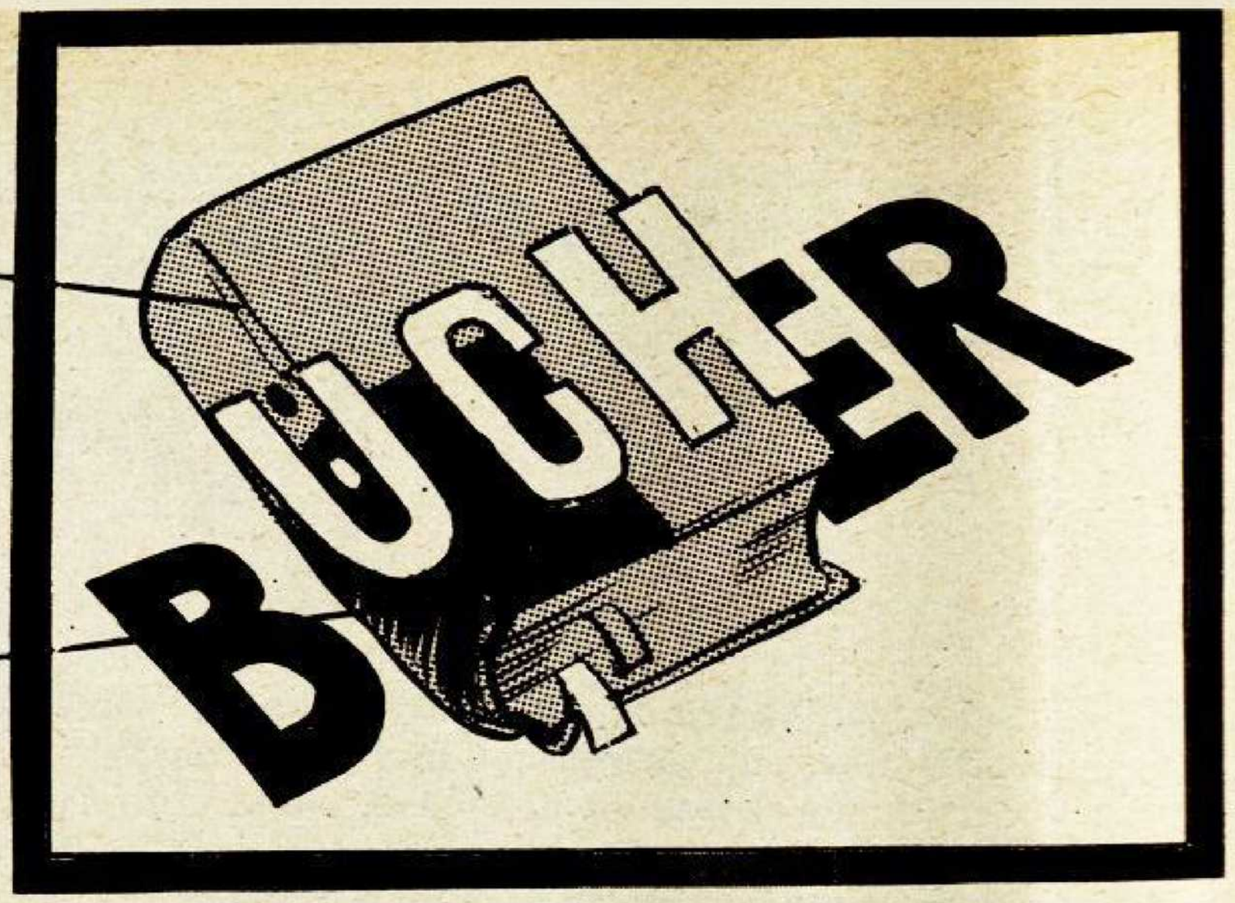
Daß Strauß nach Zimmermann'scher Manier die Kommission nur auf ein Vorschlagsrecht reduzieren und die endgültigen Entscheidungen selbst treffen wollte, und daß sich die Kommission erfolgreich gewehrt haben soll, entbehrt natürlicher jeglicher Grundlage. Aber zuzutrauen wäre esihm, „dem Filmfachmann" Strauß, schon.

Zappo



Jürgen Ploog: Straßen des Zufalls – über William S. Burroughs. Lichtspuren-Verlag, Bern 83, 126 Seiten (mit Burroughs-Bibliographie), 18,–, ISBN 3-85606-005-7

MANARA / Pisu : Der Affenkönig – Comiclegende / Verlag Schreiber & Leser, München 83, 86 Seiten, 12 ISBN 3–922548-06-7



STRASSEN DES ZUFALLS

Allen Ginsberg ist wie Grateful Dead, Burroughs hingegen wie Lou Reed: Nach jeder kulturellen Massenbewegung, egal ob Beats oder Punks, wird irgendwann der mitgeschwemmte Moder beseitigt. Burroughs ist nicht im Kerouac / Ginsberg-Wagon ins Beatschlummerland gefahren. Mehr denn je umgibt ihn die Aura eines literarischen Geheimagenten, der mit der Macht des (hier: magischen) Worts kämpft. Er hat einmal gesagt, er glaube an die Möglichkeit, ein Buch zu schreiben, das Menschen tötet. Man muß sich zu dieser Aussage erstmal Grass oder die Allert-Wybranietz vorstellen, um danach Burroughs ernstzunehmen, der sich jahrzehntelang intensiv mit Drogen, Waffen, Gehirnwäsche, modernen Medien, Elektronik usw. beschäftigt hat. Ich halte zwar den Kult um die Cut-Up-Methode, deren Miterfinder und Symbolfigur Burroughs ist, für übertrieben, aber zweifellos gehört sie zu den wesentlichen literarischen Neuerungen des 20. Jahrhunderts und Burroughs zu den Giganten der amerikanischen Kultur. Es ist nicht gelungen, ihn im Bereich der abseitigen Avantgarde zu halten (auch wenn er für das deutsche Feuilleton kein Thema ist). Genesis P. Orridge (Throbbing Gristle, Psychic TV) ist einer von den jüngeren Denkern, die sich oft auf Burroughs-Material berufen.

Für diesen Essayband – soviel ich weiß, der einzige auf dem deutschen Markt – konnte es keinen kompetenteren Vertreter als Jürgen Ploog (u.a. Mitherausgeber von „AmokKoma“) geben: Er ist Chef der Deutschland-Abteilung

der Cut-Up-Conspiracy, seit vielen Jahren mit Burroughs bekannt und hat sich wie kein zweiter deutscher Schriftsteller auf diese Schreib- und Denkweise konzentriert. Seine Essays beleuchten Autor, Werk und Zeit aus jeweils unterschiedlichen Perspektiven (ohne voyeuristische Intimitäten, was sich bei Burroughs angeboten hätte), und er praktiziert gleichzeitig die Methode: Das Objekt der Betrachtung wird zersetzt mit eigenen Erinnerungen und fiktiven Ereignissen.

(Die ersten drei Bände der Burroughs-Gesamtausgabe sind in der Übersetzung von Carl Weiss bei 2001 erschienen. Außerdem erhältlich: Die elektronische Revolution, Verlag Expanded Media Editions, Bonn).

Franco Dobler

DER AFFENKÖNIG

Die kleine Zeichnung rechts, eine Ovation an Manara, neben dem Fiorucci Star-Zeichner Liberatore, einer der promoviertesten Spaghettikünstler in Grimhilds Gefilden, ist dem Comicband "Der Affenkönig", erschienen bei Schreiber&Leser in München, entnommen. Gewappnet mit proletarischer Weisheit in Zusammenarbeit mit Pisu, dem zuständigen Verbalchirurgen, entstand hier frei nach einer alten chinesischen Legende ein Comical, eine zeitgenössische Parodie auf den Tatbestand vergangener Bewegung (ich erwähne nur 68: legendär). Schöne Zeichnungen, mit einer Frische und Fülle an Ideen, wie man sie in den neueren Produktionen Manaras, mittlerweile avancierter Busenpinsler inhaltsleerer Massenproduktionen, vermißt. Genehm.

Pier

ADRESSEN

AKW-nee / Öko

Arbeitskreis Leben/ Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert, Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgruppen zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h Plenum Di 19.30 h

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gegen Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/0 8 Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F.Schumacher Ges. f. pol. Ökologie Europa-Dt. Sektion, Görresstr. 33, 8 Mü 40, Tel. 52 97 70

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 168 89 13. Bürozeiten: Mo - Fr 18 - 20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40, Tel. 36 91 43

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17 h Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, Di 18-23 h, Mi 15-19.30 h

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15-12.30 + 15-18h

Auryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk; Untere Grasstr. 15, Mü 90 Tel. 691 26 88

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostl., Tel. 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12-15 h, Do + Fr 12-21 h

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 523 45 07

natur & handwerk . biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 66 92 56

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35 Mo-Fr 9.30-18, Sa 9-13.30 h

Kerndlfresser Naturkost, Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30, mittags Imbiß, Sa 9-13 h. Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30-18.15h

Peter Mooser biol. Lebensmittel Wolderich-Lang-Str. 6, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Tantra Naturkost Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13 + 15-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kornblume Heilkräuter + Naturk., Lindenschnittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Naturkost Sonnenblume Johannisplatz 21

Naturlädle Naturkost, Kreittmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeistr. 6

Sathi asiatische Spezialitäten Kirchenstr. 32, Tel. 48 43 04 Fr 10-13 + 15-18, Sa 10-13 h

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di-So 18-23 h, biol. Nichtraucher-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68, Fr-Mo 14.30-18.30, Sa 11-13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellung Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Gesundheit, Kinderbücher; Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40

Psychologische Fachbuchhandlung Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr.3 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

New Age GmbH Verlag - Buch- u. Schallplattenhandlung - Versand, Neureutherstr. 27, Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26 Ankauf von Büchern + Lp's

MITFAHR-COMPUTER -TELEFON
bundesweit z. billig Tarif
Zentrale: 089 / 16 11 31
...rechtzeitig anrufen !

Cafes

Baader Rumford-/Klenzestr., Karambolagebillard

Freiheit Leonrodstr. 16, (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15, Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 10-23 h, auch Sa/So Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12 11 - 1 h, außer Mo. Tel. 26 68 21

Drogen

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 36 60 51 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo-Do 20-21 h, Tel. 300 83 28 Sa 16-18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19-22 h, übrige Zeit. tel. Anrufbeantw.

Con-Drobs Jugend- und Drogenberatung, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drobs Türkenstr. 24, Tel. 28 83 23 Mo - Fr 15 - 22 h

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard-Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 967 220 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin n. Vereinbg.

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder. Tel. 351 90 31/32/33

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17-19, Do 19-21 h. Information: Di 15-17 h

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo-Do 8 - 13 h Kaffeestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2 Tel. 522 222, Mo-Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18-20 h; Frauenbibliothek: Mo 19-21, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17-19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30-22.30, Do 19.30 - 22.30 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr. Schmitt-Str. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband binationaler Partnerschaften im Internationalen Begegnungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo, Mi Do: 17 - 19, Di 9-11 und 13-15h

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern c/o Gerd Wolter, Postfach 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo c/o VSG e.V., PF 80 19 28 Mü 80

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20-23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf für vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung Di + Do 19.30-22.30, Gabelsbergerstr.66 im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosexuelle Aktionsgruppe, 8 Mü 80, Postfach 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen. Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8/2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17 zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7, 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 0 86 31/45 31

IN VIA — intern. Club für junge Leute 18-28, off. Treff Di 20-23 h, Klarastr. 10, M 19, Tel. 129 42 46

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13-16.30, Fr 9-14 h Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb. Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried-West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo-Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

MOP Jugendtreff (rollstuhlgerecht) Clemensstr. 62 a, 8 Mü 40 Tel. 30 40 73

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommittee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97

Fahrradinitiative Hans Günter Simon, Westerhamstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brükkenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, um 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Kegeln, Flippern, Billiard!

Normal

im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche 18-23 Uhr

8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

ADRESSEN

Gesundheitsladen
Reisingerstr. 13 Rgb. 8 Mü 2,
Tel. 260 72 23,

Glockenbachwerkstatt
Blumenstr. 7, 8 Mü 2
Tel. 26 88 38

Griechisches Haus
Bergmannstr. 46, Komm.- und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung und Beratung

Ini-Gruppe Betreuung von ausl. Kindern e.V.
Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2,
Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern
soz., kultureller, päd. Bereich,
Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45
Tel. 323 23 64

film im Haidhausen-Museum
Kirchenstr. 24, Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau
Schmalfilmerkontakt: Th. Müller
Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting
Jugendfreizeitzentrum, Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella
Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino
11.00 bei Heppel & Ettlich,
14.30 im Maxim

Mieter helfen Mietern e.V.
Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18-20, Sa 10-12 h
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 h
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 h

Mieterinitiative Westend
c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92, Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20h Treffen jeden 1. Do im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr.20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichen / Türk. Arbeiterbund
Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04
Mo: Haidhauser Nachrichten;
Di-Do: Mieterinitiative
Fr-So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8 Mü 70

Westend-Nachrichten
c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik
Treffen jeden Di ab 18.00,
Tel. 28 16 64, 125 24 29, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative
Kontakt: Falk Bergner, Clemensstr. 5, Tel. 300 20 78

Die Gemeinschaft e.V.
Ickstattstr. 16, 8 Mü 5,
Mo + Do 20.00

Friedensinitiative Moosach
8 Mü 50, Skabiosenstr. 2,
Tel. 150 49 63

Graue Panther e.V.
8 Mü 40, Georgenstr. 63, Tel. 271 30 80, Mo-Fr 10-16 Uhr

Kino / Filmclubs

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena
Hans-Sachs-Str. 7, Tel. 260 32 65

Arri
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado
Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa
Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino
Odeonsplatz, Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum
Helene-Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg
Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8/70, Tel. 76 14 35

Kino im Forum II
Olympiadorf, Nadistr. 3

Leopold 1 + 2
Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2
Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus
Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof
Fürstenried-West, Tel. 755 70 80

Maxim
Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum
Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex
Agricolaplz. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15
(Rottmannstr. 15, nähe Stiglmaierplatz) Tel. 52 16 83

Studio Solln
Sollnerstr. 43 (Bus 66 od. S 7)
Tel. 79 65 21

Theatiner
Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch
Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub
Hirschwirt Erding,
Tel. 0 81 22/75 75

Vorstadtkino Westend
Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73

Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9 Rgb.,
Tel. 260 72 50

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Kneipen

Anti
(griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U 8 Fraunhoferstr.),
Tel. 26 83 37

Alter Ego
Artilleriestr. 5, ab 19 h,
Tel. 19 43 14

Alter Ofen
Zieblandstr. 41, ab 19 h
Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlössl
Kellerstr. 21, ab 18 h,
Spontanm., Tel. 48 74 91

Asia
Schellingstr. 130, Tel. 19 75 40

Aphrodite
griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2,
Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger
Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal
Kreittmayrstr. 26, tgl. 19 - 25 h
Tel. 19 85 18

Bali Grill
Albrechtstr. 39, Mo + Di zu,
Tel. 18 16 66

Bunter Vogel im Herzogstand,
Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim
Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle
Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol
Daiserstr. 20, Mo zu,
Tel. 76 36 53

Charivari
Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu
Tel. 28 28 32

Der Friedl
Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube
Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasaneriehof
Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18
U-Bahn Poccistr., jeden 2. Di im Monat Frauenstudien München e.V., 19.30 h

Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Gabelsberger Brauerei
Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos
Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h
Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich
Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h
Kaiserstr. 67

Isabellahof
Isabella-/Neureutherstr.,
Balkanessen

Ithaki
Rosenheimerstr. 108, 10 - 1 h,
Tel. 48 81 71

Jam
Rosenheimerstr. 4, 10.45 - 1 h,
Tel. 48 44 09

Jennerwein
Clemens-/Belgradstr.,
Tel. 30 72 21

Bei Knittel
Tulbeckstr. 44, ab 19 h
Tel. 502 37 37

Kytaro
griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36, Tel. 480 11 76

Laterndl
Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3 h

Lothringer Bierhalle
griech., ab 10 h,
Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra
Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny
Neureutherstr. 8

Metronom
Bruderhofstr. 5, ab 19 h,
Tel. 723 17 11

Cafe Normal
Kreittmayrstr. 15, Tel. 52 69 27

Cafe Perplex
Neureutherstr. 15, Tel. 271 38 11
19 - 1 h

Pinte Pilsbar
Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90,
18 - 1 h

Gasthof Post
in Pürgen, 4 km von Landsberg, Richtung Weilheim; Biergarten, Musik, veget. Essen.
Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz
Kurfürstenstr. 35, Sa zu
Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt
Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen. Tel. 26 88 38

Taverne Hellas
Heimeranstr. 61, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

To Steki
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10
Musik + Essen (griech.)

Uhu
Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vietnam
Utzschneiderstr. 14, beim Reichenbachplatz, Tel. 26 85 37

Volkarthof
Volkart-/Frundsbergstr. 8, Mü19
Tel. 13 14 64

Vollmond
Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube
Westendstr. 117, 18 - 1 h,
Tel. 50 43 68

Werkstatt
Musik - Cafe - Bar, 10 - 1 h,
Pariserstr. 19, Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart
Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Zur alten Kirche
Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster
Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu,
Tel. 448 44 08

Zur Rose
Hirschgartenallee 18, ab 18 h,
Tel. 17 33 12

Musik

Arena
Occamstr. 8, Tel. 34 49 74

Alabamahalle
Schleißheimerstr. 418,
Tel. 351 08 52

Basilisk
Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen
Kreis Erding, Tel. 0 80 81/20 08

Casablanca
8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf)

Circus
Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf
Kino, Musik, Theater, Kneipe.
Tel. 0 87 66/2 54

Dachsbau Unterstrogn
bei Erding, Musik, Theater, Kneipe. Jd. Fr. Vorstellung.
Tel. 0 81 22/74 86

Domicile
Leopoldstr. 19, 21 - 4 h,
So zu. Tel. 39 94 51

Drehleier
Balanstr. 23, intern. Folklore + Gastsp., Mo Musikertreff.
Tel. 48 43 37

Einkehr
Karolinger Allee 34, T. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V.
Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt
Erding, Dorfnerstr. 1,
Tel. 0 81 22/75 75

Kleinkunstbühne Laim
(Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do 21.30 Uhr

La Cumbia
Taubenstr. 2, südam. live,
Tel. 65 85 01

Libella
Kirchweidach/bei Trostberg,
Hauptstr. 5, Tel. 0 86 23/3 15

Lindenkeller
Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising
Tel. 0 81 61/55 80

Loft Multimediastudio
Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg
Bonaustr. 25, 8025 Moosburg,
tgl. 19 - 1 h, Wo.-ende 10 - 3 h,
Mo zu, Tel. 0 87 61/84 06

Manege Zirkuslokal,
Steinseestr. 2, U 8 Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH
Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr.
Tel. 26 44 46 und 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck
St.-Martin-Str. 7, U 8 Silberhornstr., Tel. 69 40 51

Notabene
Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 0 81 71/2 07 35

Panoptikum
Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg,
Tel. 60 57 15

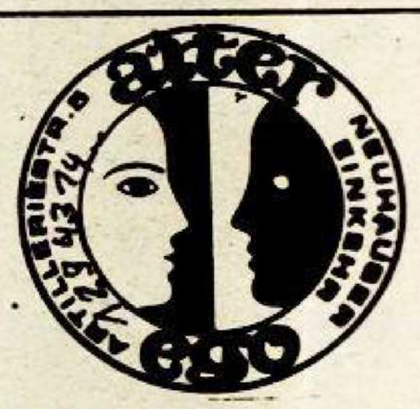
Peseta Loca
Oberländerstr. 1 a, span. + südamerik. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club
Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n'Roll, Do 70er Rock

Rigan Club
Herzog-/Apianstr., T. 30 71 71

Robinson
Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen
bei Dorfen, Kino, Musik, Theater. Tel. 0 80 82/3 99



0,5 l Maierbräu v.F.	2,20
0,4 l Pils v. Fass	2,00
0,25 l Wein	ab 3,80
Obstler	2,00

Warme Küche 19 - 23 Uhr
3-Gänge-Menü ab 13,50

Stiege
8223 Trostberg, Hauptstr. 39,
Tel. 0 86 21/21 39

Theaterlokal So Wie So
Buttermelcher-/Klenzestr.

Titanic
Aufhausen b. Erding, Disco,
Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 0 81 22/82 73

Unterfahrt
Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94,
tägl. Jazz live, geöffnet ab 19h,
Mo Ruhetag

Vielharmonie
Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend
8311 Baierbruch b. Altfrauenhofen, Tel. 0 87 05/6 77, Mi + Fr + Sa Disco

ADRESS

Politische

Aktion Froher Heide
c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International
Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 54 12, Öffnungszt.: Mo-Fr 17-19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19-20h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V.
Do 20 h, 14tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee
Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH
Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU
Arcisstr. 21, Tel. 21 05 29 91

Asta Uni
Leopoldstr. 15, Tel. 38 19 62 40

Ausländerzentrum München
Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK
Schmidstr. 2, Eingang Oberanger 34, Tel. 26 54 24, KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18-ca. 20h

ESG Evangelische Hochschulgemeinde Friedrichstr. 25, 8 Mü 40 Tel. 34 10 66

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Buchladen Universum, Leonrodstr. 19, 8 M. 19, Kontakt: Reinhard Häussler, Tel. 57 27 79 o. Konstantin Sautier, 17 17 00 (19.00 - 21.00)

Förderkreis der Feminist
c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst
Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Gesellschaft der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 609 59 83

Die Grünen Landesverb. Bayern
Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10-18 h, 530 90 16

Die Grünen München
Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 26 68 68, Mo - Do 17 - 19 Uhr
Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80, Tel. 48 44 07, Mo-Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union
Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 Mü 5, Tel. 260 42 70 od. 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern)
Rudi-Seiboldstr. 24, 8 Mü 21, Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83
Kepplerstr. 18/I, Tel. 07 31/ 6 34 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30), **Guatemala / El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten
Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143 8 Mü 82, Tel. 42 13 71

Korea-Kommitee e.V.
c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakommitee
Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25
Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe
im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V.
Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19 h
Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB)
„Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo-Fr 10 - 14 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden e.V.
Pariserstr. 7, 8 Mü 80, Tel. 448 48 10, geöffnet Mo, Mi, Fr 14 - 18.30 h

ZOFF
Landsbergerstr. 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 Mü 2, T. 502 27 63

Psycho

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung
Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle
8050 Freising, Oberer Graben22 Tel. 0 81 61/34 16

Sozialpsych. Dienst Giesing
Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11-19 h, Do + Fr 9-13 und 14-15.30 h

Stotterer Selbsthilfe
Manfred Krifka, Raschenstr. 1b 8060 Dachau, Tel. 08131/146 71

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken
Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30-19.30 h, Tel. 39 20 04, Do 16.30-18.30 h Tel. 13 20 38

Therapeutischer Club
Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16-19 h, Di 15-20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerpunkt Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett
Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Comedia-Theater im Olympiadf.
Nadistr. 3, Tel. 351 33 16 oder Tel. 280 04 00

Eyes + Ears
Theaterwerkstatt, T. 480 15 78

Hinterhoftheater
(Wirtshaus am Hart), Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Kleine Bühne Schwabing
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Kleinkunstbühne Basilisk e.V.
Höhenstraße 8, 8068 Pfaffenhofen/Ilm

Modernes Theater München
Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater
Dachauerstr. 12/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Ofs
Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Puppentheater „Goldene Rose"
Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste
Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/ Vils, Tel. 0 80 84/17 77

Raphael und Mumm
Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater
Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater
Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose
mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater
Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS, Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, T. 34 58 90

Tanzprojekt München
Max-Weber-Platz 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß
Am Reichenbachplatz, Tel. .260 82 80

Theater bei Heppel & Ettlich
Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59

Theater der Jugend
Elisabethplatz, Di - Sa 14 - 18 h Tel. 237 21-365

Theater im Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Theater im Haus Alt-Lehel
Christoph-Str. 12, T. 237 33 11

Theater k Spielzentrum
Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar
Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl
Barerstr. 53

TiK
Thomas-Deklerstr. 12 (im PEP) Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz)
Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten
Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 691 15 54

Flohmärkte
Tel. 55 44 99. Jeden Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München,
Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 071914A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Kindergarten Kinderland
Adalbertstr. 51, T. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz
Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale,
Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kollectro
HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und -Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2 Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr
Uni-Mensa, Leopoldstr. 15 u. a. Mensas

MFG mit Gebühr
Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf.) Tel. 59 45 61

Mitfahr-Computer
Tel. 16 11 31 v. 18-20 h

Nacht- und Nebeldruck
Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 0 81 61/24 24

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/138 20

Sponton-Tontechnik
Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektroladen und -Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend
Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12 Tel. 50 93 84

Stadtinfo
Auskünfte über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 und 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung
Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck
Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 0 88 57/3 89

Versicherung:
Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165 167

Werkhaus
offenes Bürgerhaus für jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74 oder 16 61 02

~EH

NEUE / NEUE / NEUE / NEUE

Discothek Null im Fischerwirt, Sonnenstr. 3, 8065 Unterweikertshofen, Tel. 08135 /226

Erste provisorische Kleinkunstbühne im Nymphenbad
Paul-Gerhard-Allee 74, Tel. 88 02 46

Kunst und Komik, Volkartstr. 66, 8 M 19, Tel. 123 42 82

Freie Grundschule München,
Marie Kolbin, Tel. 28 35 05

Projektgruppe f. praktisches Lernen e.V., Postfach 1573, Gräfelfing, Treffen jd. 2./4. Donnerstag, Landwehrstr. 71 (Haus der Jugedarbeit), 19-21h

Freie Arbeiter-Union (FAU)
— Anarcho-Syndikalisten
Postlagerkarte Nr. 073 032C München 32

Sahara
(Pilsbar, Musikkneipe), 8067 Kollbach (bei Petershausen), Dachauerstr. 39, Tel. 0 81 37/ 78 40, geöffnet: 19.00 - 1.00 Mo Ruhetag

Pick Up
Mitfahrzentrale, Rosenheimer Str. 108, Tel. 48 76 47, 48 76 89

Freundeskreis gegen den Großflughafen München
c/o Chee Messmer, Echardingerstr. 41, 8 M 80, Tel. 40 03 91

Senioren-Schutz-Bund (SSB)
"Graue Panther" e.V., 8 M 40, Georgenstr. 6, Tel. 271 30 80

Die Webstube, alles z. Weben, Wörthstr. 18a, Tel. 448 45 11

Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222, Di.-Fr. 13-22 h / Sa+So 11-22 h: Cafe Jeanne d'Art, Mo & Mi 18-20 h §218-Beratung, Mo 19-21 h & Do 18-21 h Bibliothek, Di 19.30-22.30 h Notrufgruppe und Beratung, Fr. 20 h offener Lesbentreff

Beratungsstelle für Naturkosmetik, A. Jäger, Tel. 78 20 85

Wintergarten — Landshut
Dreifaltigkeitsplatz 8
Tel. 08 71/2 66 88

Stragula
Realwirtschaft, Bergmannstr. 6
8 M 2, 18.00 - 1.00,
Tel.: 50 77 43

Harlekin
Klamotten für jedermann
Öffnungszeiten v. 13-18, Sa 9-13
Schulstr. 36 / Eingang Hirschbergstr. Tel. 16 61 35

Terre des Hommes
c/o Kirchmann-Schuster, Handorferstr. 4, 8 Mü 70, Tel. 712 69
Treff: 1. Di im Monat 18.00 im Werkhaus

USED
An- und Verkauf von gebrauchten
MOTORRAD ERSATZTEILEN
Inh. J. Hauser u. A. Leuthe
München, Blumenstr. 33, Tel. 089/267397

Muskel kater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand
Hallo Sportsfreunde! Unsere Preise sind Rekorde! Spitzenangebote gibts für Kleidung und Geräte in allen Sportarten. Da macht Muskelkater Spaß!!! Wir nehmen auch in Kommission!!
Römerstraße 31 8000 München Tel 331456

DAS SCHÄFERHAUS
Bis Ende Januar sind Spinnräder im Angebot!
Jetzt sind viele neue Rohmaterialien eingetroffen. Von Angora bis Seide.
Laden: in Freising
Rindermarkt 4
Tel. 0 81 61/43 34

Fr 20 Jan.

KINO

18.00 Hair
20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FILMMUSEUM
18.00 Nazarin
21.00 The Young One

LUPE 2
18.15 Das Testament des Orphee

MAXHOF
20.00 Der Außenseiter

REX
16.00 18.15 Die Supernasen
20.30 Furyo

STUDIO SOLLN
21.15 Tootsie

WERKSTATTKINO
21.00 Super-8-Undergound: Filmstadt Berlin

DAUERPROGRAMM 20.-26.1.

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Die Ballade der Lucy Jordan
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Leben ist ein Roman

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Man oder: Auf Liebe und Tod

EUROPA
13.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
13.30 16.00 18.00 21.00 Local Hero

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
20.30, Sa/So auch 15.00 Kinder des Olymp
18.30 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Local Herb

LUPE 2
20.30 Das Blut des Dichters (Cocteau)

MAXIM
19.00 Gori gori mo ya swesba (Leuchte mein Stern, leuchte) (dt.)
21.00 Der Stalker (OmU)

MUSEUM 1
13.45 20.30 Tootsie
15.40 Die Brücke am Kwai
18.20 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
13.45 20.15 Rocky Horror . . .
15.30 17.45 Blues Brothers

MUSEUM 3
14.00 16.00 18.00 Krieg der Sterne
20.00 Victoria

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.30 20.30 Sunrise

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Ballade der Lucy Jordan
19.00 Carmen Jones

Nachtprogramm!

CINEMA
22.40 Kentucky Fried Movie + Airplane

EUROPA
22.30 Blade Runner

FILMCASINO
23.00 Carmen

LÜPE 2
22.30 Notarius

THEATINER
22.30 Fahraddiebe

WERKSTATTKINO
22.30 Super 8

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

BLADE RUNNER

von Ridley Scott, USA 1982 mit Harrison Ford
Vier Replikanten lassen sich im Jahr 2019 auf der Erde nieder. Blade Runner (Harrison Ford), ein Spezialist für Replikantenjagd aller Art, nimmt die Verfolgung auf.
Der ganze Film ist eines der traumatischsten Science Fiction Dinger der letzten Zeit und eine Ode an den Film überhaupt. William S. Borroughs Grundstory trägt sicher ihren Teil dazu bei.

der film-untergrund der 80er

super 8 — keine urlaubsfilme, sondern: die kkkunst / die schönheit / der dreck der 80er jahre. der unabhängige film benutzt mehr denn je die 8mm-kamera. kleine, schnelle produkte der genialen dilettanten. das werkstattkino zeigt den neuesten stand, eine auswahl des FILM STATT BERLIN-festivals und des osnabrücker experimentalfilm-workshops. in einer retrospektive: die schrecklichen filme von jörg buttgereit, als höhepunkt: DER GOLLOB (eine tiefkühlpizza erwacht zum leben und greift die ganze menschheit an). einige filmemacher werden anwesend sein. überraschungen und perlen in ad hoc-nachtvorstellungen.
vom 20. bis 24.1. jeweils um 21 uhr im werkstattkino

THEATER

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Passauer Volkstheater: Für Frieden und Freiheit - ein Holzweg in 14 Stationen

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama von Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater 1: Erlauschtes
Theater 2: Christa Dyckerhoff: Club Terra Bella

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal, Sam v. W. Allen

TIK
20.00 Kuretitsch & Kompa: Diese mörderische Stille

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
20.00 Tiroler Volksschauspiele Telfs: Karrnerleut und Karrnerleut '83
22.00 Helmut Qualtinger liest Nestroy

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Philipp Sonntag: Knautschzone

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

DACHAUERSTR. 128
HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

MUSIK

ARENA
21.00 Schrott nach 8 - Rockrevue

ANTONIUSKELLER GRÄFELFING
21.00 Etron Fou Leloublan - Avantgarde-Rock aus Frankreich

DOMICILE
21.00 Pete Yorks New York

EINKEHR
22.00-3.00 Mick Schneider-Band (Rock'n'Roll)

MANEGE
21.00 Tatsch (Rock aus München)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Bettina Hirschberger (Chansons), Peter Spielbauer (Clown), Duo Jedermann

UNTERFAHRT
21.00 Paul Grabowsky Quintett

VIELHARMONIE
21.00 Bronx Vanilla -

Zur Steinquelle T. 487314
vrgemütlich, originell
Eintopf, Wildgerichte
tägl. 10 - 1 Uhr
Künstlerlokal in Haidhausen
Steinstr. 63
S-B. Rosenheimer Pl.

KUNST DER AUSSTELLUNG

ab 10.1.84: „Rettet die Villa Flora" im Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20

bis 25.1.84 Helmut Vakily „Raumbilder-Zeitbilder 1982/83" Autorengalerie 1, Herzog/Römerstr. Tel. 39 51 32 + ab 26.1.84 Reinhard Fritz: Neue Acrylbilder

bis 12.3.84 Russische Avantgarde aus der Sammlung Costakis, Städt. Galerie im Lenbachhaus Luisenstr. 33, Di-So 10-18 Uhr

bis 11.2.84 Malerei aus England 1984, Künstlerwerkstatt, Lothringerstr. 13, tägl. 14-18 Uhr

bis 18.2.84 Standfotos v. Benno Hurt, Galerie Zango, Bergmannstr. 24, Mi-Sa 15-19 Uhr

bis 20.2.84 Volkssport von Ekkard Zylla im Theater rechts der Isar, Wörthstr. 9, tägl. ab 16 Uhr

bis Ende Jan. Textilkunst von Krista Linnepe im Antiquitätenladen „Bauern-Birgit", Preysingstr. 52, tägl. 11-18.30 Uhr

bis 29.1.84 Albert Hien zeigt Fontanella, Kunstforum, Maximilianstr./Aldstadtring

NACHTRAG KUNST DER AUSSTELLUNG

DANY KELLER GALERIE
26.1.-25.2. Thomas Lehner - Bilder und Objekte

PROFI DRUCK
Adalbertstr. 10
ab 21.1. Prima leben und sterben - neue Bilder von Bernhard Springer

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17 8 München 2
089-7252218 täglich ab 19°°

Die Kneipe von und für Frauen
einmal monatlich Disco
einmal monatlich Theater
zweimal monatlich Talenteabend
jeden Mittwoch fleischfreies Essen
zu jedem Hauptessen ein Freibier
Bier im Straßenverkauf
Träger hell DM 15,– weiß DM 17,–

STALKER

Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979, OmU
Gerade ist Tarkowskijs letzter Film, NOSTALGHIA, angelaufen. Sein vorletzter, STALKER, gilt bei vielen als "Jahrhundertfilm": ein Film ohne visuelle Gebrauchsanweisung. Das Rätselhafte wird zur zentralen Kategorie des Kinos. Dicht unter der Oberfläche der Bilder von einer faszinierend verkommenen, überwucherten, morbiden Landschaft der "verbotenen Zone" liegt eine Fülle symbolischer, mythischer und philosophischer Phänomene. Sie erschließen sich augen- und sinnfällig im Betrachten von Tarkowskijs filmischem Gesamtwerk.
Vom 17. Jan. bis 2. Feb. tägl. (außer Mo) 21.00 im Maxim

KURETITSCH & KOMPA im TIK

Ausschließlich noch am heutigen 20. und dem morgigen 21. Januar, jeweils um 20 Uhr, sind die beiden Kabarettisten Bernd Kuretitsch und Bernhard Kompa mit ihrem Programm "Diese mörderische Stille" im TIK an der Thomas-Dehler-Str. 12 zu besichtigen. Geboten sind Texte, Szenen um Alltag, Einsamkeit und Wunschtraum bei laufender musikalischer Untermalung von Bach bis Hans Albers und Adam Ant - die Musik jedoch ist selbstgestrickt.

LEUCHTE MEIN STERN LEUCHTE
(Gori, gori moja swesda)

Alexander Mitta, UdSSR 1970, dt. Fassung
Ein anpaßlerischer Kinovorführer, ein schweigsamer Bauernmaler und ein von der neuen Kunst träumender Theaterbesessener in einem südrussischen Städtchen zur Zeit der Revolution. Mitta erzählt eine komische und bittere Geschichte aus dem russischen Bürgerkrieg wie ein Märchen. Manchmal grellbunt, lustig, ironisch, melancholisch, auch pathetisch. Er zeigt die Kraft der Schwachen und den Sieg in der Niederlage.
Vom 20.-26. Januar tägl. (außer Mo.) 19.00 im Maxim

TV

ARD
20.15 Der Herr im Haus; dt. SF 1940 mit Hans Moser

ZDF
17.50 Pat und Patachon
19.30 auslandsjournal
21.15 Kunst in Äthiopien; über die Nachfahren der Königin von Saba
22.45 Das Testament des Dr. Mabuse; dt. SF 1932, R.: Fritz Lang

BR III
16.30 Klamottenkiste

Ö II
22.20 Straße der Gewalt; am. Truckerfilm 1974

RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs; La Candelaria - ein Wandertheater aus Bogota

B III
12.07 Hits-Nonstop
14.05 Musik aktuell

22.08 B 3-spezial; Nachtrock international

UND AUSSERDEM

20.1.

Das VSG-Schwulenzentrum ist ab 19 Uhr offen (Weißenburgerstr. 26)

Forum 2, Nadistr. 3: 15 Uhr Kinderkino — Der Zappler

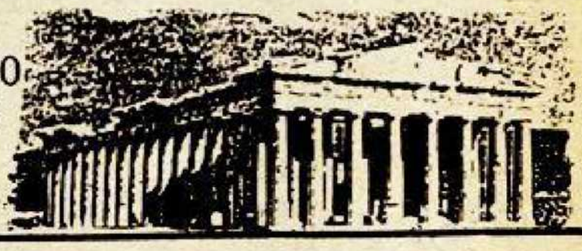
Vorstadt-Kino-Westend: 20.30 (Gorki-Trilogie und Ausstellung) 1. Teil Gorkis Kindheit — UdSSR 1938, R: Mark Donskoj

GRÜNE: Sprechstd. 11-16 Uhr, Frauenreferat, Breisacherstr. 16, Tel. 48 44 07
14-19 Uhr, Kolosseumstr. 6, Tel. 26 68 68
16-18 Uhr Breisacherstr. 16, Tel. 48 44 07
18.00 Grüne Hochschulgruppe, „Asta" (Studentenwerk), Leopoldstr. 15
19.00 Diskussionsveranstaltung Was erwartet Ihr von Alternativen Projekten, Selbsthilfegruppen und -initiativen und Frauenprojekten? Werkhaus, Leonrodstr. 19

TO STEKI
Griechische Taverna

Die Empfehlung für griechische Atmosphäre
jeden Freitag und Samstag
LIVE MUSIK

Dreimühlenstr. 30
8000 München 5
Tel. 77 16 10
ab 17.00 Uhr



Sa
21
jan.

KINO

CINEMA
16.15 Ben Hur
20.30 Easy Rider

FILMMUSEUM
18.00 The Young One
21.00 Nazarin

LUPE 2
16.00 18.15 Das Testament des Orphee

MAXHOF
20.00 Der Außenseiter

REX
13.30 Pippi im Taka Tuka Land
16.00 18.15 Die Supernasen
20.30 Furyo

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 Spider Murphy Gang
20.15 Tootsie

WERKSTATTKINO
21.00 Super-8-Underground: Über Nacht berühmt (neueste Produkte)

Nachtprogramm!

CINEMA
22.30 Angriff der Killertomaten + In den Krallen der Venus

EUROPA
22.30 Blade Runner

FILMCASINO
23.00 Carmen

LUPE 2
22.30 Notarius

THEATINER
22.30 Fahrraddiebe

WERKSTATTKINO
22.30 Super 8

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Die Ballade der Lucy Jordan
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Leben ist ein Roman

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder: Auf Liebe und Tod

EUROPA
13.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
13.30 16.00 18.00 21.00 Local Hero

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
20.30, Sa/So auch 15.00 Kinder des Olymp
18.30 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Local Hero

LUPE 2
20.30 Das Blut des Dichters (Cocteau)

MAXIM
19.00 Gori gori mo ya swesba (Leuchte mein Stern, leuchte) (dt.)
21.00 Der Stalker (OmU)

MUSEUM 1
13.45 20.30 Tootsie
15.40 Die Brücke am Kwai
18.20 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
13.45 20.15 Rocky Horror . . .
15.30 17.45 Blues Brothers

MUSEUM 3
14.00 16.00 18.00 Krieg der Sterne
20.00 Victoria

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.30 20.30 Sunrise

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Ballade der Lucy Jordan
19.00 Carmen Jones

MUSIK

ARENA
21.00 Schrott nach 8 - Rockrevue

ANTONIUSKELLER GRÄFELFING
21.00 Joe Haider Group (Jazz)

DOMICILE
21.00 Hotline

EINKEHR
22.00-3.00 Mick Schneider Band

HAIDHAUSEN MUSEUM
Kirchenstr. 24
20.00 Salangane - New York Jazz & Lights

1. PROVISORISCHE KLEINKUNSTBÜHNE IM NYMPHENBAD
20.30 Werner Meier & Albert Olbert - Musik, Texte, Satire

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Mario (Flamenco), Hans Söllner (Isar-Blues), Indoamerica, Gabi Lodermeier & Rudi Mundi (Erlauschtes)

MANEGE
21.00 Tatsch (Rock aus München)

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
21.00 Etron Fou Leloublan - Avantgarde-Rock aus Frankreich

VIELHARMONIE
21.00 Bronx Vanilla - Funkrock

UNTERFAHRT
21.00 Paul Grabowsky Quintett

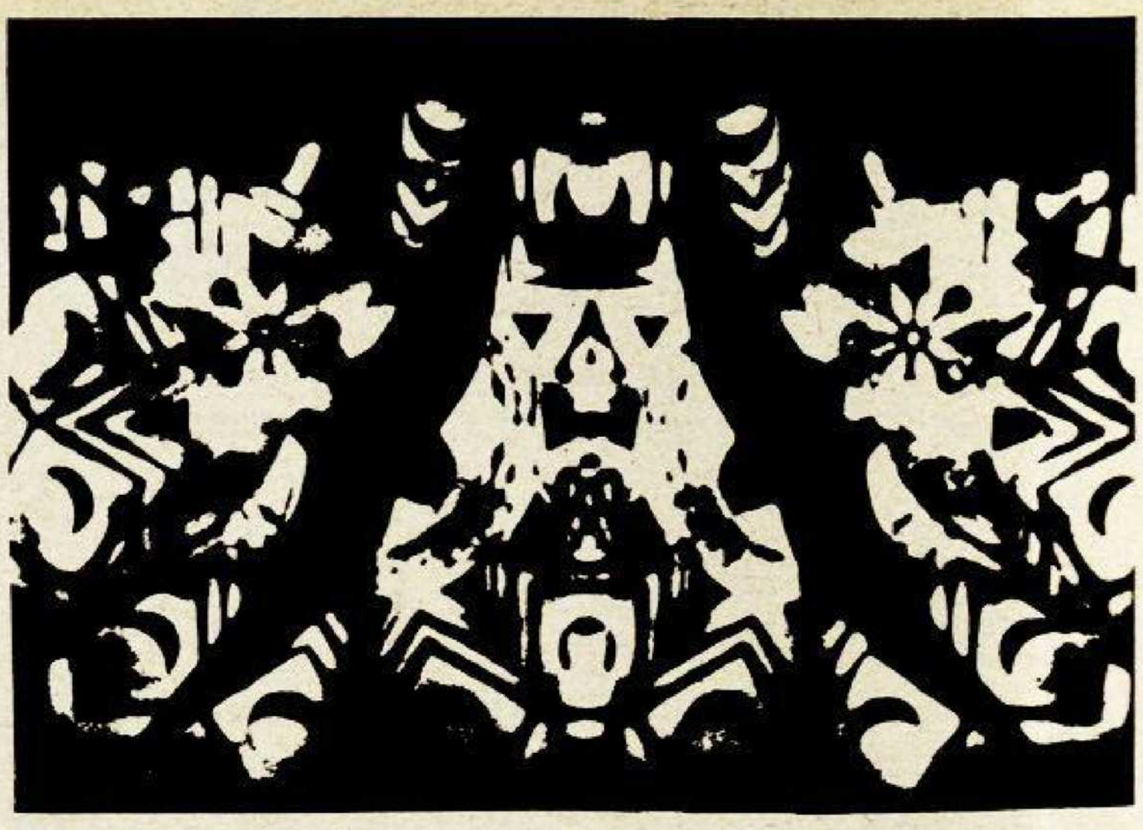
WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 UP - Latin Jazz

RADIO

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum - Kommentar zur bayrischen Landespolitik
20.30 Showbühne
23.05 B 1-Mitternachtsparty

B II
9.00 Nur kein Mitleid; über die Bemühungen Behinderter, durch weltweite sportliche Wettkämpfe Anerkennung zu finden
14.00 Zündfunk

B III
15.05 Pop-Corner
19.10 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach 8
21.04 B 3-spezial; Aktuelles vom englischen Musikmarkt
22.06 Soul Action



SALANGANE — New Jazz und Lights, am 21. Januar 20 Uhr im Haidhauser Museum, Kirchenstr. 24, am 28. Januar im Bluespunkt Oberdorfen

Salangane – das ist nicht nur der Name eines Vogels aus dem tropischen Ostasien — sondern auch einer New Jazz Gruppe aus Bayern. Neben Jazzelementen aller Stilepochen werden auch Elemente der europäischen „Neuen Musik" und der internationalen Folklore vornehmlich aus dem asiatischen Bereich, aber auch aus Lateinamerika zu einem Stil verschmolzen, der durch eine offene, d.h. nicht an ein durchlaufendes Schema gebundene Improvisation gekennzeichnet ist. Fred Braceful (dr., perc., piano, voc.) und die beiden Münchner Wolfgang Lettl (viol., git., p., voc) und Uli Teichmann (Blasinstrumente) sind von April bis Juli 84 auch zusammen mit MAL WALDRON auf Tour. Zur Zeit mit SALANGANE auf Tour ist der Lichtkünstler M.B.Brichzig mit Überblendungsprojektionen, decalcomanen Landschaften und Mustern.

Songs & Satiren zum Hier und Jetzt präsentieren die beiden Gitarristen und Sänger Werner Meier und Albert Olbert am heutigen 21. Januar in der 1. Provisorischen Kleinkunstbühne im Nymphenbad

TV

ARD
12.20 Weltcup-Skirennen Abfahrt der Herren
22.30 Eine Leiche zum Dessert; am. SF 1975 mit Truman Capote, Peter Sellers, David Niven, Alec Guinness, R.: Robert Moore

BR III
20.15 Madame sans Gene; frz.-it.-span. SF 1961 mit Sophia Loren
22.50 Das schwarze Zimmer; am. SF 1935 mit Boris Karloff (OmU)

Ö II
12.10 Weltcup-Ablauf der Herren
14.00 Weltcup-Torlauf der Damen
18.25 Weltcup-Torlauf der Damen (Zusammenfassung)
20.15 Die größte Show der Welt; am. SF 1952 mit Charlton Heston, James Stewart, R.: Cecil B. DeMille
22.45 Legt ihn nicht um; (Jesse James Vs. the Daltons) am. SF 1953

THEATER

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: Die Stühle v. E. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
20.00 Tiroler Volksschauspiele Telfs: Karrnerleut und Karrnerleut '83
22.00 Helmut Qualtinger liest Nestroy

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. Cocteau

THEATER DER JUGEND
16.00 Der lange Dünne und der kleine Dicke nach Cervantes
19.00 Philipp Sonntag: Knautschzone

SPIELDOSE
20.00 Gespräche am deutschen Kinderwagen
Eintritt frei

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

DACHAUERSTR. 128 HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

TAMS
20ö30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Kleines Theater Regensburg: Diese ganze lange Nacht (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. Woody Allen

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

TIK
15.00 Friede Freude Pustekuchen
20.00 Kuretitsch & Kompa: Diese mörderische Stille

UND AUSSERDEM

Gegen staatlichen Mord, eine Veranstaltungsreihe von ai und AIDA (21.1.-5.2.): 20.00 Diese ganze lange Nacht, kleines Theater Regensburg im Theater im Fraunhofer

HOGER HILLERS, ex Palais Schaumburg-Sänger und Texter, stellt heute, den 21. Januar ab 21 Uhr seine langerwartete Solo-LP "Ein Bündel Fäulnis in der Grube" mit Rockband im Hirschwirt zu Erding vor.

14 Uhr bis abends: Der Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen, Kolosseumstr. 6, diskutiert heute, aber nicht über Pädophilie, Päderastie, solange kein „Betroffener" dauerhaft mitarbeitet! Das soll eine (verquere) Einladung gerade an die Letzteren dazu sein!

20 Uhr im Werkhaus: „White Light" mit ihrer „Klangweise": Musik des Wassermann-Zeitalters, Blues, Jazz, Folk . . .

Förderkreis der Feminist: 9-19h Infostand Wein/Ecke Landschaftsstr.

Forum 2, Nadistr. 3: 10 Uhr Kinderkino: Der Zappler

1984 Geburtstagsfestival zum Mutmachen im Orwelljahr mit Eisi Gulp, Rudi Klaffenböck u.a. Musik von Bourbon Street All Stars, Konks & Wally Warning & Friends, 20 Uhr Schwabingerbräu, Veranstaltung der Schwabinger Bürger & Bürgerinis, Kartenvorverkauf: Schwabingerbräu & AZ (ca. 15,-)

20.00 Frauenkneipe: Kämpferische Lieder von Brititte Ullherr (5,-)

GRÜNE: 10-12 Uhr OV Neuhausen-Nymphenburg, Infostand: Grüne Wirtschaftspolitik in München, Rotkreuzplatz
10-14 Uhr: KV Mü-West, Infostand: Aktiver Umweltschutz in München, Kaufingerstr. vor Jagdmuseum
13.00 landesweiter AK Energie, Gründungsversammlung, „Turnergustl", Maistr. 20
14.00 Landesarbeitskreis der Homosexuellen und Transsexuellen der Grünen in Bayern, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, OV Sendling, Infostand: Kommunalwahl in München, Harras

Vorstadt-Kino-Westend, Ligsalzstr. 20 (Gorki-Trilogie): 2. Teil Unter Menschen — UdSSR 1940

embryo

SIEHE TAGESTIP

27./28.1.

MANEGE

21°°

Steinseestr. 2 U 8 bis Innsbrucker Ring

So 22 Jan.

KINO

CINEMA
16.45 Ben Hur
20.30 Alexis Sorbas

FILMMUSEUM
11.00 Die Insel der Dämonen
15.00 Die Kopjäger von Borneo
21.00 Edwin St. Peter

LUPE 2
16.00 18.15 Testament des Orphee

MAXHOF
20.00 Der Außenseiter

REX
13.30 Pippi im Taka Tuka Land
16.00 18.15 Die Supernasen
20.30 Furyo

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 Spider Murphy Gang
20.15 Tootsie

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Die Ballade der Lucy Jordan
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Leben ist ein Roman

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder: Auf Liebe und Tod

EUROPA
13.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
13.30 16.00 18.00 21.00 Local Hero

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
20.30, Sa/So auch 15.00 Kinder des Olymp
18.30 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Local Hero

LUPE 2
20.30 Das Blut des Dichters (Cocteau)

MAXIM
19.00 Gori gori mo ya swesba (Leuchte mein Stern, leuchte) (dt.)
21.00 Der Stalker (OmU)

MUSEUM 1
13.45 20.30 Tootsie
15.40 Die Brücke am Kwai
18.20 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
13.45 20.15 Rocky Horror ...
15.30 17.45 Blues Brothers

MUSEUM 3
14.00 16.00 18.00 Krieg der Sterne
20.00 Victoria

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.30 20.30 Sunrise

THEATINER
16.00 20.30 Lianna

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Ballade der Lucy Jordan
19.00 Carmen Jones

WERKSTATTKINO
21.00 Super-8-Underground: Geniale Dilletanten, Neue Wilden, Futuristen

Nachtprogramm!

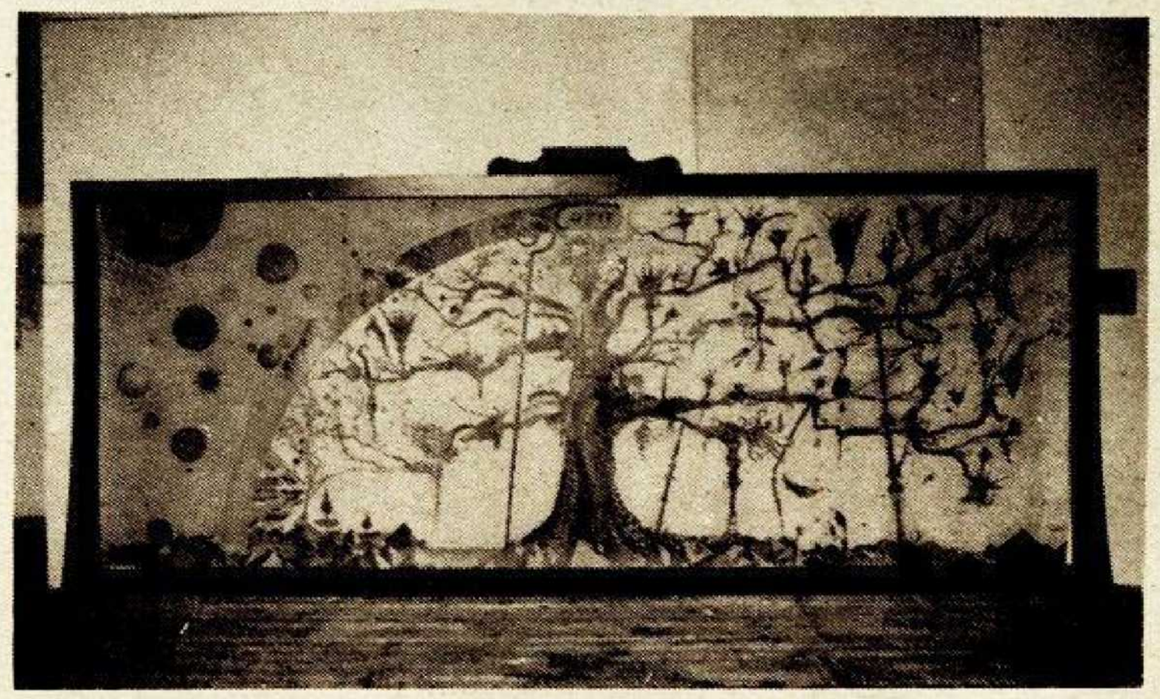
CINEMA
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Porky's II

LUPE 2
22.30 Notarius

THEATINER
22.30 Fahrraddiebe

WERKSTATTKINO
22.30 Super 8



„LE TRYY"

Ive-Gerhard Drach stellt in der Dachauerstr. 128, Halle 20 im Theaterlabor München (neben dem Flohmarkt) sein Bild „Le Tryy" aus.
Der seit 1966 in München lebende Wiener Maler und Bildhauer, hauptsächlich bekanntgeworden durch seine Aktionen und Ausstellungen auf der Leopoldstraße und in Galerien, malte das Bild innerhalb von 4 Jahren in feinster Technik. Es stellt einen Lebensbaum dar, aus dessen Ästen tausende von phantastischen Welten entspringen.
Außerdem sind mehrere kleine Bilder des Malers, der auch Gitarren bemalt (u.a. für Frank Zappa) ausgestellt.
Seine anderen Plastiken, Bilder, Objekte sind zu besichtigen im Atelier des Künstlers in Germering, Untere Bahnhofstraße 8.

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

MUSIK

ARENA
21.00 Cafe du Rap - Rap, Scratch, Video, Dance

DOMICILE
15.00-19.00 Salsa Disco
22.00 Hotline
Eintritt frei

HINTERHOFTHEATER
11.30 Dixie-Frühschoppen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Christian Überschall & Udo Lenze (Kabarett)

UNTERFAHRT
12.00 Jazzfrühschoppen
20.00 Sondergastspiel: James Newton Quartett, feat. Andrew Cyrille (dr)

VIELHARMONIE
21.00 Bronx Vanilla - Funk-Rock

RADIO

B II
14.00 Zündfunk-Club
21.00 Das Kabarett zwischen Rollkragen und Latzhosen; Generationskonflikt der Berufsspötter
22.05 Vom Technokratenwahn zum Stein der Weisen; Science Fiction auf neuen Wegen?
23.00 Pop Sunday

B III
10.05 Musik Report; Neues vom Pop-Markt
14.05 B 3 Musik Aktuell
20.06 Pop nach acht
21.04 Schellack-Souvenirs

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Guglhupfa + Helmut Eckl: Bayrische Satire (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
15.00 Friede Freude Pustekuchen

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
20.00 Tiroler Volksschauspiele Telfs: Karrnerleut und Karrnerleut '83

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

DACHAUERSTR. 128 HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

TV

ARD
15.00 Roter Staub; am. SF 1956 mit Michael Ray, R.: Irving Rapper
20.15 Das blaue Wunder; Die Geschichte der Blue Jeans
21.10 Die Fälschung; dt. SF von Volker Schlöndorff mit Bruno Ganz, Hanna Schygulla, Gila von Weitershausen
23.00 Ein Krieg wird vermarktet; Die Rolle der Medien im Libanon-Konflikt

ZDF
10.30 Der letzte Mann; dt. Stummfilm 1924 mit Emil Jannings, R.: F. W. Murnau
13.40 Allahu akbar - Allah ist groß; 5. Orient-Okzident, das Verhältnis zum Abendland
19.10 bonner perspektiven
21.30 Alfred Hitchcock: Der zerrissene Vorhang; am. SF 1966 mit Paul Newman, Julie Andrews

BR III
10.25 Weltcup - Slalom der Herren
12.55 Weltcup - Slalom der Herren 2. Durchgang
14.10 Wiener Geschichten; dt. SF 1940 mit Hans Moser
19.45 Uli der Pächter; schweiz. SF 1955 mit Lilo Pulver, R.: Franz Schnyder
22.15 Kino Kino
23.00 Brigitte Bardot - so wie sie ist (2) Dokumentation in 3 Teilen

Ö I
15.00 Die Frau im goldenen Cadillac; am. SF 1956 mit Judy Hollyday

Ö II
10.15 Weltcup-Torlauf der Herren
18.30 Ohne Maulkorb
20.15 Per Saldo Mord; dt.-am. SF 1975 mit Senta Berger, David Janssen; Erpressung, Verfolgungsjagden und Mordversuche

UND AUSSERDEM

Gegen staatlichen Mord, eine Veranstaltungsreihe von ai & AIDA: 20.00 Bay. Satire mit Guglhupfa und Helmut Eckl im Theater im Fraunhofer

15.30-19.00 VSG Schwulenzentrum, Weißenburgerstr. 26, sonntäglicher Kaffeeklatsch

KiKo (Kinderkino im Heppel & Ettlich, Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59): 11 Uhr Pippi außer Rand und Band

Kino im Heppel & Ettlich: 18 Uhr The Great Rock'n'Roll Swindle (5,-)

Vorstadt-Kino Westend, Ligsalzstr. 16.00 1. Teil der Gorki-Trilogie, 18.00 2. Teil der Gorki-Trilogie, 20.30 3. Teil der Gorki-Trilogie: Meine Universitäten.

KINO

CINEMA
16.30 Der Richter und sein Henker
18.00 Frances
20.45 Sinn des Lebens

FILMMUSEUM
18.00 La fievre monte a el pao
21.00 The Young One

LUPE 2
18.15 Testament des Orphee

MAXHOF
20.00 Der Außenseiter

MAXIM
Mo. geschlossen!

REX
18.15 Die Supernasen
20.30 Furyo

STUDIO SOLLN
20.15 Tootsie

WERKSTATTKINO
21.00 Super-8-Underground: Filme v. Jörg Buttgereit

DAUERPROGRAMM 20.-26.1.

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Die Ballade der Lucy Jordan
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Leben ist ein Roman

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder: Auf Liebe und Tod

EUROPA
13.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
13.30 16.00 18.00 21.00 Local Hero

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
20.30, Sa/So auch 15.00 Kinder des Olymp
18.30 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Local Hero

LUPE 2
20.30 Das Blut des Dichters (Cocteau)

MAXIM
19.00 Gori gori mo ya swesba (Leuchte mein Stern, leuchte) (dt.)
21.00 Der Stalker (OmU)

MUSEUM 1
13.45 20.30 Tootsie
15.40 Die Brücke am Kwai
18.20 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
13.45 20.15 Rocky Horror . . .
15.30 17.45 Blues Brothers

MUSEUM 3
14.00 16.00 18.00 Krieg der Sterne
20.00 Victoria

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.30 20.30 Sunrise

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Ballade der Lucy Jordan
19.00 Carmen Jones

Nachtprogramm!

CINEMA
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Porky's II

LUPE 2
22.30 Notarius

THEATINER
22.30 Fahrraddiebe

WERKSTATTKINO
22.30 Super 8

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

Ab heute bis einschließlich Mittwoch gastiert die französische Avantgarderockband ETRON FOU LELOUBLAN in der Vielharmonie. In veränderter Besetzung und mit vollständig neuem Programm sind Etron Fou außerdem am Freitag, 20. Januar im Antoniuskeller/Gräfelfing und am Samstag, den 21. Januar im Rockhaus Schwindkirchen zu hören.
Mehr über Etron Fou im redaktionellen Teil.

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

THEATER

THEATER K
20.00 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt v. Kleist

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

MUSIK

ALABAMAHALLE
19.00 Live aus dem Alabama mit China Crisis

ARENA
21.00 Wurff - Funk, Reggae, Rock
Eintritt frei

DOMICILE
21.00 George Adams & Don Pullen Quartett

EINKEHR
20.30 Storyville Shakers

RIGAN
21.00 Kristall (New Wave)

VIELHARMONIE
21.00 Etron Fou Leloublan - Avantgarde-Rock aus Frankreich

TV

ARD/ZDF
1+1=3; Film von Heidi Genet mit Adelheid Arndt; Dominik Graf

ARD
23.00 Ich wurde geboren, aber... jap. Stummfilm 1932 von Yasujiro Ozu

ZDF
19.30 Helden oder Spinner? Bericht über Greenpeace
20.15 Zähl bis drei und bete; am. SF 1957 mit Glenn Ford,

BR III
19.00 Live aus dem Alabama
20.45 Heiße Asche; Wiederaufbereitung und Endlagerung ausgedienter Kernbrennstoffe

Ö I
10.30 Die Größte Show der Welt (Wh. vom Samstag)

Ö II
22.20 Das Recht zu Lieben; frz. SF 1972 mit Omar Sharif

Mo 23 Jan.

RADIO

B I
20.00 Übers Wasser ist ein Weg; Hörspiel von Josef Martin Bauer

B II
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Außereuropäische Musik; Dhurpad - alte indische Kunstmusik

B III
12.07 Hits-Nonstop
14.05 B 3 Musik aktuell
18.07 Meet the Beat

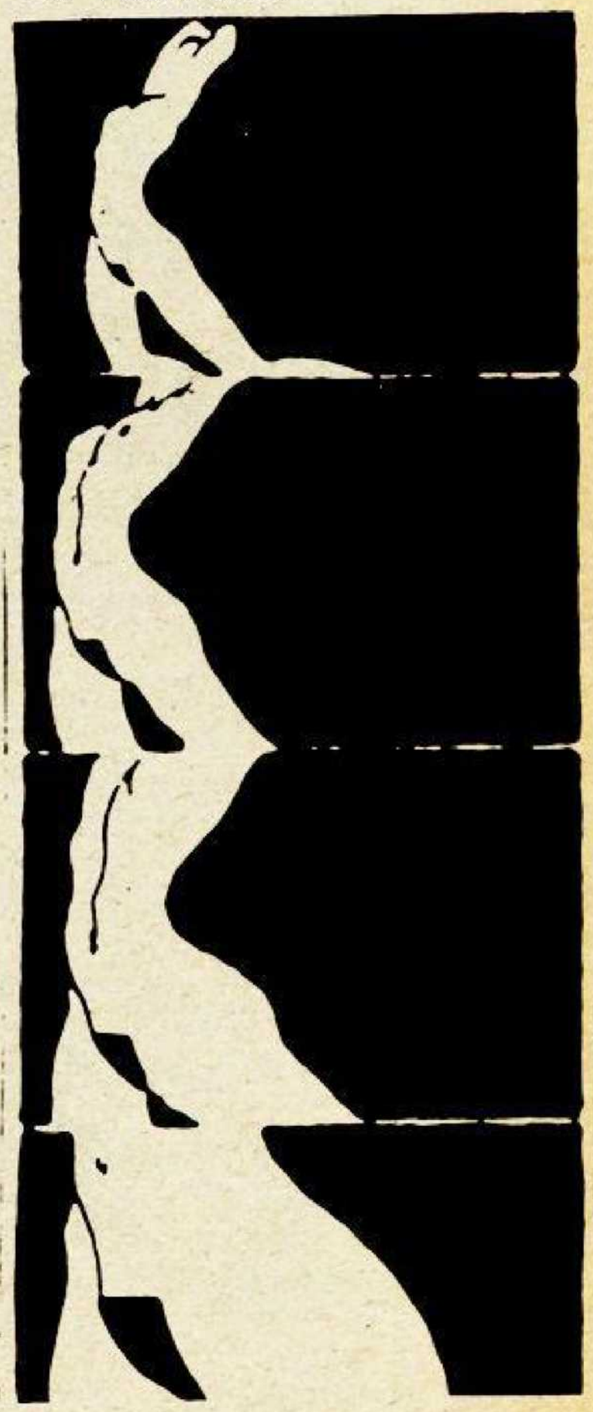
UND AUSSERDEM

20.00 Autorenlesung: „Zitronenblau — Balanceakte Ästhetischen Begreifens", Basis-Buchhandlung, Adalberstr. 41b, Unkostenbeitrag 5.- DM

ab 19.00 VSG-Schwulenzentrum, Weißenburgerstr. 26,

Jugendpolitische Filmwoche zum Thema „Wenn ihr diesen Planeten liebt" — exempl. Anti-Kriegs-Filme vom 23.1.-27.1.84: 18.30 Malevie (Eintritt frei!) im Jugend-Informationszentrum (JIZ), Paul-Heyse-Str. 22

GRÜNE: 19.30 Kommunalpolitischer Ausschuß, Vorbereitung der Stadtratswahl, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6
20.00 Gesundheitspolitischer Arbeitskreis, Thema: Gesundheits- und Sozialfond für Selbsthilfegruppen und -initiativen, „Gesundheitsladen", Reisingerstr. 13
20.00 OV Giesing, Mitgliederversammlung, „Isci Lokali", St. - Martinstr. 7.



Di 24 Jan.

KINO

CINEMA
16.30 Im Westen nichts neues
18.45 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
20.30 Der Stadtneurotiker und Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

FILMMUSSEUM
18.00 Yue viva Mexico
21.00 Man of Arau

LUPE 2
18.00 Blechtrommel

REX
18.15 20.30 Under Fire

STUDIO SOLLN
20.30 Scheidung auf Italienisch

DAUERPROGRAMM 20.-26.1.

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Die Ballade der Lucy Jordan
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Leben ist ein Roman

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder: Auf Liebe und Tod

EUROPA
13.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
13.30 16.00 18.00 21.00 Local Hero

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
20.30, Sa/So auch 15.00 Kinder des Olymp
18.30 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Local Hero

LUPE 2
20.30 Das Blut des Dichters (Cocteau)

MAXIM
19.00 Gori gori mo ya swesba (Leuchte mein Stern, leuchte) (dt.)
21.00 Der Stalker (OmU)

MUSEUM 1
13.45 20.30 Tootsie
15.40 Die Brücke am Kwai
18.20 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
13.45 20.15 Rocky Horror ...
15.30 17.45 Blues Brothers

MUSEUM 3
14.00 16.00 18.00 Krieg der Sterne
20.00 Victoria

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.30 20.30 Sunrise

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Ballade der Lucy Jordan
19.00 Carmen Jones

WERKSTATTKINO
21.00 Super-8-Underground

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 Cheriots of Fire

LUPE 2
22.30 Die Konsequenz

THEATINER
22.30 s. Tagespresse

WERKSTATTKINO
22.30 Super 8

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

MUSIK

ARENA
21.00 Da Capo Movie Band - Rocktheater

DOMICILE
21.00 Sixties - Oldies

EINKEHR
20.30 Theater: Brechts Kleinbürgerhochzeit

1. PROVISORISCHE KLEINKUNSTBÜHNE IM NYMPHENBAD
20.30 Offene Bühne

UNTERFAHRT
21.00 Gospel Night: Ian Wering (voc)

VIELHARMONIE
21.00 Etron Fou Leloublan - Avantgarde-Rock aus Frankreich

THEATER

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Türkei - Dias, Information (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

THEATER K
20.00 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle von E. Inoesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der zerbrochene Krug v. Kleist

THEATRER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

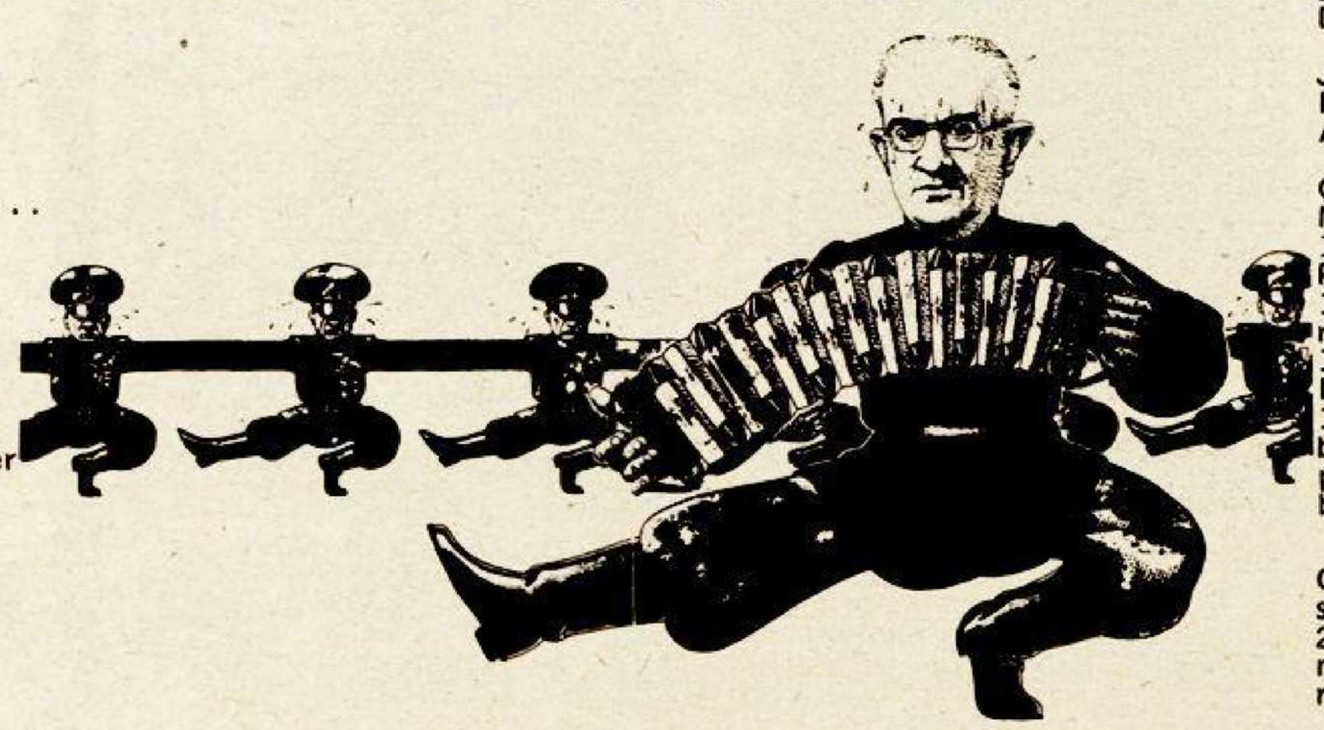
STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 Philipp Sonntag: Knautschzone

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

Die DA CAPO MOVIE BAND, von Dienstag, 24. bis Samstag, 28. Januar, 21 Uhr in der ARENA
Jede Menge Kostüme, Optik und Showeinlagen, Evergreens, Jazz, Reggae und Funk, also eine Art Rocktheater, bringt die Düsseldorfer DA CAPO MOVIE BAND, die im übrigen zum ersten Mal in München zu hören ist, 5 Tage lang in der ARENA auf die Bühne.



TV

ARD/ZDF
12.10 Helden oder Spinner? (Wh. von gestern)

ZDF
22.05 Eine unmögliche Liebe (El Nido); span. SF 1980 mit Ana Torrent, R.: Jaime de Arminan

BR III
19.00 Buck Rogers; am. Filmserial 1936 mit Buster Crabbe
19.20 Im Kittchen ist kein Zimmer frei; frz.-it. SF 1959 mit Jean Gabin, R.: Gilles Grangier

Ö I
9.50 Weltcup-Riesentorlauf der Herren
11.15 Der Rabe; am. SF 1963 nach einem Gedicht von Edgar Allan Poe; mit Vincent Price, Peter Lorre, Boris Karloff, R.: Roger Corman
12.55 Weltcup-Riesentorlauf der Herren, 2. Durchgang
18.00 Peanuts
20.15 M - Menschen, Mächte, Meinungen; ein kritisches Magazin zum Zeitgeschehen
21.30 Das grüne Zimmer; frz. SF 1978 mit Francois Truffaut, Nathalie Baye, R.: F. Truffaut

Ö II
17.30 Weltcup-Riesentorlauf der Herren (Zusammenfassung)

RADIO

B II
18.05 Zündfunk

B III
18.07 Meet the Beat

UND AUSSERDEM

Forum 2, Nadistr. 3: 20.30 Lichtbildervortrag von der der Zentralbildkammer Bielefeld, kommentiert von Muhammed S. Abdullah

Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20: 19.30 Orwellveranstaltung, Diskussion über „1984"

Jugendpol. Filmwoche im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22: 18.30 The Atomic Cafe

GRÜNE:
Mitgliederversammlungen:
19.30 KV Mü-Ost, „ZEF", Pariserstr. 7
19.30 OV Maxvorstadt, „Talerie", Agnesstr. 9
19.30 OV Lehel-Altstadt, „St. Florian", Robert-Koch-Str. 7
19.30 OV Neuhausen-Nymphenburg, Thema: Grüne Wirtschaftspolitik in München, „Bürgerstüberl", Ysenburgstr. 3

Gegen staatlichen Mord - Veranstaltungsreihe von ai und AIDA:
20.00 Türkei - Dias und Information, Diskussion in der Gallerie im Fraunhofer

KINO

CINEMA
16.15 Der Schimmelreiter
18.15 McBath
20.45 Mon Oncle + Playtime

FILMMUSEUM
18.00 Eine Handvoll Reis
21.00 Palos Brautfahrt

LUPE 2
18.00 Blechtrommel

REX
18.15 20.30 Under Fire

STUDIO SOLLN
20.00 Der Fan + Diskussion mit Eckhart Schmidt

WERKSTATTKINO
18.00 Gegen staatlichen Mord (ai) + Wenn ich einmal groß bin + El Salvador - Revolution oder Tod
20.30 Sambi Zanga

Siehe Wochenprogr. am 20.1.

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 Chariots of Fire

LUPE 2
22.30 Die Konsequenz

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

RADIO

B I
21.00 Saludos Amigos; Melodien und Rhytmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.25 Jazz aus Nürnberg
22.30 Von neuen Büchern

B III
18.07 Meet the Beat
22.08 B 3 spezial; LP Hitparade

TV

ARD
20.15 Feuer für den großen Drachen; R.: Eberhard Itzenplitz, Buch: -.ky; eine junge deutsche Juristin verliebt sich in einen türkischen Ingenieur, der neben seiner Arbeit auch noch für die Rechte seiner Landleute kämpft. Ihr verlobter, ein alter Rechter, will sich an ihm und den Türken überhaupt rächen, die er auch für den Mord an seinem besten Freund Theo verantwortlich macht . . .
23.00 Ohne Filter; Musik live mit Angelo Branduardi, Herbie Hancock, u.a.

ZDF
22.40 Das kleine Fernsehspiel: Ein Verlangen - eine Hommage an die Filmhochschule in Lodz

BR III
21.25 Das historische Stichwort: Vier-Mächte-Konferenz der Außenminister in Berlin vor 30 Jahren
22.45 Z.E.N. - Begegnungen mit Menschen in Afrika
22.50 Zählen kann uns niemand; Zigeuner im sozialistischen Jugoslawien

Ö I
10.35 Fauler Zauber; Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
20.15 Es muß nich immer Kaviar sein; dt.-frz. SF 1961 mit Senta Berger; nach dem Roman von J.M. Simmel

MUSIK

ARENA
21.00 Da Capo Movie Band - Rocktheater

DOMICILE
21.00 Sixties - Oldies

EINKEHR
20.30 Theater: Brechts Kleinbürgerhochzeit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

VIELHARMONIE
21.00 Etron Fou Leloublan - Avantgarde-Rock aus Frankreich

THEATER

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Film: Sambizanja (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
20.00 Münchner Crüppel Cabaret

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühel v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der zerbrochene Krug v. Kleist

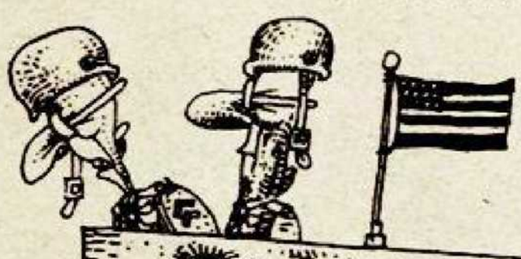
THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Philipp Sonntag: Knautschzone

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini



UND AUSSERDEM

H-Alternative trifft sich ab 20 Uhr in der Friedrichstr. 25 (ESG -Keller). H steht für Homo-sexuell! So. Alle, bei denen nun das Blut in den Kopf oder in die Lenden schießt, sollen kommen. Dann wirds sicher lustig.

20.00 Lesung im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57: Traudl Bogenhauser liest „Die Bäuerin" (3,-)

Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20: 19.30 Simultanspiel der Schachgruppe

Jugendpol. Filmwoche im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22: 18.30 Der Längere Atem

GRÜNE
15-19 Uhr KV Mü-West, Infostand: aktiver Umweltschutz in München, Kaufinger/Rosenstr. (am Marienplatz)
Mitgliederversammlungen:
19.30 OV Hadern, „Waldfrieden", Fürstenriederstr. 27
20.00 OV Pasing (Obermenzing, Aubing, Lochhausen), „Lindenplatzl", Nimmerfallstr. 48
19.30 OV Westend, „Westendhalle", Westendstr. 89
19.30 Stadtteilgruppe Allach, „Allacher Garten", Eversbuschstr. 138
19.30 KV Mü-West, „Filser Stuben", St.-Anna-Str. 11

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

KYTAKU

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
geöffnet:
täglich ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

ITALIENISCH - KURSE
ITALIENISCH - KURSE
vom Centro MACCHIAVELLI bei KLARTEXT

Italienisch-Intensivkurs
Februar für Fortgeschrittene
März für Anfänger
Di, Mi, Do 15 - 17.30 Uhr, 3x3 Std. pro Woche
Preis 300,- Max. 10 Teilnehmer pro Kurs!

Max. 10 Teilnehmer pro Kurs! Beginn 9.1.1984! Anmeldeschluß 21.12.83. Anmeldung u. Information: KLARTEXT, Schmied Kochel Str. 8, Tel. 77 34 01

Do 26 Jan.

KINO

CINEMA
17.15 Die Supermacher + Der Typ mit dem irren Blick
20.30 Ein Offizier und Gentleman

FILMMUSEUM
18.00 Man of Arau
21.00 Que viva Mexico

LUPE 2
18.00 Die Blechtrommel

REX
18.15 20.30 Sinn des Lebens

STUDIO SOLLN
20.00 Gold der Liebe + Diskussion mit Eckhart Schmidt

WERKSTATTKINO
18.00 Sambi Zanga
20.30 Wenn ich einmal grop bin + El Salvador - Revolution oder Tod (ai)

Nachtprogramm!

CINEMA
22.45 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Gallipoli

LUPE 2
22.30 Die Konsequenz

nacht

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Blade Runner

LEOPOLD 1
22.50 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSEUM 1
22.30 Die flambierte Frau

MUSEUM 2
22.15 Blues Brothers

MUSEUM 3
22.00 Die Konsequenz

NEUES ROTTMANN
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
23.00 Carmen Jones

THEATER

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

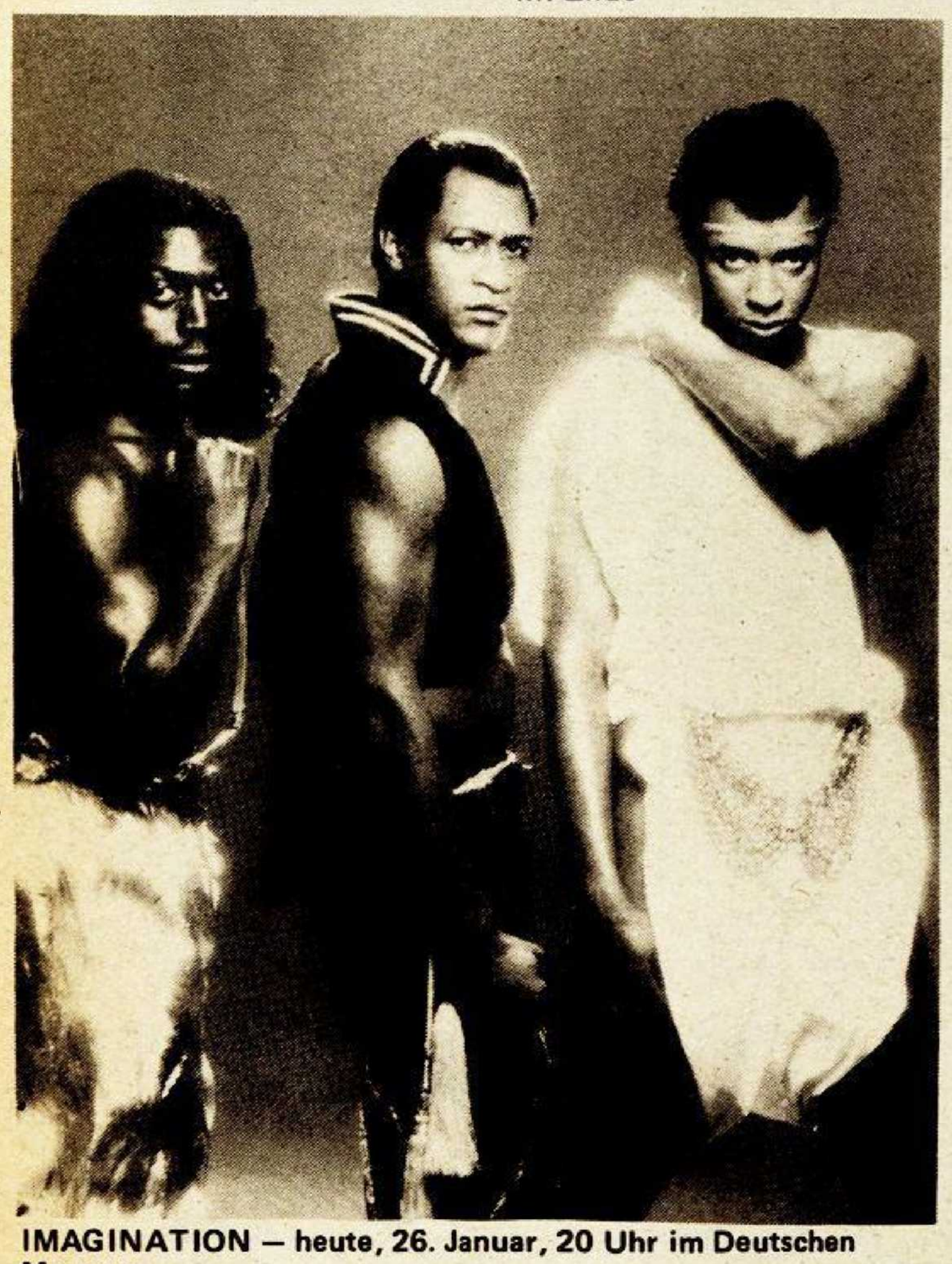
HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Wenn ich einmal groß bin / El Salvador - Revolution oder Tod (Film) (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
20.00 Münchner Crüppel Cabaret

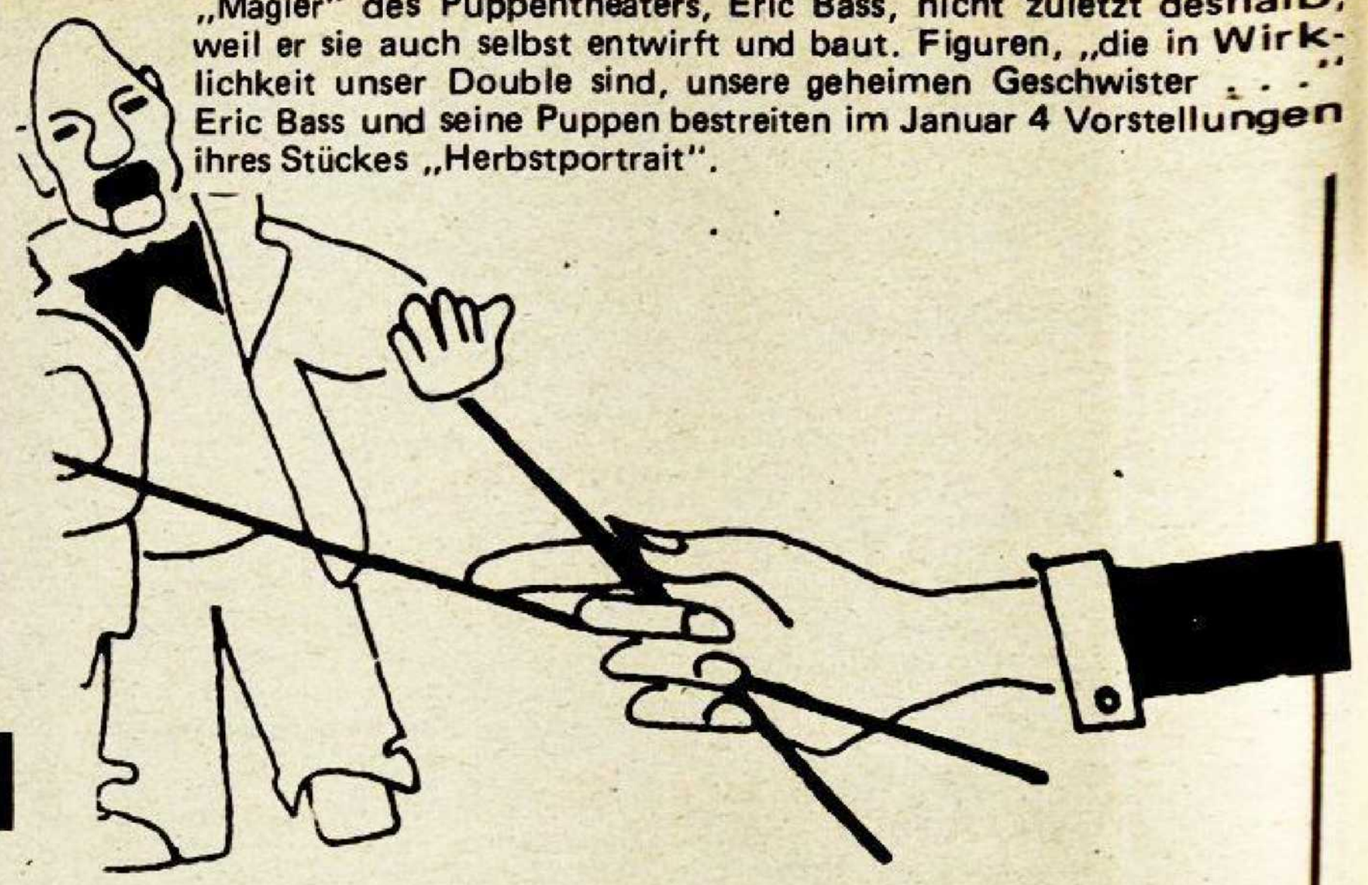
OFF OFF
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende



IMAGINATION — heute, 26. Januar, 20 Uhr im Deutschen Museum

Wer kennt nicht ihren Single-Hit "Illusion"? IMAGINATION sind nicht nur Englands bestangezogendste schwarze Band, sondern zweifellos auch eine der schönsten — sie pflegen die Stilart des Pop-Funks, manchmal etwas pflegeleicht.: Also, Zeit zum Anschauen und Bestaunen der schönen drei ist ausschließlich heute abend.

Puppentheater für Erwachsene, vom 26. - 29. Januar in der Alabamahalle, Beginn 20.30 Uhr
Die Kunst, eine Puppe zu beleben, beherrscht der New Yorker „Magier" des Puppentheaters, Eric Bass, nicht zuletzt deshalb, weil er sie auch selbst entwirft und baut. Figuren, „die in Wirklichkeit unser Double sind, unsere geheimen Geschwister . . ." Eric Bass und seine Puppen bestreiten im Januar 4 Vorstellungen ihres Stückes „Herbstportrait".



THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der zerbrochene Kurg v. Kleist

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 Philipp Sonntag: Knautschzone

KLEINES SPIEL
19.30 Mann ist Mann v. Brecht

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

THEATER IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Herbstportraits v. Eric Bass, New York. Ein Puppenspiel für Erwachsene

MUSIK

ARENA
21.00 Da Capo Movie Band - Rocktheater

CALIFORNIA NEW
20.00 Disco + Tatsch (Rock), Hansi Schneider (Songs)

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Imagination

DOMICILE
21.00 Connecion Latina

EINKEHR
20.30 Veterenary Street Jazz Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Wolfgang Oppler & Duo Jedermann (Lieder, Szenen, Sketche)

RIGAN
21.00 Rigan Clan (Rock'n' Roll)

VIELHARMONIE
21.00 Al Jones Bluesband

TV

ARD
16.10 Manege; Ausschnitte aus dem Programm des Moskauer Staatszirkus
23.00 Der Mädchenkrieg (2); Fernsehfilm in 2 Teilen, von Alf Brustellin und Bernhard Sinkel; mit Adelheid Arndt, Hans Christian Blech

BR III
21.45 Die Pariserin; frz. SF 1958 mit Brigitte Bardot, R.: Michel Boisrond

Ö I
10.30 Es muß nicht immer Kaviar sein (Wh. von gestern)

RADIO

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Musik - made in Italy

B III
18.07 Meet the Beat

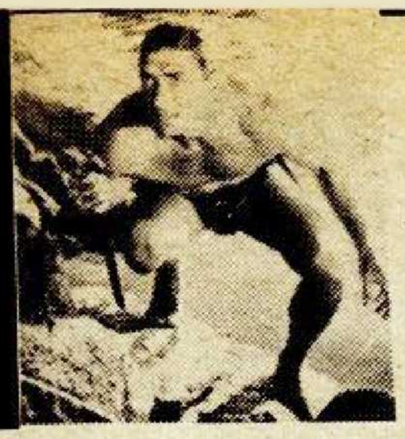
UND AUSSERDEM

Kino im Forum 2, Nadistr. 3:
20.30 Die Helden machen Überstunden, R: Luciano Salce

Jugenpolit. Filmwoche im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22: 18.30 Soldier Girls

GRÜNE Mitgliederversammlung
19.30 KV Mü-West, „Werkhaus" Leonrodstr. 19
19.30 OV Sendling, Thema: Psychiatrie, „Südbahnhof", Tumblingerstr. 52
19.30 OV Schwabing, „Schwarzer Adler", Amalienstr. 26
19.30 OV Laim, Interessentenstammtisch, „Lämmle", Friedenheimer Str. 137

Fr
27
Jan.



KINO

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.30 Der Clou

FILMMUSEUM
18.00 Viridiana
21.00 El Angel Exterminador

REX
16.00 18.15 20.30 Rückkehr der Jedi Ritter

STUDIO SOLLN
20.15 Furyo

WERKSTATTKINO
20.30 Nobi

Nachtprogramm!

CINEMA
22.40 Kentucky Fried Movie + Airplane

EUROPA
22.30 Gallipoli

FILMCASINO
23.00 Carmen

THEATINER
22.30 In der weißen Stadt

WERKSTATTKINO
22.30 The big red one

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Auge

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder auf Liebe und Tod

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
15.30 18.00, So auch 11.00 13.30 Carmen

ISABELLA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.30 Local Hero

LUPE 2
s. Tagespresse

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Proschu Slowa (Ich bitte ums Wort - OmU)
21.00 Zwet Granaty - Sajatowna (Die Farbe des Granatapfels)

MUSEUM 1, 2 und 3
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.00 20.30 Nostalghia

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
s. Tagespresse

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Carmen

THEATER

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Fitzgerald Kusz + Herbert Beck

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERTHOFTHEATER
20.30 Rev:Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Lesung August Kühn (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der zerbrochene Krug v. Kleist

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

DACHAUERSTR. 128 HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

THEATER IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Herbstportraits v. Eric Bass, New York. Ein Puppenspiel für Erwachsene

MUSIK

ARENA
21.00 Da Capo Movie Band - Rocktheater

ANTONIUSKEI LER GRÄFELFING
21.00 Anabasis (I unkrock)

DOMICILE
21.00 Coneccion Latina

EINKEHR
22.00-3.00 Hanse Schoirer Band

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Ulrike + Dieter Trustedt - "Winterfelder" - "Räume"

DISCO SAHARA KOLLBACH
20.00 Chip - Rock aus Karlsfeld

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Henry Horcepow (Klass. git), Peter Spielbauer (Clown), Rudi Kellerer & Elisabeth Krojer (Lieder), Grupo Llajta (bolivianisch)

MANEGE
21.00 Embryo

UNTERFAHRT
21.00 Jazztrain Munich

VIELHARMONIE
21.00 Al Jones Bluesband

TV

ARD
16.20 Der letzte Indianer; kanad SF 1979
20.15 Die nackte Frau; it. SF 1981, R.: Nino Manfredi

ZDF
17.50 Pat und Patachon
19.30 auslandsjournal
23.15 Biribi - Hölle unter heißer Sonne; frz.-tunes. SF 1971 mit Michel Tureau, R.: Daniel Moosmann; . . . schildert das Schicksal eines Soldaten, der in das französische Straflager Birbi in Nordafrika eingeliefert wird.

BR III
21.50 Karl Valentin zum 99-sten; Szenen und Dialoge

Ö 1
10.30 Ein Elefant irrt sich gewaltig; frz. SF 1976, R.: Yves Robert; vier Freunde in ihren besten Jahren brechen aus ihrem Alltag aus und legen jugendliche Verhaltensweisen an den Tag (Ich bin ein Elefant Madame . . .)

Radio

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs; Tsingtau - Preußen in China; eine koloniale Erinnerung
22.07 Der lange Augenblick des Todes; Hörspiel von Hubert Wiedfeld

B III
18.07 Die Schlager der Woche
22.08 B 3 Spezial; Nachtrock international

UND AUSSERDEM

Gegen staatlichen Mord - Veranst.reihe von ai + AIDA: 20.00 Lesung von August Kühn in der Galerie im Fraunhofer

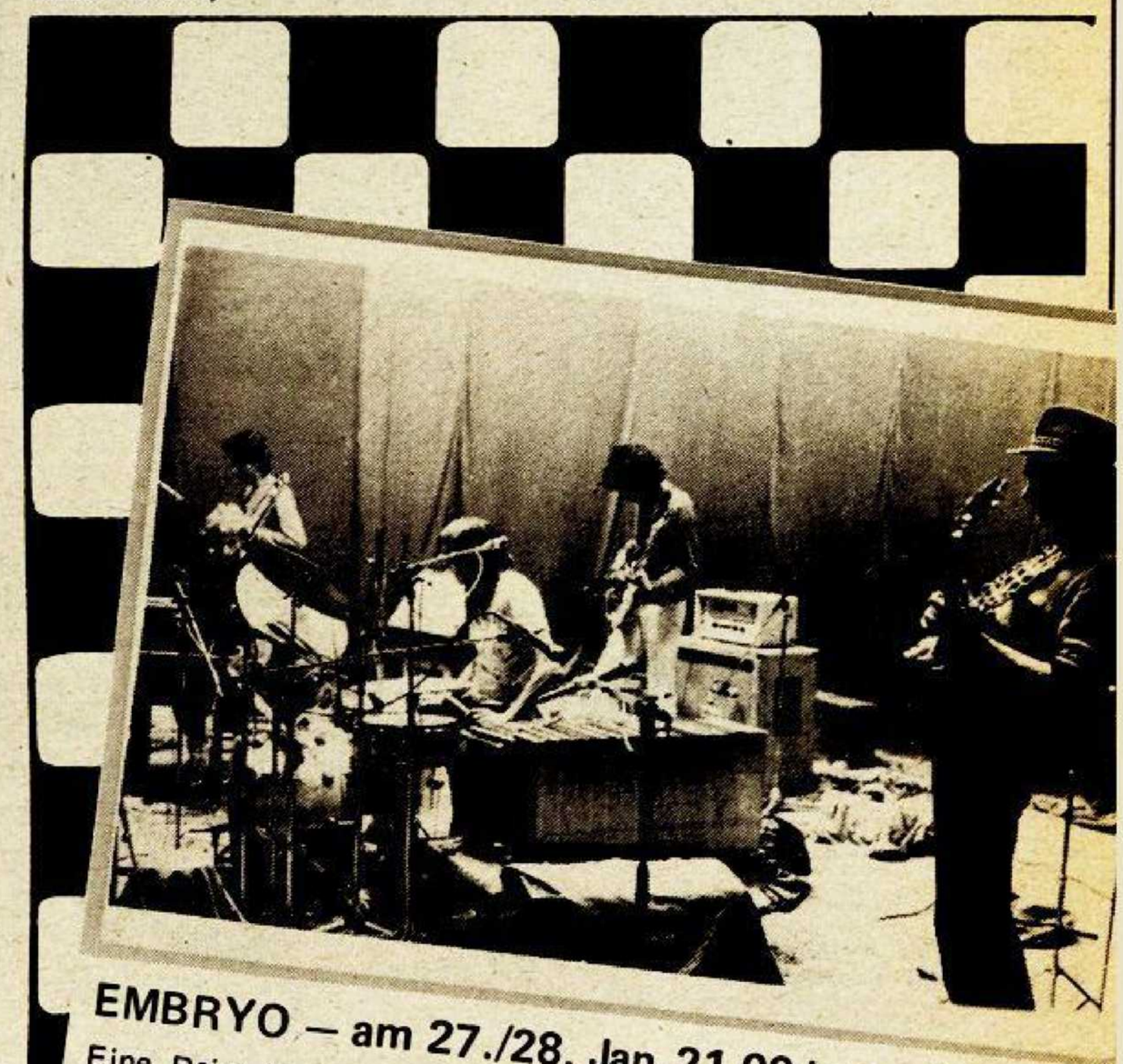
ab 19.00 VSG-Schwulenzentrum für alle mit warmen Gefühlen offen. Weißenburgerstr. 26

Kinderkino im Forum 2, Nadistr. 3: 15 Uhr Metin

GRÜNE:
18.00 Grüne Hochschulgruppe, „Asta" (Studentenwerk), Leopoldstr. 15

Vorstadt-Kino Westend, Ligsalzstr. 20: 20.30 Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame!

Jugendpol. Filmwoche im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22: 18.30 Johnny zieht in den Krieg



EMBRYO — am 27./28. Jan. 21.00 in der Manege

Eine Reise in das Herz von Afrika wurde auf den Spätsommer verschoben. Der Posaunist überlegt mit dem Mund über der Öffnung, zwei greifen machtvoll in die Saiten, einem steckt das Mikro bis unter den Haaren, und der Synthetic-Sound mischt sich dazwischen wie Girlanden — das, was zugegeben wird, unbekannt zu sein. Noch nie zu hören hier Embryo mit neuem Bassmann Loko Richter, garantiert voll elektrisch. Der jahrhundertealte arabische Rap, gemischt mit neuentdeckten einheimischen Instrumenten, und Bläserstar Edgar konnte Safet Gündegars Bekanntschaft machen, dem Coltrane der Türkei. Einmalige Gelegenheit, Lebendige zu sehen und zu hören — außer Sie gehören nicht dazu.

Sa
28
Jan.

KINO

CINEMA
18.00 Jesus Christ Superstar
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten . . .

FILMMUSEUM
18.00 El Angel exterminador
21.00 Viridiana

REX
13.30 16.00 18.15 20.30 Rückkehr der Jedi Ritter

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 Das letzte Einhorn
20.15 Furyo

WERKSTATTKINO
20.30 Nobi

Nachtprogramm!

CINEMA
22.30 Pasolini-Erotic-Night

EUROPA
22.30 High Road to China

FILMCASINO
23.00 Carmen

THEATINER
22.30 In der weißen Stadt

WERKSTATTKINO
22.30 The Big Red One

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSIK

ARENA
21.00 Da Capo Movie Band - Rocktheater

ANTONIUS KELLER GRÄFELFING
21.00 UP - Latin

BLUESPUNKT OBERDORFEN
20.00 Salangane - New Jazz & Lights

DOMICILE
21.00 Conneccion Latina

EINKEHR
22.00-3.00 Hanse Schoirer Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Martin Gottstein (Lieder), Hans Söllner (Isarblues), Duo Jedermann (Lieder, Szenen)

MANEGE
21.00 Embryo

1. PROVISORISCHE KLEINKUNSTBÜHNE IM NYMPHENBAD
20.30 Fraunhofer Stubnmusi + Garibari - russische Folklore

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
21.00 Susu Bilibi - African Music aus Togo

UNTERFAHRT
21.00 Fritz Pauer Trio feat. Linda Sharrock (voc)

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Rene Walden Big Band - Modern Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Al Jones Blues Band

RADIO

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum; Kommentar zur bayrischen Landespolitik
23.05 B 1-Mitternachtsparty

B II
14.00 Zündfunk
23.00 Jazz-Club München

B III
14.05 Internationale Hitparade
15.05 Pop Corner
19.10 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach 8
22.06 Soul Action

PROSCHU SLOWA Ich bitte ums Wort
Gleb Panfilow, UdSSR 1975

Die Geschichte einer Bürgermeisterin in einer mittleren Stadt der Sowjetunion, ihre beruflichen und persönlichen Schwierigkeiten und Probleme. Panfilow stellt bewußt eine Frau in den Mittelpunkt der Geschichte, ihre Kollissionen zwischen Ideal und Alltag in Familie und Funktion.
„Die Frau ist ein empfindsamer Seismograph, früher als ein Mann spürt sie die nahende Krise . . . Aber was meiner Meinung nach das Wichtigste ist: Die Frau ist standhafter und mutiger als der Mann und – so paradox das klingen mag –, sie erträgt weit eher physischen und psychischen Schmerz als die Vertreter des sogenannten starken Geschlechts." (G. Panfilow)
Unter den Darstellern: Wassilij Schuschkin als Schriftsteller. Es ist seine letzte Rolle, er starb während der Dreharbeiten.
Ab 27. Januar täglich 19.00 Uhr im Maxim

THEATER

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Chile - Lieder und Texte (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
15.00 Friede Freude Pustekuchen
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Glaube und Heimat v. Schönherr

THEATER B. HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
16.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

SPIELDOSE
20.00 Gespräche am deutschen Kinderwagen
Eintritt frei

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

DACHAUERSTR. 128 HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

THEATER IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Herbstportraits v. Eric Bass, New York. Ein Puppenspiel für Erwachsene

TV

ARD
11.55 Weltcup-Skirennen Abfahrt der Herren
22.20 Vera Cruz; am. SF 1954 mit Gary Cooper, Burt Lancaster, R.: Robert Aldrich

ZDF
15.35 Die DÖF-Show; mit DÖF und Trio
20.15 Dr. Mabuse: die 1000 Augen; dt.-frz.-it. SF 1960 von Fritz Lang
23.15 Flic Flac; ein poetisches Variete von Andre Heller

Ö I
11.30 Väter der Klamotte
11.45 Weltcup-Abfahrt der Herren
14.30 Das schwarze Schaf; dt. SF 1963 mit Heinz Rühmann, Lina Carstens; Der Pater einer kleinen irischen Gemeinde ist ein leidenschaftlicher Amateurdetektiv . . .
22.25 Rock- und Klassiknacht; Eberhard Schoener mit seinen Gästen Eddy Grant, Dario Dominguez, Ian Anderson, Fela Kuti, den Münchner Kammersolisten u.a.

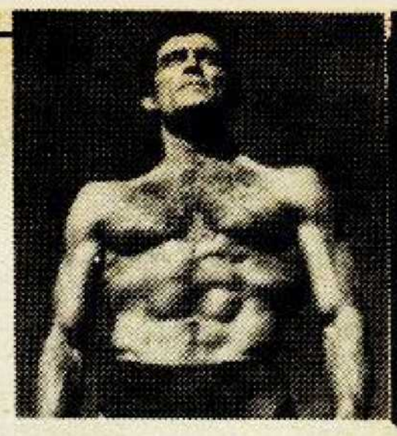
Ö II
21.45 Sind Sie bereit, Mr. DeMille? Ein Porträt des Hollywoodveteranen Cecil B. DeMille
22.35 Die Schönste von Montana; am. SF 1952 mit Jane Russel. Jagd auf die Daltons

UND AUSSERDEM

GRÜNE:
Infostände: 10-14 Uhr KV Mü-West, Grüne Kommunalpolitik in München, Kaufingerstr. vor Jagdmuseum
10-14 Uhr OV Neuhausen-Nymphenburg, Rotkreuzplatz
14.00 Stadtversammlung der Grünen und AL München, „Schützengarten", Lerchenauer Str. 168, Tel. 351 22 03
KV Mü-Süd, Infostand, Partnachplatz

19-24 Uhr Frauenkneipe: Benefiz-Galaabend (10,-)

Vorstadt-Kino Westend, Ligsalzstr. 20: 20.30 Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame!



So 29 Jan.

KINO

CINEMA
17.00 Porky's I + II
20.30 Der Außenseiter + Le Magnifique

FILMMUSEUM
11.00 Die Kopfjäger von Borneo
15.00 Die Insel der Dämonen
18.00 21.00 Lonesome

REX
13.30 16.00 18.15 20.30 Rückkehr der Jedi Ritter

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 Das letzte Einhorn
20.15 Furyo

WERKSTATTKINO
20.30 Nobi
Siehe Wochenprogr. am 27.1.

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 High Road to China

THEATINER
22.30 In der weißen Stadt

WERKSTATTKINO
22.30 The Big Red One

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSIK

ARENA
21.00 Cafe du Rap - Rap, Scratch . . .

DOMICILE
15.00 Salsa Disco
22.00 Hotline
Eintritt frei

EINKEHR
20.30 Kentucky Bluefield - Bluegrass. . .

HINTERHOFTHEATER
11.30 Dixie-Frühschoppen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Beate Radmacher & Ajoscha Zimmermann (Lieder der 20er)

UNTERFAHRT
12.00 Jazzfrühschoppen
20.00 Fritz Pauer Trio feat. Linda Sharrock (voc)

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Hanns Meilhammer & Claudia Schlenger - Kab., Szenen

TV

ARD
10.45 Weltcup-Superriesenslalom der Herren
15.00 Der Untergang von Pompeji; am. SF 1935 mit Preston Foster, R.: Ernest B. Schoedsack
20.15 Cassidy, der Rebell; engl. SF 1964; die Jugend des berühmten irischen Dramatikers Sean O'Casey

BR III
14.30 Prinzessin für 30 Tage; am. SF 1934 mit Cary Grant, R.: Marion Gering
22.10 Brigitta Bardot - so wie sie ist (3)
23.10 Von Ben Hur bis Hollywood - Dokumentationsreihe aus den Anfangsjahren des Films - 2. Clowns

Ö 1
15.00 Doktor ahoi; engl. SF 1955 mit Brigitte Bardot

Neben Earth Wind & Fire sind sie die Superstars des Soul-Funk, und wer noch eine Karte für ihr heutiges Konzert haben will, sollte sich beeilen, es ist schon fast ausverkauft: KOOL & THE GANG, heute, 29. Januar, 20 Uhr im Deutschen Museum.

ZDF
13.40 allahu akbar - Allah ist groß; 6. Der Islam heute
15.20 Kleider machen Leute; dt. SF 1940 mit Heinz Rühmann, R.: Helmut Käutner
19.10 bonner perspektiven
22.15 Fred Astaire: You never were lovlier; am. Musical 1942 mit Rita Hayworth

RADIO

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III
10.05 Musik-Report; Neues vom Pop-Markt
14.05 B 3-Musik aktuell

20.06 Pop nach 8
21.04 Schellack Souvernirs
23.06 Stars live; Rock in Concert; mit Ton Steine Scherben und Udo Lindenberg

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Rev.Kab. Blackout: Machs nochmal Noah

THEATER IM FRAUNHOFER
11.00 Ginge da ein Wind . . . (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
15.00 Friede Freude Pustekuchen

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Glaube und Heimat v. K. Schönherr

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

TANZPROJEKT
20.30 Tagschicht/Nachtschicht

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

THEATER IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Herbstportraits v. Eric Bass, New York. Ein Puppenspiel für Erwachsene

DACHAUERSTR. 128 HALLE 20
20.30 Terpentin on the Rocks - eine Produktion des Theaterlabors München, R.: Manfred Killer

NOBI

Ken Ichikawa, Japan 1959
"Wo das Feuer ist, müssen Menschen sein. Ich will sein, wo Menschen sind."
Mit diesen Worten läuft der Soldat Tamura jenen Rauchsäulen entgegen, die für ihn den Tod bedeuten.
Phillippinen 1944. Auf der Insel Leyte ist die japanische Front zusammengebrochen. Reste der aufgeriebenen Einheiten irren im Dschungel umher, auf der Flucht vor dem Feind und auf der Suche nach Nahrung. Viele werden zu Kannibalen an ihren eigenen Landsleuten.
Kein Film hat bisher so offen den Verfall des zivilisierten Menschen geschildert.
Vom 27.-31.1. um 20.30 im Werkstattkino

UND AUSSERDEM

VSG- sonntäglicher Kaffeeklatsch 15-19 Uhr für alle Schwulen und die, die es werden wollen. Weißenburgerstr. 26

KiKo (Kinderkino im Heppel & Ettlich, Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59): 11 Uhr Snoopy

Kino im Heppel & Ettlich:
18.00 Exodus v.u.m. Bob Marley

Vorstadt-Kino Westend, Ligsalzstr. 20: 16.00 Vorfilm: Josef liest Ludwig Thomas Humoreske „Kino", anschl. Nehmen Sie es wie ein Mann, Madame!

Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20: 11 Uhr Frühstück mit Schafkopfen + 19.00 Meier und Olbert, Kabarett

Mo 30 Jan.

KINO

CINEMA
16.15 Hitler - eine Karriere
18.45 Peppermint Frieden

FILMMUSEUM
18.00 Viridiana
21.00 El Angel exterminador

MAXIM
Mo. geschlossen!

REX
18.15 20.30 Rückkehr der Jedi Ritter

WERKSTATTKINO
20.30 Nobi

WOCHENPROGRAMM 27.1.-2.2.

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Auge

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder auf Liebe und Tod

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
15.30 18.00, So auch 11.00
13.30 Carmen

ISABELLA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.30 Local Hero

LUPE 2
s. Tagespresse

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Proschu Slowa (Ich bitte ums Wort - OmU)
21.00 Zwet Granaty - Sajatowna (Die Farbe des Granatapfels)

MUSEUM 1, 2 und 3
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.00 20.30 Nostalghia

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
s. Tagespresse

Nachtprogramm!

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

CINEMA
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Fanny Hill

THEATINER
22.30 In der weißen Stadt

WERKSTATTKINO
22.30 The Big Red One

MUSIK

ALABAMAHALLE
19.00 Live aus dem Alabama mit THE CURE

ARENA
21.00 Bob Lenox - Rock'n' Blues aus Brooklyn

DOMICILE
2.100 Bad Eden - Metal Trio

EINKEHR
20.30 Storyville Shakers

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Die 3 Tornados

THEATER K
20.00 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt v. Kleist

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

TV

ARD
21.15 Die Stadt der Freien; Freetown/Sierra Leone; Beschreibung einer afrikanischen Stadt

ZDF
20.15 Die Rache des Herkules; it.-frz. SF 1960, R.: Vittorio Cottafavi

BR III
19.00 Live aus dem Alabama

Ö I
10.30 Das schwarze Schaf (Wh. vom Samstag)
21.50 Job mit Aufstiegsmöglichkeiten; 3 Mädchen leben in London gemeinsam in einer Wohnung, bis erst eine, dann die zweite ein verlockendes Angebot erhält und sprulos verschwindet. Die Dritte versucht, den Vorgängen auf den Grund zu gehen. . .

Ö II
22.20 Der Aufenthalt; DDR 1982; ein Soldat gerät Ende des 2. Weltkrieges in poln. Gefangenschaft und wird eines Verbrechens beschuldigt, daß er nie begangen hat . . .

RADIO

B II
14.00 Album des Tages; "Inspiracion del Tango"
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Ich bin eine Frau, die weiß, was sie will . . .; zum 15. Todestag von Fritzi Massary
22.07 Die letzten Tage der Katherine Mansfield

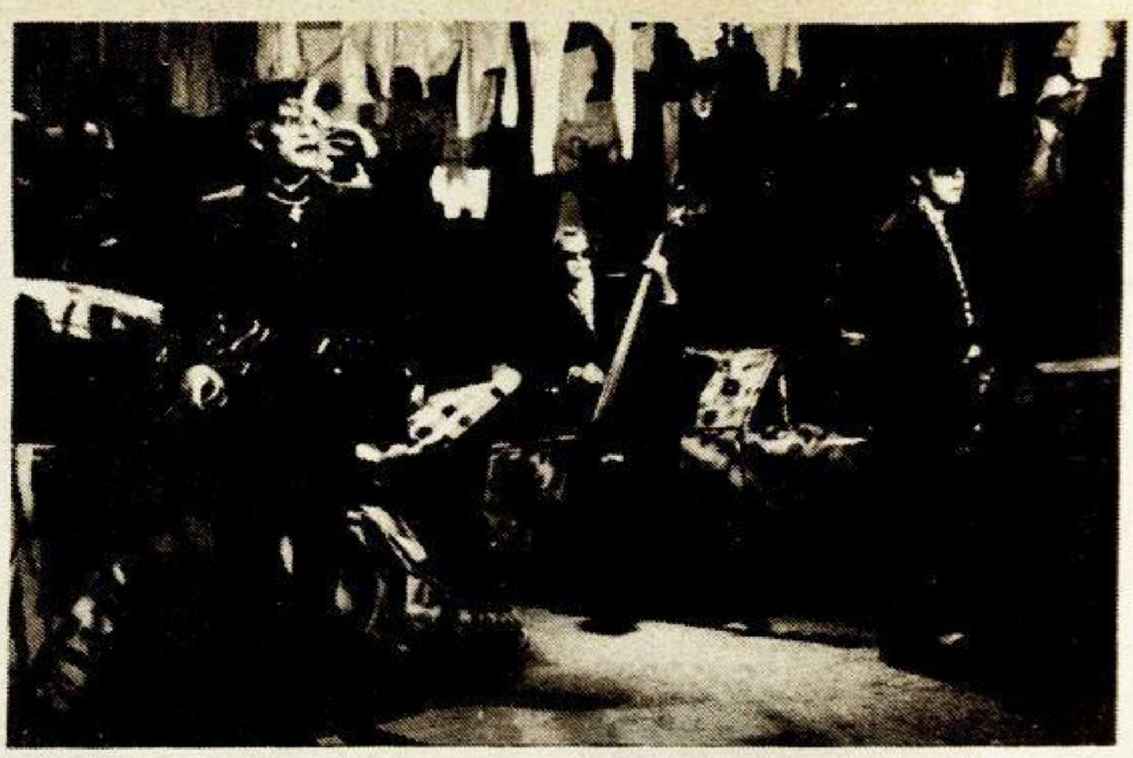
B III
18.07 Meet the Beat

UND AUSSERDEM

Das ROSA TELEFON stellt sich vor: Notruf für Schwule und ähnliche. 448 60 85 im VSG-Schwulenkeller, offen ab 19.00 Weißenburgerstr. 26

Grüne: 19.30 Kommunalpolit. Ausschuß, Vorbereitung d. Stadtratswahl, Grünes Stadtbüro Kolosseumstr. 6

Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20, 20 Uhr Plenum



Eine der letzten überlebenden Bands der ach so innovativen Endsiebziger LIVE AUS DEM ALABAMA: THE CURE, nach 2 guten LPs zuletzt scheinbar hoffnungslos im Dämmerzustand des Weltschmerzes festgeklingt, meldeten sich '83 mit 3 erfrischenden und poppigen Maxis zurück. Heute, 30. Januar ab 20 Uhr in der Alabamahalle.

sensibel inszenierte Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen

LIANNA im Theatiner

»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche, Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

Lillemor's Frauenbuchladen

Seit mehr als 7 Jahren einzigartig in jeder Beziehung! Wir führen sämtliche Literatur von und über Frauen – alles, worüber Frauen heute diskutieren, träumen, arbeiten ...

Arcisstraße 57, 8000 Munchen 40
(Nahe Elisabethplatz) Tel. (089) 2 72 12 05
Mo–Fr 10.00 – 18.30 Uhr,
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Außerdem bestellen wir alle Bücher und liefern sofort!

Di
31
Jan.

KINO

CINEMA
16.15 Die neuen Leiden des jungen W.
18.15 Tod in Venedig
20.45 Faster Pussycat + Im tiefen Tal der Superhexen

FILMMUSEUM
18.00 Margret Mead I
21.00 Margret Mead II

REX
18.15 20.30 Die flambierte Frau

STUDIO SOLLN
20.15 Peppermint Frieden

WERKSTATTKINO
20.30 Nobi

WOCHENPROGRAMM 27.1.--2.2.

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Auge

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder auf Liebe und Tod

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
15.30 18.00, So auch 11.00 13.30 Carmen

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Carmen

ISABELLA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.30 Local Hero

LUPE 2
s. Tagespresse

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Proschu Slowa (Ich bitte ums Wort - OmU)
21.00 Zwet Granaty - Sajatowna (Die Farbe des Granatapfels)

MUSEUM 1, 2 und 3
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.00 20.30 Nostalghia

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
s. Tagespresse

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 Fanny Hill

WERKSTATTKINO
22.30 The Big Red One

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

MUSIK

ARENA
21.00 Bob Lenox - Rock'n' Blues aus Brooklyn

1. PROVISORISCHE KLEINKUNSTBÜHNE IM NYMPHENBAD
20.30 Offene Bühne

UNTERFAHRT
21.00 Laco Gerhard Quartett - CSSR

TANZ IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Compagnia Afro Dance, Rom, mit Afro Dance — Leitung u. Choreographie: Bob Curtis

TV

ARD/ZDF
10.35 Die Rache des Herkules (Wh von gestern)
12.10 Die Stadt der Freien - Freetown/Sierra Leone (Wh. von gestern)

ARD
23.00 Ein Liberaler in Deutschland - Nachgedachtes über Theodor Heuss

ZDF
21.15 WISO - Wirtschaft und Soziales

BR III
19.00 Buck Rogers; am. Filmserial 1936 mit Buster Crabbe
19.20 Deutsche Residenz; dt. SF 1942 mit Lil Dagover, Winnie Markus
21.50 ". . . verschweigen aber heißt nicht, eine Vergangenheit bewältigen" Zum 100. Geburtstag von Theodor Heuss

Ö I
12.05 Die Feinen Leute; von und mit Charlie Chaplin
18.00 Peanuts
21.15 Die verbannten Dichter; Szenen, Lieder und Gedichte von Exildichtern des III. Reiches; mit Texten von Bert Brecht, Heinrich Heine, Ödon von Horvath u.a.

THEATER

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

THEATER IM FRAUNHOFER
Theater: 20.30 Die 3 Tornados
Galerie: 20.00 Guatemala - Dias, Information (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

THEATER K
20.00 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus. 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

RATIONALTHEATER
20.30 Kindsmord v. P. Turrini

RADIO

B II
18.05 Zündfunk
22.20 Freiheit des Wortes - eine ungarische Illusion?

B III
14.05 B 3 Musik aktuell; frisch aus der Presse
18.07 Meet the Beat
22.08 B 3-spezial; Joe's Jukebox

UND AUSSERDEM

Gegen staatlichen Mord - Veranst.reihe v. ai + AIDA: 20.00 G Guatemala, Dias + Information, Diskussion in der Galerie im Fraunhofer

GRÜNE:
15-19 Uhr KV Mü-West, Infostand: Nein zur Mietervertreibung und Wohnungsspekulation Kaufinger/Rosenstr.

Forum 2, Nadistr. 3: 20.30 Tilman Nagel, Die Frau im Islam

Kulturladen Bobsy, Ligsalzstr. 20: Anarchismus — was ist das?

AFRO DANCE mit der COMPAGNIA AFRO DANCE/Rom vom 31. Januar bis 3. Februar, 20.30 in der Alabamahalle. Leitung und Choreographie Bob Curtis.
Bob Curtis, in Rom lebender amerikanischer Tänzer und Choreograph (Balanchine-Schüler) gastiert mit seiner Compagnia Afro Dance 4 Tage in der Alabamahalle. Curtis modifiziert die Bewegungsrituale "primitiver" Stammestänze und reichert sie mit Elementen des Modern Dance an. Unterstützt und animiert werden die Tänzer dabei von 3 Percussionisten.

Mi 1 Feb.

KINO

CINEMA
s. Tagespresse

FILMMUSEUM
18.00 Palos Brautfahrt
21.00 Eine Handvoll Reis

REX
18.15 20.30 Die flambierte Frau

STUDIO SOLLN
20.15 Peppermint Frieden + Diskussion

WERKSTATTKINO
18.00 Gegen staatlichen Mord (ai): Es herrscht Ruhe im Land
20.30 Die Mauer

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 An Officer a Gentleman

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

ABC
15.30 17.15 19.00 21.00 Das Geld

ARENA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Das Auge

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Mr. Mom oder auf Liebe und Tod

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Never say never again

FANTASIA
15.30 18.00, So auch 11.00 13.30 Carmen

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Carmen

ISABELLA
17.00 21.00 Erzählungen unter dem Regenmond
19.00 23.00 s. Tagespresse

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.30 Local Hero

LUPE 2
s. Tagespresse

MAXHOF
s. Tagespresse

MAXIM
19.00 Proschu Slowa (Ich bitte ums Wort - OmU)
21.00 Zwet Granaty - Sajatowna (Die Farbe des Granatapfels)

MUSEUM 1, 2 und 3
s. Tagespresse

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Der Fall Bachmeier

NEUES ROTTMANN
18.00 20.30 Nostalghia

THEATINER
16.00 20.30 Lianna
18.15 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
s. Tagespresse

RADIO

B I
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhytmen aus südlichen Zonen

B II
14.00 Album des Tages; "Le Sarracini adorano lu sole" - Nuova Compagnia di Canto populare
18.05 Zündfunk-Club
21.20 Jazz Avantgarde

B III
14.05 Musik aktuell
18.07 Meet the Beat
22.08 B 3 Spezial; LP-Hitparade

MUSIK

ARENA
21.00 Vitale (ex Superlippe)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Laco Gerhard Quartett - CSSR

VIELHARMONIE
21.00 Atze - Popmusik

TANZ IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Compagnia Afro Dance, Rom, mit Afro Dance — Leitung u. Choreographie: Bob Curtis

THEATER

MODERNES THEATER
23.00 Anita Drögemöller oder Die Ruhe an der Ruhr von Jürgen Lodermann

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Glaube und Heimat

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Die 3 Tornados

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Die Traumtänzer - ein Clownkabarett aus Ffm

THEATER IM FRAUNHOFER
18.00 Film: Es herrscht Ruhe im Land (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

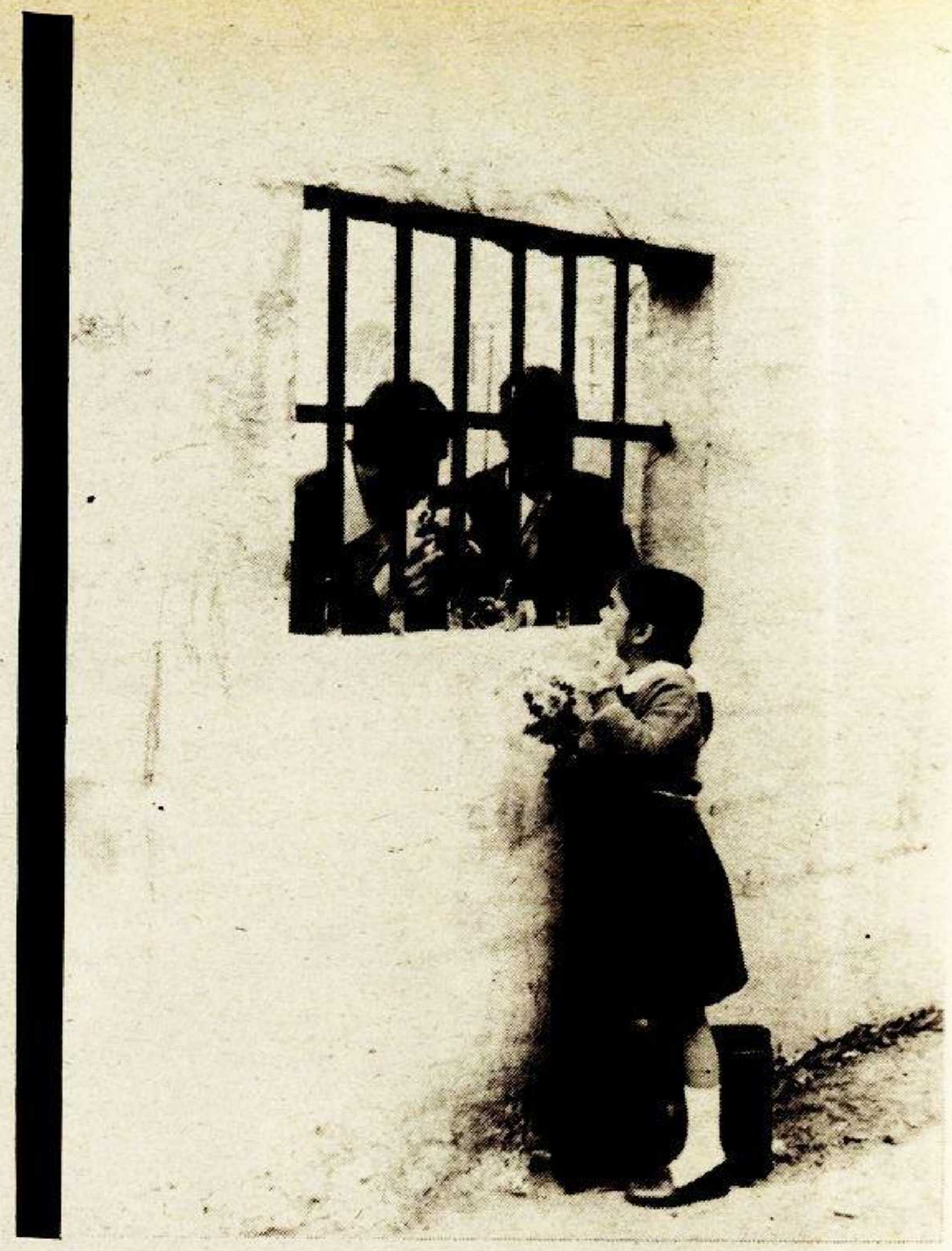
THEATER 44
gr. Haus. 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
10.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express



DIE MAUER von Yilmaz Güney

"Das ist Schlaftrakt vier, Bruder.
Schau, die Fenster sind alle zerschlagen.
Der Ofen ist aus, und im Kamin brennt
auch kein Feuer mehr.
Wie immer, Bruder,
gib mir eine Zigarette,
damit ich mich wärme.

Denn das ist Schlaftrakt vier, Bruder.
Unsere zweite Adresse auf Erden . . ."

In der Reihe "Gegen staatlichen Mord" von ai und AIDA im Werkstattkino am 1.2. um 20.30 und am 2.2. um 18.00

(2.2.)

FRANZ HOHLER in GARCHING

Exklusiv am heutigen Donnerstag, den 2.2. um 20 Uhr präsentiert die Volkshochschule Landkreis München Nord den Schweizer Kabarettisten Franz Hohler im Garchinger Bürgerhaus. Damit es ein netter Abend wird, heißt das Programm "Es sind alle so nett", und Hohlers Cello, Hackbrett, Stuhl und Schachteln werden gewiß ihr Bestes geben. Böses aus Switzerland.

TV

ARD
20.15 Der Geheimagent; R.: Marcel Camus; wilde Agentenstory

ZDF
22.55 Eine Deutsche Revolution; das Leben von Georg Büchner

Ö I
10.35 Monsieur Papa; frz. SF 1977 mit Nathalie Baye
20.15 Diesmal muß es Kaviar sein; dt.-frz. SF 1961 nach J. M. Simmel

Ö II
22.45 Jandl-Gala; Texte von Ernst Jandl (selbstgesprochen) jazzig vertont

UND AUSSERDEM

17.00 - 20.00 Chinesisch-buddhistisches Neujahrsfest zum Jahr der Maus mit Teezeremonie (18.00) im neu hergerichteten Co Do, Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, ab 17.00 Neumondnacht!

Sonst gibts halt noch die HALT, die homosexuellen Alternativlinge im ESG Keller, Friedrichstr. 25, von 8 Uhr abends bis alle ins Bett gehen

19.30 im ZEF, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10: „Frieden in Kolumbien?" Situationsbericht und Eindrücke über eine 7wöchige Reise durch Kolumbien von und mit Achim von Stülpnagel (siehe Artikel Blatt 263)

SSB, „Graue Panther" e.V.: Stunde der Begegnung im Franz-Josef-Hof, Elisabeth-Platz, 14.30 Uhr

DIE TRAUMTÄNZER im HINTERHOFTHEATER

Ab 1. Februar gastiert das Frankfurter Clown-Kabarett "Die Traumtänzer" jeden Mi-So um 20.30 im Hinterhoftheater am Hart. Anknüpfend an die Vaudeville-Tradition werden kleine Geschichten erzählt, wie Ausschnitte aus Stummfilmen der Zeit, als die Bilder laufen lernten. Die Direktion wünscht wie immer gute Unterhaltung.

DIE HURE UND DIE LEBEDAME

Auf der Bühne — eine Frau. Sie lacht, plaudert, träumt, scherzt — beschwört ihr Leben. Eine mit allem Emscherdreck gewaschene tönende Ruhrsphinx. Unverblümt, nüchtern, polemisch, offenherzig, witzig, romantisch, clever: Anita Drögemöller (Iris Disse). Da sind zwei Männer auf unnatürliche Weise zu Tode gekommen — zumindest einer davon durch ihre Hand vermittels eines stumpfen Gegenstandes. Ihre dunkle Vergangenheit droht sie einzuholen. Ihr inzwischen hoher Lebensstandard, den sie sich durch Vermietung des eigenen Körpers erwarb, steht plötzlich auf dünnen Beinen. Und dann auch noch Liebe, ausgerechnet zu und mit ihrem gesetzlichen Widersacher, einem Kriminalkommissar. „Wat soll denn dat, Liebe un so die ganzen Gefühle! Dat is doch nur son billigen Ersatzkaffee fürn eintlichen Juchhuh, ja?"
Ein Akt nach dem Roman: „Anita Drögemöller oder die Ruhe an der Ruhr" von Jürgen Lodemann. R.: Gero Gries; Bearbeitung und Spiel: Iris Disse. Modernes Theater, ab 1.2. tägl. außer Mo/Di 23.00 Uhr.

Do 2 Feb.

KINO

CINEMA
s. Tagespresse

FILMMUSEUM
18.00 Margret Mead II
21.00 Margret Mead I

REX
s. Tagespresse

WERKSTATTKINO
18.00 Die Mauer
20.30 Gegen staatlichen Mord (ai): Es herrscht Ruhe im Land

Nachtprogramm!

EUROPA
22.30 An Officer and Gentleman

ABC
22.45 Echtzeit

NEUES ARRI
22.45 Züchte Raben

LEOPOLD 1
22.30 Glücksritter

LEOPOLD 2
23.00 Wild Style

Siehe Wochenprogr. am 27.1.

RADIO

B I
20.00 Dickie Dick Dickens; Krimi von Rolf und Alexandra Becker

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Musik - made in Italy
22.07 Indische Literatur der Gegenwart; Kontinuität und Umbruch der indischen Literatur seit der Unabhängigkeit

B III
14.05 B 3-Musik aktuell; Stars und Songs
18.07 Meet the Beat
22.08 B 3-spezial; Deutsch-Rock

TV

ARD
16.50 Weltcup - Abfahrt der Herren

ZDF
22.05 Die Zehn - Soziale Wirklichkeit in Europa: Was hält die EG zusammen?

BR III
10.55 Weltcup - Abfahrtslauf der Herren
21.55 Leoparden küßt man nicht; am. SF 1938 mit Cary Grant, Katharine Hepburn, R.: Howard Hawks

Ö I
10.45 Weltcup Abfahrt der Herren
22.35 Weltcup Abfahrt der Herren (Zusammenfassung)

MUSIK

ARENA
21.00 Charivari (Bayern-Rock)

DOMICILE
21.00 Wally Warning & Friends - Rock, Funk, Reggae

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

VIELHARMONIE
21.00 Flatsch - Rock aus Frankfurt

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Veranstaltung der Initiative El Salvador und der Initiative Nicaraguamit einer Folkloregruppe aus El Salvador

TANZ IN DER ALABAMAHALLE
20.30 Compagnia Afro Dance, Rom, mit Afro Dance — Leitung u. Choreographie: Bob Curtis

THEATER

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Glaube und Heimat

MODERNES THEATER
23.00 Anita Drögemöller oder Die Ruhe an der Ruhr von Jürgen Lodermann

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Die 3 Tornados

TAMS
20.30 Baumgrenze - ein Wildererdrama v. Sarah Camp

HINTERHOFTHEATER
20.30 Die Traumtänzer - Clownkabarett aus Ffm

THEATER IM FRAUNHOFER
18.00 Film: Die Mauer (ai)
20.30 Film: Es herrscht Ruhe im Land (ai)

MODERNES THEATER
20.30 Spiels nochmal Sam v. W. Allen

TIK
20.00 Münchner Sati(e)rschutzverein

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

THEATER K
20.30 Das Gauklermärchen v. M. Ende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Baal v. Brecht

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Blick von der Brücke v. A. Miller
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die Polizei v. Mrozek

THEATER DER JUGEND
10.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue - eine Kannibalette v. Josef Gurgel u. Anselm v. Heuveldorp

DREHLEIER
20.30 Rudi Klaffenböck: Bayern-Express

PATHOS TRANSPORT
20.30 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats v. P. Weiss

KLEINGEWERBE

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenzufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!)

Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.

Normale Wohnungsgesuche: 4 DM/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen +5,-

Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere ... blabla

Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Anzeigen, in denen jemand was verschenkt od. ein Zimmer/Wohnung od. eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer!) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h

Für das näxte BLATT:

30.2.

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen.
Tel. 470 46 42

Griechische Studentin mit Unterrichtserfahrung erteilt Privatunterricht in Neugriechisch. Chiffre 264/19

Psychologische Astrologiekurse und Horoskop-Besprechungen von M. Förg, Tel. 0 81 41/ 726 00

Französisch (Muttersprache) und Holländisch (Vatersprache) kannst du bei mir lernen. Nachhilfe, Konversation, Übersetzungen, Tippen. Tel. 300 14 45

THEATERWORKSHOP
3.4.5. Februar. Info, Anmeldung: 651 87 67

TAXI AM MAX II TAXI AM

Reinhard und Wolf suchen noch Fahrer
bei besten Bedingungen
Kein Mindestumsatz und Kilometerschnitt
Keine Unfallselbstbeteiligung
Combitaxis mit Funk, Stereo Cass.-Rec., Sportsitze
Bei der Ausbildung helfen wir auch
Tel. von 17.15 - 18.45 außer So: 29 38 51, sonst 08122/ 4772

Neubauten — Dachausbauten Modernisierungen

Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert!
Tel. 502 65 75

IHR wollt ein Fest machen? WIR leihen euch unsere Anlage! Guter Sound und professionelle Lightshow zu Abholpreisen (kein Partyservice): 34 55 17, 692 84 84
LICHT & TON LICHT & TON

Massage gegen Verspannung und Rückenschmerzen. Udita, Tel. 201 55 18

SHIATSU
Kurse und Behandlungen mit Lindy Ferrigno Info für Kurse P. Helle Tel: 300 60 28 Behandlungen L.Ferrigno Tel: 29 42 75

?Renovieren
vom Boden bis zur Decke
— schnell !
— preiswert !
— zuverlässig !
Keine Wartezeit!!! Auch abends u. Wochenende. Tel. wochentags 52 19 29, Wochenende 725 10 76 und 570 30 96

TRANSPORTE + UMZÜGE
auch ins Ausland mit Mercedes 406D zu günstigen Pauschalpreisen Tel. 08542 - 1598

Freies Weben — in Werkstatt in Schwabing sind Rahmen frei zum Lernen. Die ersten 10 Abende dienstags 19-22 h kosten DM 200,-, jeder weitere Monat DM 80,- Tel. 271 95 63

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Du hast Dich auf die weite Reise nach München begeben. Die große Stadt lauert und lockt. Doch du weißt, was Du willst und Du folgst Deinem guten Stern. Er führt Dich vor verfallene Mauern, die einen bunten Bazar umschließen. Festen Schrittes durchquerst Du den Hof. Den Fängen des Listigen Händlers weichst Du aus. Auch von seinen beiden schönen Sklavinnen läßt Du Dir falschen Tand nicht andienen. Ein breites Tor tut sich vor Dir auf. Plötzlich stehst Du in einer hohen Halle Am Ende leuchtet ein geheimnisvoller Gang. Tausend edle Brillen erfreuen dort Dein Auge. Du triffst Deine Wahl und bist glücklich (wie jeden Samstag im Trödelmarkt, Kirchenstr. 15 in der Halle hinten rechts ab 9 Uhr) Näheres: Tel. 30 48 23 oder 311 67 00

VERSPANNT?
Klassische oder meditative Massage von Fred. Tel. 43 37 94

PETER BAER THEATERMACHER Kurse und Projekte '84 koerpersprache, sprachkoerper, objekte, improvisation, komposition. 17.-19. und 24.-26. februar: „liebst du mich?" texte von Laing, Schwitters, Brecht sind stoff zum theatralen experiment.
9.-11. märz: (in der reihe ‚neue wörtlichkeit') Artauds gefühlathletik in praktischen versuchen. 24.-30. april: 7-tagesprojekt „lustspielregel", mit methodischen improvisationen an kafkas ‚prozeß' herangehen. kurspro-gramm 84 gibt es bei: peter baer, reitmorstr. 49, 8 münchen 22, (089) 228 36 20.

Mache tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres Tel. 188293 Dipl.-Psych.

Wir malen und tapezieren, verlegen Böden, elektr. Leitungen und verjagen Holzwürmer und Sonstiges. 523 48 33 S. Fambai

Reine Schurwolle Leinen Baumwolle Seide-Volle Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
„Die SCHLINGE"
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

Unterricht für Tenor Sax - Alto Sax - Querflöte - Posaune - Trompete - Alle Stilrichtungen Arrangements u. Harmonielehre Vom qualifizierten Pädagogen und erfahrenen Musiker aus Florida: Bones Patterson, Münchnener Str. 21, 8152 Feldkirchen-Westerham, Tel. 08063/79 46

DESIGN, WAND & FARBE
(ehemals Frauenhandwerkskollektiv)
Tel. 260 35 90

ACHTUNG MUSIKER, wir leihen euch billig Boxen & Amps für größere Gigs. Wenn Ihr Verfolger, Lichtmixer oder Effektgeräte braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 34 55 17, 692 84 84
LICHT & TON

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
- **Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten, Tüv-Schweißen**
- **Wasser-, Elektroinstallation**
- **Maurerarbeiten**
- **Fliesenlegen**
- **Dolmetschen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch. - Span.**
- **Installation umweltfreundlicher Energieanlagen**
- **Anlage von Gärten und Biotopen**

Tel. 64 63 07

Wir verleihen 100 kW LICHT & 2000 Wsin TON an Theater, Low-Budget-Filmer, Bands und alle, die mit wenig Geld Großes vorhaben. Nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen (und nur diese!) machen wir umsonst
34 55 17, 692 84 84
LICHT & TON

MALERARBEITEN TAPEZIEREN + BODENVERLEGEN
Schnell + fachkundig zu günstigen Pauschalpreisen übernimmt Tel. 08542 - 1598

energy happening für die Wände tapezieren, malern, lackieren, bodenlegen und holzarbeiten preiswert + schnell
swami deva satyam + micele
Tel. 08561 - 3847

AIKIDO
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung. Atem- und Bewegungsübungen, Müllerstr. 42 (Sendl. Tor-Platz), Mo, Mi, Fr 19-21 Uhr, Di, Do 18-19 Uhr. Tel. 26 58 87

KANADIER ert. Engl.-Unterr. Komme auch ins Haus. 175 455 vorm.

GmbH selbstverwaltet
BIO BAU
Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

Biodynamischer Massagekurs im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Beg. 25.1.84 20.00 10 Abende geschl. Gruppe 12,- DM/Abend. Anm.: 1. Abd. oder tel. 448 31 05, Franz Rieger

STERNTRANSPORT
Transporte, Umzüge, Entrümpelungen machen wir mit 6-Tonner. Tel.: 725 43 72

Bioenergetik — Körpererfahrung in der Gruppe im Werkhaus Leonrodstr. 19, Beg. Do 26.1.84 20.00 10 Abd. geschl. Gruppe Anm. Margret Gruber 0 81 78/ 36 36

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
Tel. 260 7352
Tel. 522882

MACHE KLEINTRANSPORTE + UMZÜGE MIT LT 28
Tel. 26 48 67

Ert. qual. Git.unterricht in Klassik, Improvisation (alle Stilricht.) Musiklehre, Harm.lehre und Komposition. Giuseppe, Tel. 65 93 48

EYES & EARS-SEMINARE/ WORKSHOPS
für CLOWN-THEATER (Einführung Sa + So, 28. + 29. Jan.) laufender Kurs ab Februar / für AUSDRUCKSTANZ jeden Mittwochabend / für RITUAL- + VOLKSTÄNZE, RHYTHMUS + PERCUSSION-Seminar in UMBRIEN vom 22. bis 29. April 84 Information: Tel. 93 75 10 / vormittags

SCHLAGZEUGUNTERRICHT Rock, Jazz, Funk, Latin, Bigband etc. für Anfänger und Fortgeschrittene. Thomas, Tel. 222 179

HANDWERKSKOLLEKTIV NO FUTURE

erledigt mit viel Future alle Maler-, Tapezier- und Lackarbeiten.
Tel. 15 42 17 — Regina
08081/2008 — Herbert verl.

Wir übernehmen Tapezier-, Mal-Lackierarbeiten. Tel. 448 30 86

Vermiete VW-Hochraum-Bus mit Dachgepäckträger tägl. DM 48 incl. MwSt an Selbstfahrer. 50 km frei. Mit Fahrer DM 19 /Stundenlohn. Kilometergeld VB. Pauschalpreise möglich. Mache jede Arbeit. Tel. 52 78 94 abends öfters probieren

ANFÄNGER + FORTGESCHR. Git., Klavier, Sax, Klarinette. KOMME AUCH INS HAUS. 175 455 vm.

TRANSPORTE, UMZÜGE auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem MALERARBEITEN zu günstigen Pauschalpreisen. Telef. 470 46 42

SCHREINERKURS! Wer hat Lust ein bissel das Schreinern zu lernen? So 2 Std. pro Woche, abends von 6-8 Uhr. Rufts an 48 29 73

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Energiehappening für eure Wände, Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten übernehmen Dhyano + Satyam 28 07 37

CLOWN - PANTOMIME - WORKSHOP in AUVERGNE/ FRANKREICH vom 20. Februar bis 1. März 1984, 12 Tage clownpantomime mit guf (münchen) und henry brugat, clown et papille rhythmus et percussion (von der company plume aus la reochelle, F) — zwei verschiedene wege, seinen eigenen clown zu entdecken und zu gestalten — wir verwenden klassische mime corporelle + (decroux) existentielle clowndramaturgie, commedia del arte, bewegungsimprovisation mit viel musik, körpersensitivierung nach feldenkreis, arbeit mit charaktermasken . . . wir leben . . . auf einem ‚domaine de languevialle' aus dem 18. Jahrdundert, (im südlichen Cantal (zentralmassiv), gemeinsame unterbringung, kochen und essen (wie gott in f), abspülen, kaminholz hacken usw . . . + kurs 590,-DM. Interessenten bitte 691 65 19 oder 17 35 43 anrufen und guf verlangen bzw. weitere info und anmeldeformular verlangen.

Brummi Transporte schnell & preiswert

ACHTUNG BLATTLESER: FÜR EUCH SONDERPREISE

Tel.: 3 111 901
61 72 71

Übernehme preiswert MALERN TAPEZIEREN, LACKIEREN sowie Jobs fast aller Art (Dübeln o.ä.) Tel. 17 54 98

LUSTIGER VW-BUS übernimmt Kleintransporte, Umzüge, Entrümpelungen etc. 19,-/h + -,50/km. Tel. am besten bis 10h oder ab 19h. Jürgen, Tel. 129 75 53

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)

übernimmt:

Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

Psychologische Astrologie-Kurse und Horoskopbesprechungen v. M. Förg, Tel. 0 8141/726 00

Naturkostwaren billiger einkaufen kann man/frau durch Beteiligung an einer **Coop.** Info: Tel. 260 74 18 David verlangen

Mache Umzüge und Kleintransporte mit Ford Transit. Preis im Stadtgebiet DM 20,- pro Stunde + 0.60 pro km, sonst nach Vereinbarung, Tel. Harald 16 98 03

Gebe Französisch + Spanischunterricht. Ruth. Tel. 723 55 15

Intensivkurs in neoreichianischer Massage und Energieumwandlung. 3.-17.2. und 3.3.-13.4. Information bei Pragyan, 09 11/ 36 39 91

Rebirthing/Atemtherapie. Ausbildung bei Ubodewig Dipl.-Psychologin Feb/März 84 Info bei Pragyan, Tel. 09 11/36 39 91

Fliesen studio giesing

— alle Farben
— Cotto aus der Toscana
— viele günstige Angebote

Tel. 651 68 86
Pilgersheimerstraße 25

Schuck Taxi

SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

AIKIDO
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung. Atem- und Bewegungsübungen, Müllerstr. 42 (Sendl. Tor-Platz), Mo, Mi, Fr 19 - 21 Uhr, Di, Do 18 - 19 Uhr. Tel. 26 58 87

F.A.K.
(FREIE ARBEITER KOOPERATIVE)
Renovierungsarbeiten aller Art
Elektroarbeiten
Gartenarbeiten
Tel. 701 555
Graphik, Design
Fotarbeiten (Werbung, Porträt, Architektur, Reportagen)
Tel. 18 21 79
und alle sonstigen Arbeiten

Hallo Skifans! Für Februar und März noch preisgünstige Zimmer mit K. u. W,-Wasser+Etagenduschen frei. Preis pro Person inkl. reichlichem Frühstück: DM 15.--. Nähe Zell/See und Kaprun. Anfragen an: Elfriede Donauer,5722 Niedernsill, Lengdorf 46, Österreich, tel.0043 - 6548 - 596

PROBLEME - STRESS - EINSAMKEIT? Dann: Übungen zur Tiefenentspannung und Konzentration — ganzheitliche Harmoniefindung. Tel. 79 58 90

KFZ-Reparatur günstig. Fa. Guido Beier, 8 Mü 5, Baaderstr. 35, Tel. 201 59 13

Taxi im Lehel
Brauche dringend Tag & Nachtfahrer für einen Passat u. Audi. Zu guten Bedingungen.
Michael: 29 44 11 oder 08084/ 1809 zwischen 17.00 und 19.00.

BRIEFPAPIER (auch mit Adresseindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Katalog gegen 0,80 DM Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R.Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

Lederhosen, Lederjacken Motorradbekleidung etc. näht LEDERWERKSTATT Marlo und Waggy Tel. 48 93 84

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE (auch Ausland)

hegeimptip für alle Reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren Flug so billig wie's nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit Tel. 78 34 59

Schnelle und problemlose Promotion mit Kosten an eine der 100 Fernunis. Ausführliche Info gegen V-Scheck DM 115.-. Dynamis, Adlerstr. 17, 2800 Bremen.

GESUND SEIN DURCH TOUCH FOR HEALTH Biete Kurse zum Erlernen gesundheitserhaltender Techniken im Bereich der KÖRPERENERGIE — Anfragen Anmeldung Tel. 29 96 40

Sozialpädagoge bietet SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN auf der Ebene der KÖRPERENERGIE-ERFAHRUNG, 15 DM Anmeldung Tel. 29 96 40

GITARRENUNTERRICHT auch mit Harmonielehre, Improvisation, Rhythmik Tel. 29 96 40

schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12-20h Haby

SCHWARTZ & SAMTZTAG

Wir machen fast alles: Wände, Decken Elektro, Putzen Holz & Teppichböden Fliesen etc. pp.

Tel.: 725 66 84

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles Runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + Reparieren + Bauen.
Thomas und Hini — 201 48 97

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 223 051

TEL. 524796
Renovieren Reparieren
Um & Ausbau
Wärmeschutz
Decoration

RENOVIERUNG REPARATUREN
Wasser und Elektro Installationen
Holzarbeiten
Wärme- und Schallisolation
Fliesen und Bodenlegen
Dachreparaturen
Bauservice
Tel.: 725 15 15

ANKAUF v. Nachlässen + antiquarischen Gegenständen. Tel. 52 77 76.

Verk. altdeutschen Schrank, Anruf ab 19.00: 52 77 76

Verkaufe BMW 600 TÜV 6.85 Unfallmaschine für 1000,- Tel. 35 82 70 Achim

DIE WEBSTUBE
Naturwolle zum Stricken und weben
Webstühle u. Zubehör
Webkurse!
Wörthstr. 18A Telefon 448454

Verkaufe handgeknüpfte Tibeten-Brücke mit Drachenmuster für 800,- Tel. 35 82 70 Achim

Die armen, armen Straßenverkäufer ERFRIEREN in der GOTTERBÄRMLICHEN Winterkälte! Wer hat MITLEID und SCHENKT dem BLATT Thermosflaschen (auch mit Inhalt)? Unser DANK sei Euch gewiß! USCHI, MARTINA, SYLVIE (mit KATER), INGO, BEPPA, SILVANA, LISA (mit Hund).

Tarot-Kartenlegen, Tel. 53 67 52

Neu in München
Uhtes Kinderzimmer
Babyartikel wie: Kinderwagen, Wiegen, Bettlaken usw. sehr günstig. Vergleichen Sie unsere Preise.
Marienstraße 18, 8 M 2 (am Isartor), Tel. 228 38 13

Verkaufe: kl. Spiegel, Luftbefeuchter (elektr. & nicht-elektr.) Skidachträger, alte Skier, Plastik-Wäschekörbe, Bettwäsche, Holzschubladen, Schallplatten, Science Fiction Taschenbücher, Kinderbücher, Spielzeug, Pumucklplatten, Schlümpfe, Big Jim, Weltraumspielzeug, Kasperl-puppen etc.; Modeschmuck, 50-J.-Zeitschriften, Tel. 271 08 34

Verschenke kleine Spanplatten Tel. 271 08 34

NEUERÖFFNUNG
EARLY KOOKA
Second Hand
unüblich gute Qualität zu vernünftigen Preisen. Damen + Herren + 50er Jahre. Achtung Skifahrer: Tolle Angebote (Bogner). Mo - Fr 11 — 18.30
Fraunhoferstr. 1, Tel. 260 89 10

Wo sind die Mütter und Väter Haidhausens mit 1 1/2-2jährigen Kindern, die Lust haben, eine Babygruppe mit aufzubauen?! Meldet Euch bei Susanne (24, 1 Tochter, 18 Monate), Tel. 48 96 17

LEIHEN LEIHEN LEIHEN Alte Deutsch- oder Bio-Facharbeit (Kollegstufe), Annette, Tel. 0 81 41/55 33 (FFB)

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Platz frei in Kindergruppe (2-5J) vor allem f. 4j. Jungen. Ort: U-Fraunh. Betreuung: vorm., von Soz.Pädagogin. Tel. 502 48 68

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE -
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN -
PARISERSTR. 27

Wer weiß, wo eine einsame Schreibmaschine und/oder ein alleinstehendes Fahrrad — beide bitte noch funktionstüchtig — ihr Dasein fristen, der teile dies mir mit: Thomas Böhner, Krankenpflegeschule, Kölner Platz 1, 8 M 40

Alles für Reisen um die Welt
Därr, Expeditionsservice GmbH, Theresienstr. 66, Tel. 28 28 19

Aus Wohnungsauflösung zu verschenken: 4 Lamellentüren, 2 x 0,45, 4 Holzsitzelemente, Kleiderschrank mit Aufsatz 180x 250, 1 Holzschreibtisch 140x70 x80, Wollreste, Teppichbodenrest 380x180. Zu verkaufen: 1 gußeiserner Küchenherd (Wolfratshausener) 450,-, 1 Holz +Kohleofen grün-emailliert + 2 m Ofenrohr 200,- Glasgärballons 4 Stck. a 22 l je 10,- 1 Stck. 55l 30,- Kunststoff-Gärballons 60l 80,- elektr. Heizlüfter SHG 2kW 20,- EWT m. Schaltuhr 2 kW 100,- Bassbox Solton 150 W 100,- 1 Kaffeeservice komplett 30,- 1 Dunstabzugshaube Siemens 30,- 1 FACIT-Schreibm. DIN A 3 150,- 1 Siemens-Handstaubsauger + Zub. 40,- Tel. 48 13 84 od. 71 10 26

Tai Chi Chuan
Ab 31. Januar für Anfänger und Fortgeschrittene
Di 18.00 (A) Di 19.30 (F)
ORT: Ainmillerstr. 25, THERAP. PRAXIS
PREIS: 10 x 1 1/2 Std. DM 150,-
Anmeldung: Andreas Jacoby, Tel. 16 25 68, oder komm unverbindlich zur 1. Stunde!

Verkaufe Fender Rhodes 73 Stage Piano. Außerdem Ibanez RM 60 6Kanalmixer. Ideal für Keyboarder. Gert Wilden, Tel. 0 81 57/36 46

Verk. Fotoausrüstung: Spiegelreflexkamera, 3 Objektive, einiges Zubehör. Gert Wilden, Tel. 0 81 57/36 46

Wir (31m, 21w, 2m) suchen Paar mit Kind, etwa im gleichen Alter, für gemeinsames Leben auf Bauernhof in Traumlage (Nähe Waginger See). Wunschvorstellung: Menschen mit Interesse an Selbsterfahrung, Mut zur Auseinandersetzung, politischer Veränderung. Geboten werden 3-4 Zimmer (Miete max. 400,-) und die Möglichkeit des Ausbaus eines 100 qm großen Raumes für Werkstatt, Kinderladen, therapeutische Praxis, Gruppenraum. Chiffre 263/20

Elterninitiative Kinderladen Ru Rumpelpilz e.V. aus dem Münchner Westen sucht Kinder (3-5 Jahre) oder andere Kindergruppe zum Zusammenschluß. Tel. 50 78 37

WER PLANT DEMNÄCHST EINEN BANKÜBERFALL UND LÄSST MICH DIE PISTOLE HALTEN? Oder wer weiß wenigstens einen lukrativen Job für mich? Wolfgang, 22, Tel. 18 06 92

Diskussion, Konferenz, Kundgebung. Anlagen vermietet SPONTON-TONTECHNIK 0 89/271 83 72, Neureutherstr. 18, M 40

Suche altes Damenfahrrad, Tel. 0 81 41/943 74

Frauenselbsthilfegruppe sucht noch Frauen. Tel. tagsüber 3187 2282, abends 474 995

PRAXIS-VERLEGUNG
Wolfgang H. Hollweg
Psychotherapeut
(Tiefenpsychologische Basis-Therapie, Primärtherapie, Psychosomatik)
jetzt: Fallmerayerstr. 36, Eing. Destouchesstr., Tel. 300 76 86

Der größte Film der Geschichte !
300 000 Mitwirkende — Regie:
Sie selbst

— Wir wollen leben —

(Ein Videofilm über die **Menschenkette Ulm — Stuttgart** ca. 40 min. (VHS, Betamax, video 2000), ca. 20 min. Interviews mit 14 Dabeigewesenen, ca. 20 min. Helikopterflug.
Musik: **Tangerine Dream**

ab sofort bestellbar
Verleih für öffentl. Veranstaltungen: 30 DM + Versand 3,50
Verkauf: als Dokument DM 59,50 + 3,50 Versand
Nur gegen Vorauszahlung (PschA Nürnberg 2180 76 - 858) oder per NN.
Bestellungen an: transatlantic video art (TaVa), Norbert Przybilla, Nymphenburgerstr. 156 a, 8 München 19 oder telefonisch: 0 89/ 16 10 54 (Tag & Nacht).
Ideal für Auswertungstreffen !!!

FAHR- SCHULE
DETTMER

Fahrstunde 45 min.	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1b 80	Kl. 1 + 3
Grundgebühr	130,-	130,-	130,-	198,-
Fahrstunde	31,-	31,-	31,-	
Vorst. z. Prüfg.	98,-	98,-	98,-	196,-
Sonderfahrten	46,-	46,-	46,-	

Schwabing - Georgenstraße 24 - Tel. 39 66 74
Eingang Friedrichstr. - Bürozeit: Mo-Fr 11-18 Uhr
zwischen Uni und Uni-Mensa

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

Därr Versand-Katalog '84

Jetzt mit komplettem Rucksack-, Schlafsack-, Leichtzelt-Angebot. 3000 Artikel: Ausrüstung, Bücher und Landkarten.
Därr Großformat-Katalog '84 anfordern für DM 5,–, zahlbar nach Erhalt, wird beim Kauf erstattet.

DÄRR Expeditions-Service

Autoreise-Ausrüstung:
Darr Expeditionsservice GmbH
Hauptstr. 26, 8011 Kirchheim/Mü.
Ortsteil Heimstetten, Tel. 089/9038015

Rucksack,-Fahrrad,-Motorrad-Ausrüstung:
Därr's Travel-Shop
Theresienstr. 66
8000 München 2, Tel. 089/282819

Lieber heiler Fernsehkasten als kaputte Zweierkiste

*) Wir reparieren und verkaufen: TV-Video-HiFi.

Telefon (089) 725 35 03
Adlzreiterstraße 19, U 3/U 6 Goetheplatz

Angebot: TDK SA 90 / Sony UCX-S 90, 10 Stück DM 57.-

Kolectro
Ein Kollektiv in Sachen Widerstand.

COR II
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49,
am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

sozialpädagogin (30) sucht ab sofort großes, helles zimmer in wg, gerne auch mit einer frau (oder ev. auch kleine wohnung) stadtbereich, max. 500,- dm incl. tel. 16 04 89 oder 28 83 23 nach ruth fragen

lesbe, 22, sucht lesb. od. fem. mitbewohnerin bis aug. 84 für 1 zi, 16 qm, 350,- warm + strom, 500,- kaution, in 2 zi-whg. nähe rotkreuzpl. tel. ab 17.00 16 81 07

tausche schwabinger altbauwohnung mit kohleherd (miete 220,- 220,-!!) gegen 2-zi.whg. mit küche und bad. tel. 52 43 31

jetzt oder später. suche land zum gemüse/obs-anbau, tierzucht u.ä. suche leute, die für mich biol. obst u. gemüse anbauen wollen (auch kleine mengen). suche wohnmöglichk. außerh. der stadt. bin 30 m, landw. erf. vorh. tel. 725 10 76 od. 201 62 11 robert

in unseren 20qm latschen wir uns ständig auf die senkel. drum: w 22 + 24 m suchen echt günstige 2/3-zi-whg evtl. tausch (20 qm wg pasing) renate, peter 58 62 40

1 zi in 3-z-whg. schwabing zu vermieten. 380,- dm kalt. tel. 390 779 genoveva oder claudia

reihenhauswohnzimmer (26 qm) in wg (w29 + m34 + 30) in zorneding ab 1.2. frei; 430,- incl. und 3 gehminuten zur s-bahn. tel. 08106-206 38 ab 18.00 uhr

frau, 24, sucht möglichst großes zimmer in wg nicht außerhalb. tel. 30 61 01 - 66 susanne verlangen oder nachricht hinterlassen

vom 1.3.-30.6.84, 1 zi. bis 330.- möglichst zentral u. wieder in wg gesucht. 233 74 18 tagsüber /ab 18 uhr 315 05 09 marina

frau, mitte 30 wg erfahrung, psychologin, sucht zi in wg auch vorübergehend. tel. 57 22 48 u. 431 31 62, ab 25.1. chiffre 264/21

wir müssen ganz dringend! bruno (20) u. ralph (18) suchen 2 zimmer in wg in mü. oder westl. s-bahnbereich. alternativ suchen wir leute, die mit uns zusammen ein haus suchen. wir sond mehr mittellos, mehr anspruchsvoll (menschl.), mehr idealistisch u. mehr aktiv. meldet euch unter 08142/52651 bei bruno (ab 18 h)

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

4.-5. Feb.
Einführung in
TRADITIONELLE TANTRA.
PHILOSOPHIE
Transformation durch: Asanas, Meditation, meditative Tänze und Massage.
Tel. 089/345322

frau, 26, sucht zimmer od. 1-2-zi.whg. in mü bis zu 280,- dm incl. tel. 77 39 31 ab 18.00

w 25 sucht großes zimmer in wg. tel. 13 20 23

suche schönes zimmer in wg, m 30, tel. 186 723 öfter versuchen

ich (w 23, stud.) suche ein zimmer in einer wg, die keine zu hohen ansprüche stellt ("wir sind eine große familie"), deren mitbewohner aber trotzdem so viel gemeinschaftssinn zeigen, daß man gerne dort wohnt. bis zu 300,- mtl. 351 63 29 - bitte öfters versuchen u. evtl. adresse u. tel. für sieglinde hinterlassen.

suchen frau ab 25 jahre für zimmer in wg, innenstadt, 16 qm, 370,- dm incl. nebenkosten, tel. 201 62 11

suche zimmer in wg bis 350,- dm. irene, tel. 580 68 84

w25 sucht großes zimmer in wg. tel. 132 023

m41 + w21 + kind 10 mon. haben noch platz im haus (müosten) für paar oder einzelperson mit kleinkind frei. tel. 26 36 72 ab 18.00, nina oder peter

suche zi, für incl. 250,- dm stud. soz.-päd., mag katzen oder welcher frau ist ihre 2-zi-whg. zu teuer und sucht mitbewohnerin? melden bei angela 723 16 75 am besten von 19-20 uhr

geeigneter raum für alternative therapie gesucht. 83 87 55 dieter

zi frei von februar bis ende märz, altbau neuhausen, 330.- + 60 nk te. 129 40 22

suche dringend zimmer in wg. andrea tel. 50 81 15

suche zimmer bis 350 dm inkl. vom 15.2. bis 15.7. hans halder, 07581/8754 rufe zurück; bin vom 19.1.-22.1. unter 35 82 70 in münchen zu erreichen.

zimmer von frau, 23, in wg gesucht. mit je mehr netten leuten (gerne auch mit kekndern) desto lieber. karin 089/85 79 02 34 (tagsüber)

ich suche ab 1. februar ein billiges zimmer. komfort ist mit nicht so wichtig. silvia, tel. 32 50 50 (27, bildhauerei)

hans-jürgen sucht ein dach über dem kopf, in einer wg. tel. 769 11 45 am besten vormittags

MORGENSTERN
billige 2.(3)hand klamotten, (pelz-)mäntel, schuhe, hemden, weißwäsche, tee, TAZ, BLATT...
zugspitzstr. 16
mi - fr 14-18
8118 Silberhorn/6925353

KONTAKTE

OFF OFF STUDIO
8000 München 2, Dachauer Str. 17 Rgb., Telefon 39 37 29
Intensivkurse
1. 17.2. - 19.2. Electirc Boogie (Break Dance) für Anfänger und Fortgeschrittene (Tel. 39 37 29 - Anmeldung)
2. Ein Stepkurs der „Kleinen Tierschau" (aus Bio 7.12.) Fr 10.2. — So 12.2.
3. Theaterworkshops: Bewegung, Spiel — Kelle Riedl Fr.24.2. - So.26.2.

Nachdenklicher, sensibler Mann, zwischen Träumerei und Nihilismus schwankend, sucht selbstbewußte, unbeherrschte Frau zum Lieben und Lachen. Chiffre 264/1

Selbsterfahrung durch Körperarbeit
Radix-neo-reichian-bodywork ist eine besonders intensive Form der Selbsterfahrung basierend auf **Wilhelm Reichs Vegetotherapie**. Wir lockern oder beseitigen Blockierungen im Körper, so daß die Energie wieder frei fließen kann. Das Ergebnis ist eine Integration von **Kopf - Körper - Gefühl - Energie und Gedanken.**
Einzeln oder in Gruppen.
Tel. 201 20 30

Ich möchte mich nicht anpreisen wie einen Gebrauchtwagen, aber ich suche trotzdem eine Brieffreundin. Ich bin m, 26/180 und freue mich auf viele Briefe. Chiffre 264/9

STOP: Sonderangebot. Gutauss. interessanter Typ, 37/182, schlank, sportlich, sensitiv, zärtlich und großzügig, mit Kleingeld für zwei, um auch die anderen schönen Dinge des Lebens zu genießen (gemeinsam mit Dir?) sucht vollb. erotisch-sinnliche Freundin (18-30) zum Verlieben und Verwöhnen und für Dauerfreundschaft ohne Besitzansprüche und Komplikationen. Bedingung: schöne lange Beine, denn darauf fahre ich unheimlich ab. Finanzielle Unterstützung möglich, wenn Du die Richtige bist. Nur Ganzbildzuschriften unter Chiffre 264/10

M 22 sucht großzügige/n Dame oder Herrn. Chiffre 264/11

Hello Female Amerikans
You want to stay in Germany? I want to stay in Amerika! We could help us - we will marry. Money no problem. Chiffre 264/20

Suche Frau für pro-forma-Ehe. Bin Kurde, es ist für mich lebenswichtig. Chiffre 264/6

Herbert vom Bluespunkt melde Dich doch mal!!! Mona W. - wer trägt meine Klamotten jetzt, auch Du könntest Dich mal wieder melden, war ja doch ne schöne Zeit mit Dir!! Meinst nicht auch?? Hab momentan bis 88, kommt aber noch ne Münchner Geschichte dazu! Der Bayer im hohen Norden!! Chiffre 264/7

Hallo Seglerin! Möchtest Du aus dem Trott heraus und im sonnigen Süden segeln? Habe dufte Segelyacht m. Surfer in der Ägäis. Chiffre 264/8

35jähriger Skorpion sucht nach wie vor 16 35 59

Ich (26) finde es so schwierig, einen Mann zu finden, der zu mir paßt, obwohl ich eine warmherzige, weiche und gescheite Frau bin. Ich möchte einen Mann kennenlernen, der tief empfinden und denken kann und weiß, was er will. Chiffre 264/2

Für die Faschingszeit sucht er (24, 183) tanzwütige weibl. Begleitung. Chiffre 264/3

Alleine ins Theater oder Konzert? Welche humorvolle Sie möchte sympathischen Ihn (24 Jahre) begleiten? Chiffre 264/4

Ich, 22 m, suche nettes Mädchen, das Spaß am Skifahren, Bergsteigen, Sonne und Faulenzen hat. Chiffre 264/5

NORMAHALE

Krankenversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, Auto, Unfall, Haftpflicht, Hausrat, Rentenvers. Du wirst keine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

Elektroniker, Toningenieur o.ä.

— auch Frau — mit Interesse an Entwicklung, Fertigung, Handel, Verleih und Geschäftsführung kann in kleinem selbstverwaltetem Betrieb einen Platz einnehmen und gestalten.
Nicht Rauchen angenehm. Liebe zu Musik, Theater und Ökologie und Befreiung notwendig. Längerfristig ist finanzielle und persönliche Beteiligung als Gesellschafter erwünscht.
Bin ein „verrückter Tausendsassa" mit vielen Ideen und zu hohen (?) Ansprüchen. Ich brauche deine Hilfe, deine Fähigkeiten und deine Persönlichkeit, um die laufende Arbeit zu erleichtern und Kraft für neue, nicht sehr leichte Wege zu schöpfen.
Bitte nur schriftliche Bewerbungen (Antwort garantiert), weil ich sonst nicht über die Runden komme.
SPONTON-TONTECHNIK, Neureutherstr. 18, 8 München 40

Wir suchen Praktikanten/in für unsere Klein-Ki-Gruppe (nachmittags). Die Kinder sind gut zwei Jahre alt. (Ab 1. März) Tel. 48 11 36 Gabi od. 71 01 22 Karin, am besten abends.

Wir suchen entschlossene Leute (gerne mit Kindern), die in einem Projekt (Ferienbetrieb, Kneipe, Werkstätten) die Kneipe machen wollen. Wir (36,33 mit 3 Kindern 4, 2, 1) wollen den Ferienbetrieb machen. Start Sommer 84. T.: 22 42 07 Gerdi u. Felix

Wir (36, 33 mit 3 Kindern 4, 2, 1) suche ein Projekt, in das wir ab sofort mit einsteigen können. Wir wollen einen Ferienbetrieb machen. T.: Gerdi u. Felix 22 42 07

Bestehende Frauenkegelgruppe sucht neue Frauen zum 14 tägig. Kegeln (Do.) Melde Dich bitte bei Uschi 760 14 41 oder Edith 65 14 99

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Behinderte sucht ab sofort engagierten ZDL mit Führerschein und möglichst mit handwerklicher Ausbildung oder handwerklichem Geschick. IWL München gGmbH, Arnulfstraße 205, Rgb., 8000 München 19,. Tel.: 089/16 58 68.

Hey Leute, wenn ihr wirklich aussteigen wollt, entscheidet euch ganz für die Person Jesus. Menschen erzählen in dem Buch „Die Ruhe der Rastlosen" wie sie zu Jesus gefunden haben. Das Buch kannst Du kostenlos bestellen bei ALOIS BÖCK LANDSBERGERSTR. 326 MÜNCHEN

S-Bahn Rosenheimer Platz
Tel.: 48 76 47
48 76 89
pick up
Mitfahrzentrale
Rosenheimer Straße 108

Wer fährt mit mir (31w) in Urlaub? Ich denke an Wandern in Greece, bin aber flexibel. Hab leider nur 3 Wochen Zeit im Febr./März. Chiffre 264/14

Welche Schwangere hat Lust, mit mir zus. Joga zu machen. Außerdem suche ich gebrauchten Webstuhl (4 Schäfte) Tel. 723 18 11

Sicherer Nebenverdienst! Wer nimmt für uns tel. Aufträge entgegen. Tel. abends u. Wochenende 725 10 76

Brennholz

Ei/Ki-Mischung zu verkaufen 55,-/Ster, geringe Mengen an Kaminholz abzugeben, Lieferung auch frei Haus, auch geschn.

Tel. 08161 / 661 55 Klaus od. Schoje

ELTERNINITIATIVE sucht (Vor-) Praktikant/in für Babygruppe ab Mai 84, gute Zusammenarbeit, viel Spaß mit den Kindern. Tel. 271 94 48. Es gibt auch noch Platz in der Spielgruppe!

Feste Feiern mit Musik?
Mietanlagen 271 83 72
SPONTON-Tontechnik

2 CV-Charleston-Vertrag, nicht geschenkt, aber mit 10% Rabatt Münchner Händler = kein Grauimport = keine Kundendienstprobleme; sofort lieferbar. Tel. 351 17 54 Franz.

Zu verschenken: 2 Sitz-Liegeelemente, Tel. 271 56 36

Verk. Trompete 250 DM. Tel. 52 48 22 18-20 Uhr

Italienisch-Kurse in Toskana, Villa mit Park, Küchenbenutzung, Solerosso S. L. Azzaro 8-56048 Volterra I

Verkaufe: Patchworkdecke 2x2 m, Tandberg Receiver, Kanton Boxen, Thorens Plattenspieler, dazu: schwarzes Rack. 2 Rattanstühle, Hocker + Tisch. Suche: gebrauchtes Saxofon. Tel. 0 81 57/4 03

PRAXIS-VERLEGUNG
Wolfgang H. Hollweg
HEILPRAXIS FÜR MODERNE NATURHEILVERFAHREN
(Ozon-, Zilgrei- und Orgon-Therapien)
Jetzt: Fallmerayerstr. 36, Eing. Destouchesstr., Tel. 300 76 86

Suche jemand, der Erfahrung hat mit KFZ-Verkauf in England oder Tunesien. Biete Erfahrungen mit Afrikas W-Küste plus ein Abendessen. Tel. 0 80 91/ 23 59

Sonderangebot: Alpin-Ski + GE-ZE-Bindung + Stöcke, statt 360 DM nur 189,- ab Lager, solange Vorrat reicht. Tel. 271 47 49

PROVENCE — Südfrankreich

Französischkurse
Gesprächstherapie mit Gestaltelementen + gelenkter Tagtraum in ursprünglich erhaltenem provencalischem Landhaus mit viel Platz.
DM 290,-/Woche: incl. Kurse, Unterkunft und Verpflegung.
Nächste Kurse: Ende Dezember, Januar, Februar.

Anmeldung: MOUGEL, Chasseou, F—04300 Forcalquier

P.S. Wir sprechen Deutsch und Französisch.

Im Kindergarten Kinderland haben wir noch 1 Nachm.-Platz frei. Bei uns wird viel gemalt, getanzt und Theater gespielt. Mit den Eltern wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit. Unsere Räume sind in Schwabing. 272 09 41

Kinderhaus im Klosterhof

für Kindergruppen m. Betreuern b. 24 Personen, VP o. Selbstversorger

8196 Beuerberg (MVV-Bereich) Tel. 0 81 79 - 82 70

Männlicher Praktikant od. Helfer im Kindergarten Kinderland ab sofort gesucht. Wir bieten eine sehr gute Ausbildung, beste Stimmung und interessante Zusammenarbeit mit den Eltern. Bitte gleich anrufen: Tel. 272 09 41

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Rote Leder-Blouson-Jacke Gr. 36/38 wie neu 110,- Alte Triumph-Schreibmaschine DM 110 Uher Tonbandgerät DM 60,- Roter Wepper Ski Overall 2x getragen Gr. 48 100,- Engl.-Engl. Lexikon, Hornby DM 15,- Ikea 2-sitz. Couch rosa 150,- Tel. 271 47 49

Verkaufe IKEA-Bett mit Matratze, Matratzengröße 200 x 105 cm, ca. 1 Jahr alt (NP 440 DM) VB 270 DM. Tel. 755 83 29

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 2721994 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 089/2780021
Mo-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

VW-Bus, So Kfz-Wohnmobil, ohne Einrichtung, Bj. 67, TÜV 1.85, technisch gut, optisch weniger, VB 1300,-, Tel. 17 17 33 Mike

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB „MORGEN"

Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14-18 Uhr

Ausbildungskosten können übernommen werden.
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

Camping-Einrichtung zum Ausbauen und Tüv-Vorfahren dringend für einen Tag zu leihen gesucht. Gute Bezahlung geboten. Kann jemand Geldbörse u. Schuhe anfertigen. Wer hat oder weiß alte Vespa/Moped 50 ccm. Wärmetauscher u. Dachgepäckträger für VW Hochraum Bus Bj. 69 gesucht Tel. 52 78 94 abds.

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

AIKIDO

Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46

Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

Die armen, armen Straßenverkäufer ERFRIEREN in der GOTTERBÄRMLICHEN Winterkälte! Wer hat MITLEID und SCHENKT dem BLATT Thermosflaschen (auch mit Inhalt)? Unser DANK sei Euch gewiß! USCHI, MARTINA, SYLVIE (mit KATER), INGO, BEPPA, SILVANA, LISA (mit Hund).

Diskoanlage und Lichteffekte vermietet und verkauft
SPONTON-TONTECHNIK
Tel. 089-271 83 72
Neureutherstr. 1, 8 M 40

Ich habe immer wieder Pappkartons in verschiedenen Größen gegen Abholung zu verschenken. Kathrin Müller, Tel. nachm. 16 20 07

Aus Wohnungsauflösung: 1000-ltr.-Öltank + Pumpe + Überlauf w. und ca. 200 ltr. Heizöl 200,- mehrere Öl- + Kohleöfen, ein Riesenregal, Küchenschrank und Tisch, nicht besonders schön, aber billig. Tel. 53 75 49 ab 18h

Suchen viele, viele alte Regen-Sonnenschirme, Koffer, Kleiderkisten, mög. geschenkt. Tel. 28 33 82 vorm.

Verschenke kleine Spanplatten. Tel. 271 08 34

Gelegenheit! Cassett.-Stereo-Turm: 2xTechnics, Wega + Toshiba-Boxen (NP 1400) kompl. nur 700 DM. Philips Cassett.-Stereo m. neuem Tonkopf + extra Aufn. Mikrofon + 2 neuen Dual-Boxen nur 400 DM komplett. Flocati-Teppich 2,50x3,5 DM 50,- 2 Reifen neuw. Felge 135x13 DM 50,- Tel. 308 18 04

Verkaufe Chrysler Simca 1100 Bj. 77 Tüv abgel., fahrbereit, zum Ausschlachten oder so; Preis ca. 100,- wären gut. Stahlgürtelreif. sind gut z.B. Patze 0 81 31/216 27

Verk. 12saitg. Morris-Konzertgitarre mit Tonabnehmer. 380 DM. Martin, Tel. 50 54 28

Gitarrist, Halbprofi, sucht Gitarrist/in zum Zusammenspiel Klassik u. Modernes (Bossa Nova) schreib an: Reiner Hergrüter Waiserstr. 5, 8 M 80, Tel. 448 44 27

☆ ☆ ☆ Wir drucken ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 502 48 34

Zu verkaufen: Baby-Glasbett v. Flötotto, Rahmen schwarz, incl. Matratze 120,- DM Kleinkind -Kleidung bis 3 Jahre, Schlittenlehne, Spielsachen etc. 68 35 53

Wir verschenken Wohnzimmerschrank, nußbaumfarben, 2,70 x 2,00 m und grüne Polstergarnitur (1 Couch, 1 Sessel) Tel. 48 80 68

Ford Transit Bus Bj. 72 § 5.84 VB 400,- Sofa Jhdtwende 1100 DM Musikbox (1958) 1200,- alte Singer Nähmaschine 170,- Kinderwagen 50er J. 70,- alte Da + He Fahrräder 80,- Allgasherd 120,- Tel. 0 85 42/15 98

Verlasse Deutschland: Verk. Gitarre Ovation / Morris / Koffer 800,- Flipper 450,- Kaffeemaschine/Uhr 60,- 3 Erko-Strahler / 2 Schienen 200,- Sony TV Trinitron Fernbed. 900,- ZX Spectrum Computer neu 48 K 450,- Anrufbeantworter/Fernabfrage 800,- El. Schreibmasch. Olympia 400,- 2 Castelli Klappstühle 50,- Vivitar 70-210/Nikon 200,- Fane 50 W GitarrLautsprecher neu 150,- Sturzhelm, Vergrößerer, Unterwasserkamera/Gehäuse, Höhensonne, im März: VW 1200 Tüv neu, Pioneer Auto-Lautspr. u.v.a. Tel. 33 11 61

Komplettes Jugendzimmer billig zu verkaufen. Tel. 95 43 30 abd.

Suche dringend einen guten Platz für meine schwarze Katze (sterilisiert, Mischung mit Siamkatze) Gabi, 16 80 61

. GALERIE BIETET PLATZ. .
. FÜR GASTAUSSTELLER. .
. . .TEL. (089) 725 47 28 . . .

AKTMALEN — Wer hat Interesse? Atelier vorhanden. Tel. 0 89/725 47 28

39 31 39
NÄHE UNI-MENSA Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
billige sonder flüge
NÄHE SIEGESTOR
travel team

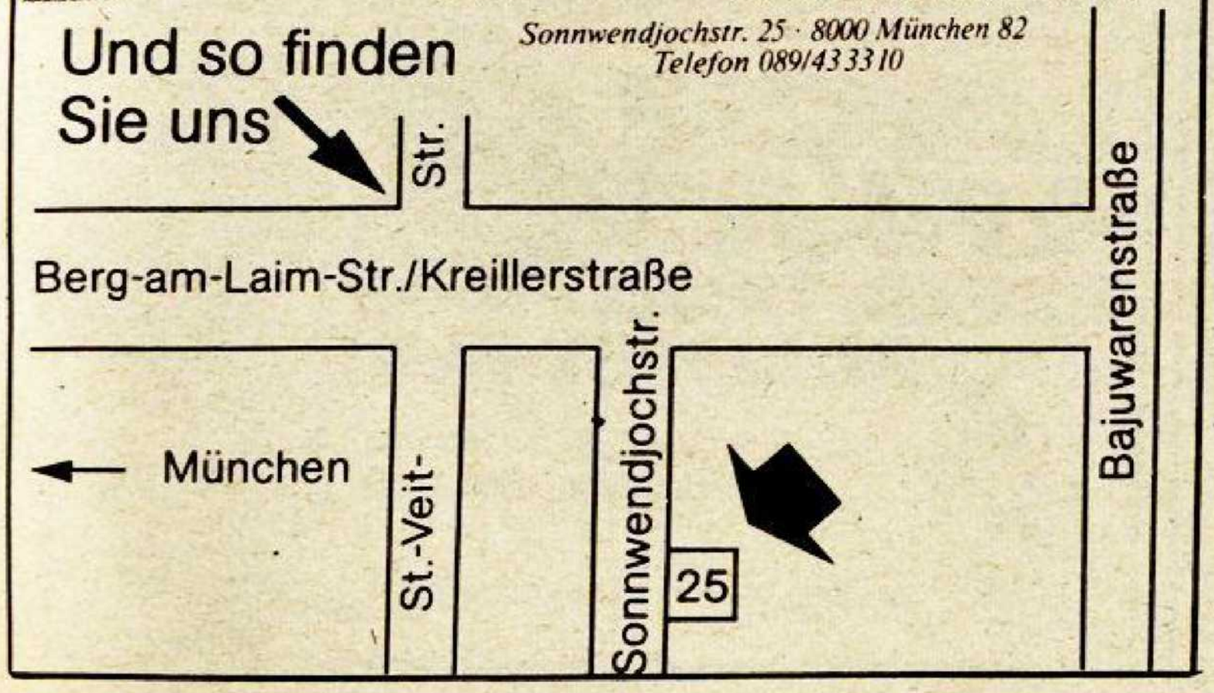
Verkaufe Sanyo-Stereo-Radiorecorder 1/2 J. benutzt, VB 170 DM (NP 370 DM) Udita, Tel. 201 55 18

Citroen Visa 2.83, 20 000 km, DM 7500,- Tel. 168 88 65

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

RESTAURANT KALIMERA „ZUR SONNE"

Sonnwendjochstr. 25 · 8000 München 82
Telefon 089/433310



Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Verk. neuwertiges 3-Gang-Damenfahrrad. Gert Wilden, Tel. 0 81 57/36 46

Verkaufe STEREO-VERSTÄRKER, Marke Dynaco, 2 x 80 W sin., NP ca. 900 DM, für DM 200. Wolfgang, Tel. 18 06 92

suche billig oder geschenkt nicht zu großes hängeschränkchen kann auch stehen) mit vielen fächern. roger 129 50 21 /-22

verkaufe weiße bzw. cremefarbene damenfelljacke für dm 100,- tel. 160 489 oder 28 83 23 nach ruth fragen.

jetzt oder später: suche land zum gemüse/obst anbau, tierzucht u.ä. suche leute, die für mich biol. obst und gemüse anb. wollen (auch kleine mengen). suche wohnmögl. außerhalb der stadt. bin 30 m, landw. erf. vorh. tel. 725 10 76 oder 201 62 11 robert

Verkaufe ca. 200 LANGSPIELPLATTEN (60er Jahre, Punk, New Wave etc.) Fast alle in gutem bis sehr gutem Zustand, Preise von 6 bis 8 DM. Wolfgang, Tel. 18 06 92

Therapeutische Einrichtung für Alkoholiker sucht zum 1. März 1984 (oder später)

SCHLOSSER

für die Anleitung von 10 Klienten der Arbeitstherapie. Der Bewerber muß neben abgeschlossener Berufsausbildung pädagogisch talentiert sein und sollte Therapieerfahrung haben. Größten Wert legen wir auf die Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit im Team. Bezahlung nach AVR VII (BAT angeglichen), zusätzliche Altersversorgung u. übliche betriebliche Sozialleistungen. Bewerbungen (tab. Lebenslauf mit Foto, Zeugnissen usw.) bitte schriftlich an: Hans Scherer Haus, z. Hd. Herrn Stattek, Mittenheim 38, 8042 Oberschleißheim, Tel. 315 03 58

Verkaufe HIWATT 200 W-Bass-Verstärker in erstklassigem optischen und technischen Zustand. Stephan 34 78 33 17-18 h

LA KUMO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Verkaufe gebr. neuw. überholten tragbaren Farbfernseher 400 DM. 79 62 79 abends, Elke verl.

LICHT & TON VERKAUFT: 1 RSD 800b Endstufe im Case 1 6-Band Stereo Equalizer 2 5-bzw. 6-Kanal Discothekenmixer, 10 5pol. DIN Überspielkabel 10m, 30 Cannonstecker A7M & A7F, 150m 7pol Lichtmulticorekabel, 2 500 W ARRI Scheinwerfer, 1 1kW Verfolgerspot, 1 2kW Flächenscheinwerfer, 6 Scheinwerferstative, 3 Polecutstangen. 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON

MANEGE

Kneipe · Bühne · Biergarten
Täglich von 18.30 - 1 Uhr
Jedes Wochenende
Live-Programm
Steinseestraße 2
U8 bis Innsbrucker Ring
Telefon (089) 40 73 34
München - Ramersdorf

Für alle Blatt - Leser
an programmfreien Tagen
hausgemachter Glühwein für
1.- DM

Die armen, armen Straßenverkäufer ERFRIEREN in der GOTTERBÄRMLICHEN Winterkälte! Wer hat MITLEID und SCHENKT dem BLATT Thermosflaschen (auch mit Inhalt)? Unser DANK sei Euch gewiß! USCHI, MARTINA, SYLVIE (mit KATER), INGO, BEPPA, SILVANA, LISA (mit Hund).

selbständig arbeiten, anders leben. wer hat lust und zeit u. etwas geld, mit mir biol. gemüse und obsthandel aufzubauen. suche leute ohne große rosinen im kopf, mögl. mit etwas geschäftserf. chiffre 264/22

wir wollen es aldous huxley gleichtun und an die pforten der wohnehmung klopfen. wer kann uns dabei helfen? chiffre 264/23

suche alte elektr. rechenmaschine, die zusammenzählen u. abziehen kann. außerdem suche ich viele kleine u. große topfpflanzen. 52 17 79 od. 52 69 27

suche KÜCHENHÄNGESCHRANK je geschenkter desto gut! nicola 333 758

Spanien, Marokko, Sahara! Wer hat Lust, im Februar mitzufahren? Kosten tuts nicht viel, Campingwagen vorhanden. Dauer ca. 4 Wochen. Edgar, 48 29 73

Hallo Leute! Bei uns in Schwanger (Tegelberg) findet Ihr bis Mitte März billige Übernachtungsmöglichkeiten u. Räume. Tel. 0 83 62/82 76

Verkaufe Guyatone Tele-Nachbau 300,- Effektgeräte (Echo u. Verzerrer); 26er Damenfahrrad 20,- Schneeketten. Bernhard, Tel. 201 46 06

● Heute Produktion vom Demo bis zu Platte. In professionellem 24-Spurstudio, Tagespauschale ab 400,- DM, Anlagen und Instrumente auch gebraucht, Vertrieb und Konzerte, Buchungen u.a. für Body and the Buildings, Fam. Hesselbach. Waltraud, Tel. 0 73 03 / 71 34 oder Richy, 0 83 73 / 15 73

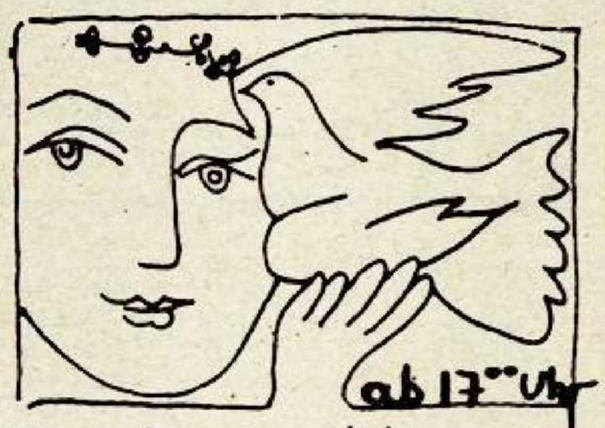
Wohnungsaufl.: Messingbett, rd. Tisch, Kaffehs.stühle, alte Puppen, IBM-Kugelkopfmasch., Fotolabor, SW-Ferns., Kiefernholzregal, alt. Rahmen, viele Klamotten, Plattenspieler, Omasessel u.a. Tel. 260 83 09/23 33 310

MFG zum Skifahren (eigene Hütte) ins Zillertal, jedes Wochenende. Paul: 29 53 10

Theater, Konzert, Kabarett
Die nötige Technik von
SPONTON-TONTECHNIK
0 89/271 83 72

Erfahrung mit Psychologie-Fernstudium? Erzieherin sucht Tips. Ammon, Ebnerstr. 5, 844 Straubing, oder Tel. Angebote u. 123 42 82 nachmittags. Rufe zurück.

Gelegenheit! Fliege Anf. Februar nach Delhi und kann euch Sachen (z.B. Stoffe, Schmuck etc.) günstig schicken. Preisbeispiel reiner Samt, ca. 15,-/m. Information Tel. 65 80 11 Peter — Hurry Up!



Griechische Kneipe
Kyklos
MÜNCHEN · 19
WILDERICH LANG STR. 10
Tel. 162 633
GRIECHISCHE KÜCHE U. WEINE
JEDEN MITTWOCH - FREITAG U.
SAMSTAG "LIVE" MUSIK!

Ich suche ab sofort Beschäftigung in d. Küche o. Lokal, auch Aushilfsweise oder am Wochenende. 79 62 79 Elke verl. abends

Suche Jobs aller Art. Telefon: 18 06 92

Fünf Minuten vom S-Bahnhof Rosenheimer Platz

Verk. prima Kohle/Holzöfen je 120,- Beistellherd 150,- Tretnähmaschine 75,- Kanapee 30er Jahre 70,-, 2 Thonettische je 550, Thonetstühle, Tel. 22 18 82 NUR ab 20 Uhr

Suche Fernseher bis 50 DM. Tel. 272 12 87 Andrea. Bitte Nachricht/Tel.Nr. hinterlassen!

Bin verzweifelt! Suche Informationen über ANANDA MARGA! Bitte meldet euch! Chiffre 264/12

BILLIG-FLÜGE WELTWEIT
AIRTOP-TOURS
Lindwurmstr. 118, 8000 München 2
TELEFON 089/778002

Verschicke an jeden gratis meine Zettel-Gedichte: H. Seethaler, A 1200 Wien, Wasnerg. 43/8

Kadett 6, Caravan, Bj. 72, § 8. 84, gut erh., neue Ersatzt., aber: kaputte Zylinderkopfdichtung, zu verk. Tel. 260 48 79

Büro- oder Ladengemeinschaft gesucht. Kostenbeteiligung oder nur Anwesenheitsvertretung/Ablösung ohne Raumnutzung zum Fast-Null-Tarif geboten. Pro-forma-Heirat für Ausländerin geboten. Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis dadurch möglich. Wer hat sowas schon einmal gemacht Chiffre 264/13

Suche Arbeit f. ca. 3 od. 4 Mte. Bin 20 m, Habe schon in etwaigen Hilfsjobs gearbeitet, nehme derselben aber recht ungern an. Echte Vorkenntnisse nur im sozialen Bereich. Am liebsten würde ich in der Alternativszene arbeiten. Kein Außendienst, kein Akt. Tel. 692 25 26

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	**DM 33,—/m²**	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 94,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	**DM 19,80/m²**	anstatt DM 77,–
weißer Berber	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	**DM 14,90/m²**	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster, bei Apeloig läuten)

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS
EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–88 07 05

WOHNEN

Untervermiete möblierte 1 Zi/Kü/Bad-Souterrainwohnung in München-Waldtrudering, Schwedensteinstraße für vorübergehend oder evtl. länger. DM 600,- incl. Tel. 21 62 22 18, abends 430 12 01

Ich möchte ab ca. März in meiner 3-Zi-Wohnung in München-Waldtrudering, Samoastraße, 1 od. 2 Zimmer an einen Mann (auch mit Kind von 5-9 Jahren) untervermieten. DM 400.- bzw. 750.- incl. Bin ein junggebliebener 40-er, wohne mit lieben Leuten in einem 3-Familien Haus/Kinder/Garten/Schwimmbad und suche moch Leute mit Herz. Tel. 21 62 22 18, abends 430 12 01

Ade, Gotthard und Miki suchen 3 Zimmer Altbauwohnung für 900.- DM oder 900 Zimmer für 3.- DM. 15 16 42 oder 16 11 60 (Ruffini) oder 16 15 43

Suche ab 1. März 1 Zimmer in einer WG Ludwig Tel. 691 64 13

2 zusammenhängende Zimmer Nähe Sendl. Tor a DM 310,- vom 30.1. - 30.4. zu vermieten. Tel. 260 91 03, kl. Wg mit 1 Kind.

Suche schönes großes Zimmer in WG in Haus mit Garten. Uschi, 24 J. + 2 Katzen, Tel. 315 05 09

2 Fam. mit 1 Hund + 2 Katzen suchen 1-2 Fam.Haus nördl. Stadtrand v. Mü zu mieten. Tel. 34 49 78

Suche schönes Zimmer in größerer WG mit eigenständigen Menschen zum Zusammenleben. (W, 29, arbeite Teilzeit) Tel. 123 15 46

2-Zi-Whg teilmöbl. mit Bad, Altbau, sehr preisgünstig, sofort frei Wer möchte sie oder evtl. nur 1 Zimmer davon hüten und in Untermiete länger wohnen. Nur für eine Person, berufstätig bevorzugt. Chiffre 264/15

Suche ab sof. 1-Zimmer-Wohnung, 1-Zi-App. od. Zi mit separatem Eingang in München bis max. 400 incl. Chiffre 264/16

WOHNEN

Studentin, 24, sucht Zimmer in WG. Tel. 52 15 96

Lehrer, 35 sucht Zi in WG oder Teilwhg. mit ca. Gleichaltrigen in Mü od. Umgebung ab Febr./März Wolfgang Fr/Sa/So 157 56 73, sonst: 34 22 11

Suche ruhiges Leerzimmer in WG, bin 45 (Sprecherin b. Bayer. Rundfunk), kann aber nicht immer da sein. Miete bis 400,- Tel. 28 25 24, Asmita

Ab sofort sind 2 schöne Zimmer (40 qm) in gut funktionierender WG, Alter 25-32 J. für WG-erfahrenes sonniges Paar in einem Haus 20km südl. v. Marienplatz in ruhiger ländlicher Lage frei. Auto von Vorteil. Miete lumpige 620 + 100 Nk, Kaution 1200. Tel. 0 81 70/489 zw. 18 u. 20h

Suche ab 15. Jan. bis ca. 15. März 1984 Zimmer in WG. Wer verreist und will seins vermieten Kann ca. 250 DM zahlen. Tel. 0 75 62/753 25 Wolfgang

Suche Mutter mit Kind zum gemeinsamen Wohnen (Wohnung evtl. vorhanden). Tine 29, Dorian 3 1/2, Tel. 48 66 83 oder 22 64 19

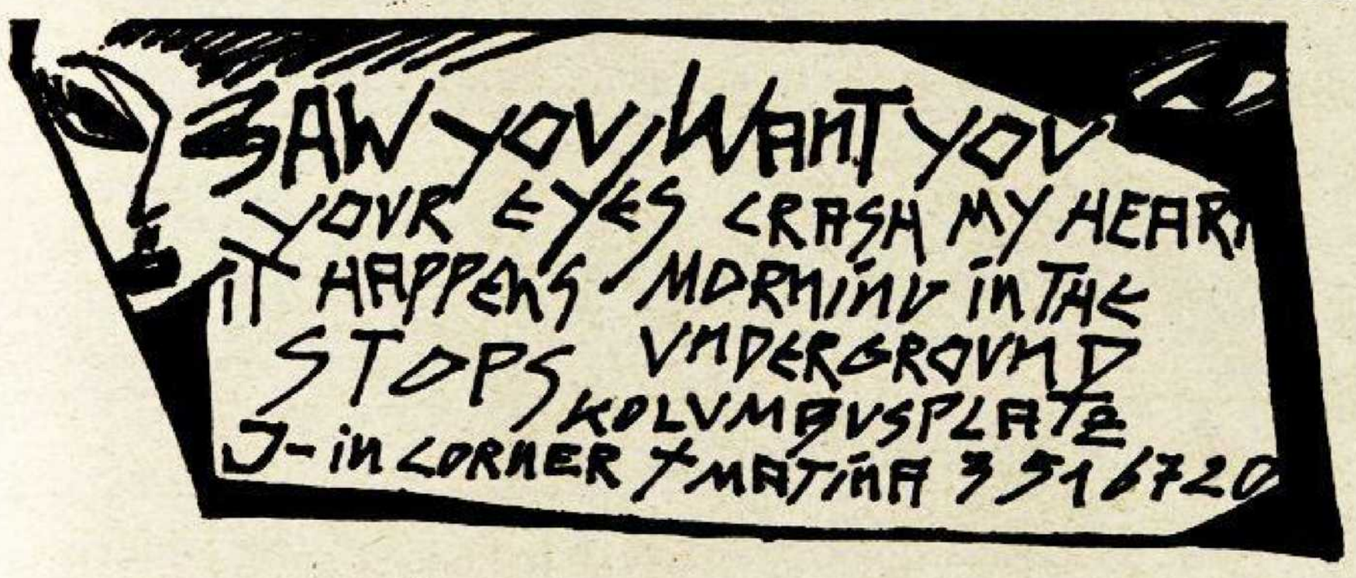
Nette WG sucht 5 Zi Wohnung U-Bahn Nähe vorm. 924 12 56 ab 18 Uhr 68 84 02

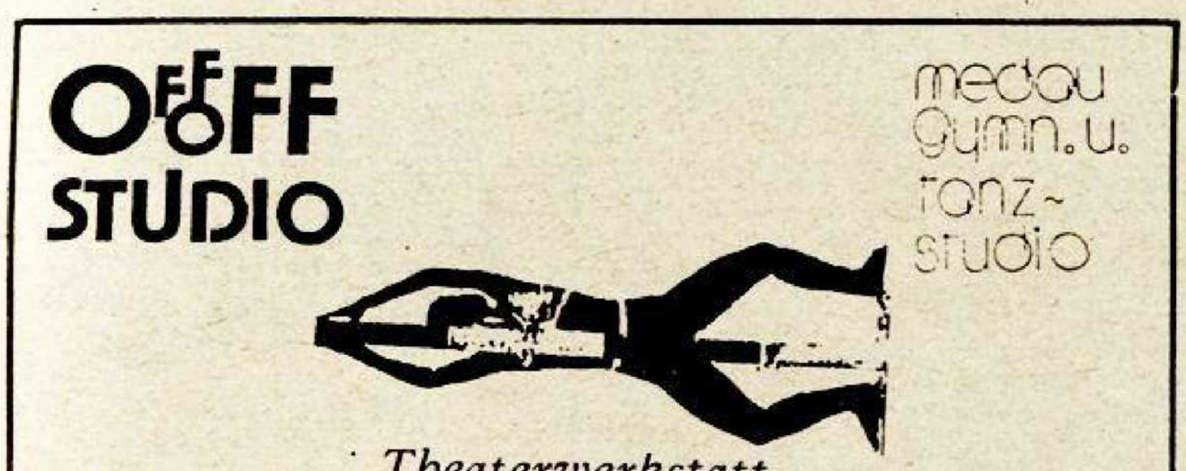
Wir, Luise 27, Joe 38, Kathrin 3, Lina 2 suchen zum 1.4.84 neue Mitbewohner, möglichst mit Kind im gemieteten Reihenhaus in Kirchheim, S6 Heimstetten. Räumlichkeiten: 2 Zi, Kü. Bad, insg. ca. 60 qm, gemeinsamer Hobbyraum, Keller, Waschkü., kleiner Garten und Garage Mietanteil: 800 DM incl: NK. Tel. 093 19 10

Es gibt ihn noch: den farbigen
MOOSKALENDER 1984
von den Flughafengegnern im Erdinger Moos. In vielen Buchläden und Naturkostläden.

Wir, 33w, 35 m bekommen in ca. 5 Monaten ein Kind und suchen Mitbewohner für unser Haus mit Garten — ein Paar, das auch ein Kind erwartet, und das mit nur 2 Zimmern auskommt, das ungefähr in unserer Altersklasse liegt und 500 + NK zahen kann. Fritz + Grete, Baldham (S 4), Tel. 0 81 06/59 72, am besten abends, sind aber erst ab 1.2. erreichbar

Welche Frau mit Kind möchte mit uns(29, w, 2 m) zusammenwohnen. 2 Zimmer für 500,- DM Tel. 0 81 06/59 72





Sonderangebot
UNI - SWEAT - SHIRTS
TU - SWEAT - SHIRTS
UNIMODEN
Schellingstr.28 a, 8München 40
Tel. 284867

Netter Student, 24, sucht Zimmer in WG oder 1 Zi Whg bis 300 DM. Stefan. Tel. 692 57 73

Gert, ZDL, sucht Zimmer in WG oder alleine. Kann um die DM 300 incl. zahlen. Tel. 6f 07 06

Frau, 20 Studentin (Soziologie) sucht ein Zimmer in lieber (Frauen-)WG bis 400 DM incl. weniger wäre natürlich auch schön! Susanne, Tel. 670 41 16

Schönes helles Zimmer 18qm, unmöbliert in WG für den Monat Februar, eventuell früher, frei. Nancy, 315 05 09

20jährige Studentin sucht dringend 1-2 Zimmer-Wohnung (auch WG) bis 400 DM. Sabine, Tel. 56 93 69

Suche Zimmer in WG oder 2-3-Zi-Whg am liebsten in Neuhausen. Thomas. Tel. 57 18 82 oder 0 81 42/601 57

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

Suche vom 1.2.84 - 31.3.84 Zimmer in WG, möglichst billig. Ich studiere Soz.Päd. und bin Praktikant im Medienzentrum München. Tel. 87 08 81, Thomas ab 19 Uhr

Karin's Reisebüro
Sonder,-u.Charterflüge:
New York DM785.--!
Bombay oder Dehli DM 1.430.--
Martinique 1325.- Havanna DM1.180
Tel. 48 85 15
Teneriffa ab 548.-

Suche oder tausche 1 1/2-2 ZKB ZH Wohnung bis 400 DM von Berlin, 2ZKB ZH, 290 DM nach München. W. Ohm, Seegefelder Str. 44B, 1000 Berlin 20

Monica 21 und Akasha 1 1/2 Jahre suchen noch immer nach 1-2 Zimmer auch WG in der Stadt. Tel. 0 81 52/67 25 ab 18.00 oder 271 53 03

1 Ziapp. Neuhausen gegen Platz aufm Land kurz oder ganz zu tauschen oder für paar Monate frei (400 DM) 16 35 59

Zum 1.2.84 Zimmer in WG gesucht. Von Frau, 23, Jakobina, Tel. 811 44 80, Nachricht hinterlassen

Ich, w 21, suche kl. Whg. mögl. zentral, bis 450 incl. Tel. 448 68 91, Katharina verl., bitte öfter vers.

Haus südl. München für max. 5 Leute, S-Bahnbereich, Garten, ruhige Lage. Ab sofort bis 30. 11. 84. 1200,- kalt. Tel. 52 76 37

In welcher WG findet meine Einstandsfete statt? So zwischen März und Mai hätte ich gedacht. Nähe Pasing wäre auch nicht schlecht . . . Petra, 23 J., Stud. Sopäd. Tel. 09 31/549 32, ich rufe zurück!

Suche für die Zeit vom 1.2.-31.3 Zimmer in München, Eva Schmitz, im Erlenbusch 16, 53 Bonn, Tel. 02 28/28 11 39

Wir w 34, m 29 u. 37 im sozialen u. künstl. Bereich tätig, suchen für unser Haus mit Garten in Neuhausen eine Mitbewohnerin 27-35 J. mit WG-Erfahrung. Miete ca. 230,- ohne NK. Tel. 18 49 96

Constanze 20 und Katja 22 suchen 2 Zi in WG zusammen od. getrennt je bis 350,-, möglichst im Zentrum. Tel. 271 17 68/ 448 71 13

Wir, Allent 27, Sabine 25, Melanie 7 Mon. ziehen Anfang Februar nach Otterfing bei Holzkirchen (S 2) und suchen ein Paar mit Kind(ern), die mit uns zusammenziehen. Das Haus hat 8 Zimmer und einen kleinen Garten, kosten tuts 1200,- Anrufen könnt ihr uns unter 48 85 12.

Dachzimmer, 19 qm, wird frei in 3er WG im Westend, Miete 350,- incl. Kt. 700,- Ab 1. Februar, Tel. 50 54 28

Ich, 20 w, suche dringend Wohnung oder Zimmer, bevorzugt Stadtmitte, bis 300 DM. Tel. 201 50 65

TRANSZENDENTALE MEDITATION
. . . denn neue Lebensprinzipien setzen sich durch
Info-Vortrag: Di u. Mi, 15 Uhr u. 20 Uhr,
TM Lehrinstitut, Augustenstr. 79, Tel. 52 20 36

Zimmer frei in WG (haidhausen) für Frau. DM 400 incl. Tel. 29 84 43 oder 641 16 50

Bin 30, Student, u. suche ein Zimmer in einer ruhigen WG ohne allzu viel Gemeinschaftsansprüche. Tel. 272 00 96 Klaus (mehrmals probieren)

Ingrid, 27 J.) und Anne (3 J.) suchen 2 Zimmer in WG mit Kindern oder Frau mit Kind zum Zusammenwohnen. Tel. 0 71 51/518 76

PSI Folter 30 m brauche dringend Zimmer wenn möglich separat und leer. Chiffre 264/17

Welche WG hat größeres Zimmer in Haus mit Garten frei? Bin 31, w, berufstätig, habe eine Katze. Tel. 755 67 14

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Lautsprecher Teufel
TONI ÜBLER
Bess're Boxen sind machbar, Herr Nachbar!

Lautsprecher Teufel Selbstbausysteme
* klingen teuflisch gut!
Tel. 52 70 60
Gabelsbergerstr. 68 · 8000 München 2

Su. liebe Mitbewohnerin in WG Altaubing, RH m. Garten, Zi. ca. 20 qm + gemeinschaftsräume 425,- + NK Tel. 871 23 88

Ina 26 Lehrerin ab Mai, ich suche dringend gemütlichen Platz in WG. Tel. 17 69 04.

WG sucht lustige Mitbewohner/innen zum 1. Februar 1984. Am liebsten wären uns Umwelt- und Ernährungsbewußte, nichtrauchende Leute reiferen Jahrgangs Unser Reihenhaus mit Garten liegt in Gernlinden, Maisach, 29 Min. zum Marienplatz. Die Zimmer sind zum Selbstkostenpreis ca. 420 incl. zu haben. Bitte meldet euch unter 08142/20948

Ich suche für die Zeit vom 30.1. bis 24.2. ein Zimmer oder ein Appartement. Monika, Tel. 0 81 42/209 48

Sonniges helles Zimmer in WG, ab sofort frei. 36 qm, SW-Lage, Terrasse, Teppichboden, Gernlinden, 5 Min. zur S-Bahn. Miete 400,- Kaution 1200,- + NK, Tel. 0 81 42/20 322 oder 089/34 11 35

Zimmer, 24 qm, sep. Balkon, sep. Kochnische, Badbenutzung, möbliert, Speicherr., evt. Garage eign. Telefon bei jungem Paar zur Untermiete. Frei ab 1.2.84 in Laim, 500 incl. Chiffre 264/18

Ich suche Zi in WG. Bin 28 w, berufstätig. Das Zi darf ruhig groß sein und bis 450,- kosten. Conny Tel. 22 60 81

Barbara, 26, sucht Zi in WG ab 19Uhr 84 51 46

Zimmer frei in WG ab 19 Uhr, 84 51 46, Barbara

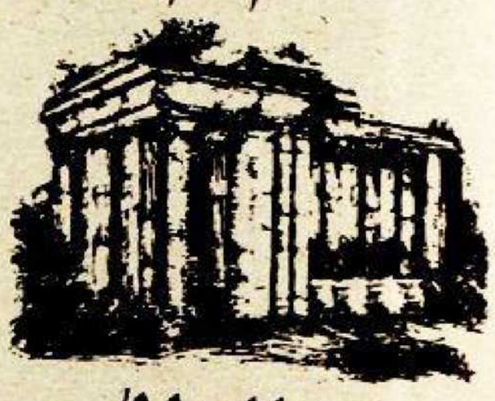
Wohnung für Februar und Ende Januar zu vermieten. 200 incl Außerdem Hasen und Maus mit Käfig zu verschenken. Auskunfte über Blatt, Roger verlangen

Netter junger Student, Comic-Macher, sucht freundl. Zimmer in Whg. oder WG. Tel. 1688612 od. 16 03 46

Wir, w, suchen 3 Zi oder mehr oder 2 Zi in WG DRINGEND bis Febr. zahlen max. 350 incl. pro Zimmer. Tel. 0 81 42/96 95 Micky oder Vera Rückruf!

WG in Haus mit Garten sucht Mitbewohnerinnen ab 1.2. für 1 hellen 28 qm Kellerraum, 1 sonniges 28qm Terrassenzimmer und 2 zusammenhängende Zimmer mit insgesamt 19 qm. Preis je nach Größe u. Lage. Ca. 330/380 incl. in Gernlinden, S 3, 25 min. bis Hbf. Tel. 08142 /202 94

Gr. Zimmer frei in WG mit Kindern, 1 und 5 J., 15 km nördlich von Freising. Möglichst nur Mann, da schon 2 Frauen, 25 + 34, Miete 200,- + NK (Holz + Kohle-Heizung), Tel. 0 81 68/ 14 75

Griechische Taverne

Mythos
Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

POWER SOUND
Magic discotheque
TEGERNSEER LANDSTRASSE 302 8000 MÜNCHEN 90 TEL. (089) 690 99 50

HOSEN Wahn.

Jeans, Cord, schwarze 49,–
Hosen
Sweat-Shirt 19,–

jeans & shirts
Schellingstr. 100
Tel. 525112

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht (auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 8000 München 40
Telefon 089/271 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

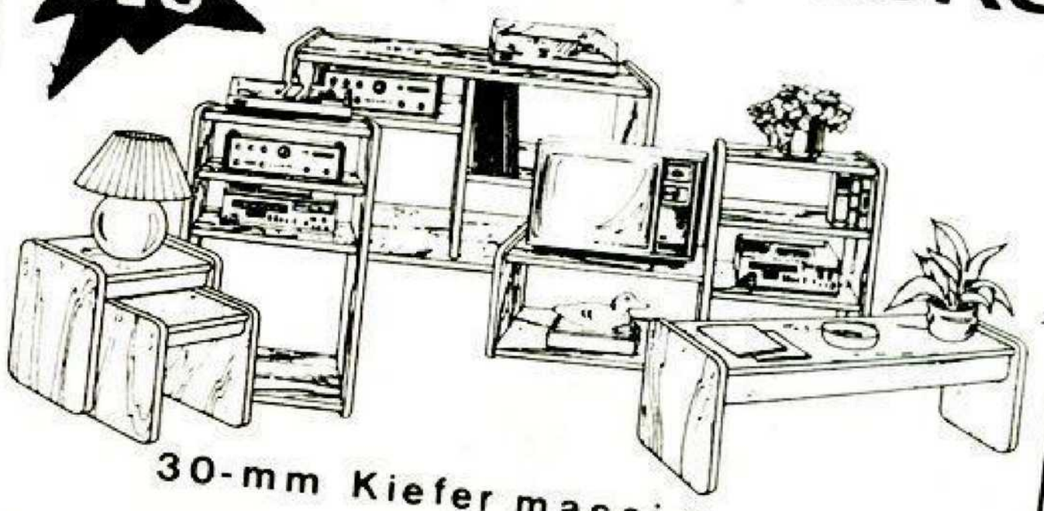
FBS INTERNATIONAL
BIETET JEDEM
Billigflüge in alle Welt
Wohin Sie immer Fliegen wollen
FLUGBÜRO SCHMID GmbH
es lohnt sich der Weg zu uns
8 München 40 Hohenzollernpl. 3
Tel. (089) 300 70 56

BLATT SUCHT COMPOSERFACHKRAFT – TEL. 129 50 21 / 22

HARLEKIN
NEU ERÖFFNUNG NEU
KOSTÜM-SERVICE
SECOND-HAND
FILMKLAMOTTEN
FÜR JEDERMANN
SCHUHE. HÜTE
ALLERLEI VERRÜCKTES
ÖFF-ZEITEN V. 13 - 18 SA V. 9 - 13 UHR
SCHULSTRASSE 36 NÄHE ROTKREUZPLATZ-UI-
EINGANG HIRSCHBERGSTR. ☎ 16 61 35

NEU IM LIESTAL
REALITÄTSCHAFT
Dracula
8 MÜNCHEN 2
BERGMANNSTR. 66
50 PS

Vielharmonie
Mu-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
ETRON FOU. LELOUBLAN
No Wave-Avantgarde aus Frankreich
Mo. 23.1. - Mi. 25.1.
Programmbeginn 21.00 Uhr

DIE NEUE GENERATION ENCORE
NEU

30-mm Kiefer massiv
Mitnehmen–
aufbauen–
fertig!
KARE REGALE
Karlstr. 45
Prospekte: Tel 59 67 75

COOK'S
ARENA
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

ABO — AKTION: Teil 2

Wir klopfen weiter Sprüche

1. Preis:
Flugreise nach London (2 Personen hin und zurück)

Menü im Cafe Ruffini im Wert von 40.- D-Mark.

2. – 11. Preis:
Je ein Gutschein, für ein famoses

12. – 21. Preis:
in 14 Tagen geht der Countdown weiter!

ABO–TALONG

Liebes BLATT . . . ich bestelle euer BLATT für 6/12 Monate zu 29,–/53,–DM Das Geld habe ich: ☐ auf eins eurer Konten überwiesen ☐ als Scheck beigelegt ☐ in bar geschickt. ☐ Ich bestelle das Abo neu ☐ ich verlängere das Abo.

Bitte schickt das BLATT an: Name . . . . . .

Strasse . . . . . .

Stadt . . . . . *Land* . . . . . .

. . . . . .

Datum *Unterschrift*

Ich kann das Abo innerhalb einer Woche widerrufen.

Postscheckkonto Mchn Kto. Nr. 235 841 - 804
Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 BLZ 701 500 00

25 Nummern BLATT für nur 53 (statt 62.5o) D - Mark

Der Heftpreis im Abonnement bleibt der alte, 2 Mark gegen – über 2 Mark 50 im Straßen, – Kiosk – und Kneipenverkauf.

Wer innerhalb der nächsten Monate ein Blatt abonniert, nimmt an der Verlosung teil, die wir öffentlich veranstalten.

Alle die bis zum 29. Februar unseren Vertriebschef mit einem Abocoupon nerven (aber auch die alten Abonnementen) haben die Chance zum Glück.

Wir sind so nett und schließen uns von der Verlosung aus.
(Die Redaktion & Anhang)

Coupon einsenden an: BLATT, Stadtzeitung für München
Georgenstraße 123 · 8000 München 40 Tel. 129 50 21/22